

ImageWitten



FÜR HERBEDE, HEVEN, BOMMERN, INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN UND UMGEBUNG

Besuchen Sie uns
im Internet:
Aktuelle Berichte
und Informationen unter
www.image-witten.de

GESAMT... A. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++

Auf den Seiten
mit diesem Label finden Sie
Wissenswertes zum Thema
„Nachhaltigkeit“.

NACHHALTIG leben

REWE



Besser einkaufen. Seit 1963.

**Im Hammertal 81 – 83
58456 Witten**

KOSTENLOS!

Gegen Vorlage dieses Coupons
erhalten Sie in unserem Markt
**eine Flasche 0,33 l
Moritz Fiege Radler**

Einzulösen bis zum 8. Mai 2021



* Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur so-
lange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

Qualität ist unser Prinzip

Nachhaltig leben – an unsere Kinder und Enkelkinder denken

Zero Waste – keinen (oder nur wenig) Müll produzieren. Bewusst leben und sich dabei über den eigenen ökologischen Fußabdruck informieren – das Thema Nachhaltigkeit ist in Zeiten von Klimawandel und „Friday for future“ in aller Munde.

Hätten Sie das gewusst? Jede zweite Autofahrt ist kürzer als sechs Kilometer – und damit ein echter Spritfresser. Denn auf kurzen Strecken liegt der Verbrauch bei bis zu 40 Litern auf 100 Kilometern. Daher ruhig öfter mal das Fahrrad nehmen. Weite Lebensmitteltransporte verbrauchen viel Energie und belasten das Klima durch die freigesetzten Treibhausgase, vor allem bei Flugzeugtransporten. Für den Ausstoß einer Tonne CO₂ legt man – je nach Transportmittel – verschiedene Strecken zurück: Während man mit dem Flugzeug das schon nach 3000 Kilometern erreicht hat, kommt man mit dem Auto 7000, mit der Bahn sogar 17.000 Kilometer weit.

Das sind nur ein paar Beispiele aus dem großen Themenkatalog der Nachhaltigkeit. Und es gibt noch viel mehr. Kleidung beispielsweise. Oder Mobilität. Nachhaltigkeit zielt auf die ökologische Verantwortung, mit vorhandenen Ressourcen sparsam und schonend umzugehen. Ist übrigens gar kein neues Thema. Bereits 1713 formulierte Hans Carl von Carlowitz, ein Oberberghauptmann aus Sachsen, das Prinzip der Nachhaltigkeit aufgrund einer drohenden Holzverknappung. In seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“ forderte er, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden darf, wie durch planmäßige Aufforstung wieder nachwachsen kann. Bis sich seine Gedanken nicht nur in der Forstwirtschaft umsetzten, dauerte es Jahrhunderte. Die Agenda 21, das Abschlussdokument der Umweltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro, ist der erste internationale Vertrag zum Klimawandel, der von 172 Staaten unterzeichnet wurde. Sie stellt einen Wendepunkt in der internationalen Umweltpolitik und einen gemeinsamen Plan, mit dem mehr Nachhaltigkeit im 21. Jahrhundert geschaffen werden soll, dar.

Was können wir tun und was haben wir davon?

- Clever und nachhaltig einkaufen
- Weniger und bewusster konsumieren
- Weniger Müll produzieren
- Energie sparen
- Nicht immer nur Auto fahren
- Weniger Fleisch- und Milchprodukte essen
- Dinge mal reparieren und nicht gleich neu kaufen

Ressourcen schonen, denn die Erde ist überlastet: Der Globale Erdüberlastungstag 2020 war der 22. August. Ab diesem Tag sind die gesam-



Vielleicht öfter mal das Auto stehen lassen und zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren – das wäre eine gesunde Alternative und nicht nur gut für die Umwelt. Foto: Pielorz



Kochen nach Saison hilft beim Einsparen von Ressourcen. Kurze Wege bedeuten weniger Energieverbrauch. Die Verbraucherzentrale NRW hat sogar eine Mitmach-Ausstellung zu dem Thema Nachhaltigkeit. Foto: Pielorz

ten nachhaltig nutzbaren Ressourcen der Erde für das ganze Jahr verbraucht. Oder anders: Der Tag markiert den Zeitpunkt im Jahr, bis zu dem die Menschheit so viel von der Erde beansprucht hat, wie alle Ökosysteme im gesamten Jahr erneuern können. Um den aktuellen Ressourcenverbrauch zu decken, bräuchten wir derzeit 1,6 Erden. Unser Verbrauch ist also entscheidend nicht nur für uns selbst, sondern für das Leben der Kinder und Enkelkinder.

Apropos Kinder und Enkelkinder: Man kann gut mit ihnen gemeinsam nachhaltige Erfahrungen machen. Beispielsweise beim Einkaufen. Zum Transport der gekauften Lebensmittel kann man Netze und Körbe nutzen. Oder die Baumwolltaschen. So kann man den Transportverpackungsmüll komplett vermeiden – selbst die Papiertüte ist natürlich immer noch besser als Plastik. Dann sollte man auf unverpacktes Obst und Gemüse achten. Äpfel in Plastikschränken oder Paprika in Folie, das muss nicht sein. Und wenn man nach dem Einkauf gemeinsam Backen oder Kochen kann, ist das nicht nur umweltfreundlich, sondern man gewinnt auch neue Erfahrungen und hat Spaß an gemeinsamen Aktionen.

Mindestens genauso gut sind Einsparungen in der Haushaltschemie und im Kosmetikbereich. Selbstgemachte Essigreiniger und Gallseife reinigen so ziemlich alles. Im Kosmetikbereich gibt es Waschstücke, die wie ein Seifenstück geformt sind, aber keine Seife sind. Unsere Haut wird vom Säureschutzmantel umhüllt, der konstant einen pH-Wert von etwa 5,5 hat. Er wird von unseren Schweiß- und Talgdrüsen gebildet und schützt die Haut vor dem Austrocknen sowie vor Keimen und Umwelteinflüssen. Wenn wir eine basische Reinigung – in der Regel Seife – wählen, wird der Säureschutzmantel zerstört und braucht mehrere Stunden, um sich zu regenerieren. In dieser Zeit ist die Haut ungeschützt und anfällig für äußere Einflüsse und Keime und auch für reizende Inhaltsstoffe. Neutrale Waschstücke sind eine Alternative. Viele von ihnen sind vegan, tierversuchsfrei und kommen ohne Verpackung oder nur mit kleiner Pappschachtel aus.

In fast jedem Lebensbereich gibt es Möglichkeiten, nachhaltiger zu leben und die Ressourcen bewusster und sparsamer einzusetzen. Informieren und dann einfach mal machen. Wer ins kalte Wasser springt, findet ein Meer von Möglichkeiten. anja

Hidden Costs. Ewigkeitslasten

Ausstellung mit Fotografien von J. Henry Fair im LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Am 21. März eröffnete der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) im Industriemuseum Zeche Nachtigall in Witten die Sonderausstellung „Hidden Costs. Ewigkeitslasten“ mit Luftbildern des US-amerikanischen Fotografen J. Henry Fair. Im Maschinenhaus, im historischen Werkstattgebäude und auf dem Außengelände sind 45 großformatige Fotos zu sehen.

Der Künstler macht auf die Probleme aufmerksam, die die Ausbeutung unseres Planeten mit sich bringt

Verseuchte Gewässer, überformte Landschaften, verbrannte Erde. Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt dabei in der nordamerikanischen Heimat des Künstlers, doch auch in Deutschland und Europa findet Fair Motive, die zum Nachdenken anregen. Fairs Luftbilder, die zuvor schon in der Henrichshütte Hattingen und auf der Zeche Hannover in Bochum die Besucher beeindruckten, bestechen zunächst durch ihre seltsame Schönheit: Ein schneeweißer Berg erhebt sich hinter einem grünen Wald, Flüssigkeiten glänzen golden im Licht, bizarre Muster in leuchtenden Farben wecken die Neugier auf die Geschichte hinter dem Bild. Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die Problematik, die der Arbeit des Künstlers zugrunde liegt.

Luft, Wasser und Boden sind für Fair unveräußerliche Werte, die allen Lebewesen gehören

„Was wir ‚die Umwelt‘ nennen, ist eigentlich eine Reihe von komplexen natürlichen Systemen, die uns eine enorme Vielfalt an kostenlosen Dienstleistungen bieten: saubere Luft, sauberes Wasser, Bienen, Fische“, so Fair. Unser Wirtschaftssystem ermögliche es einigen Akteuren, dieses Vermögen der Allgemeinheit zu ihrem persönlichen Vorteil zu plündern, ohne dafür zu bezahlen. Die langfristigen Folgen der Industrialisierung, die sogenannten Ewigkeitslasten, aber trage die gesamte Gesellschaft. Der Fotograf: „Die Dinge, die wir kaufen, enthalten keine Informationen über die versteckten Kosten für die an ihrer Produktion beteiligten öffentlichen Güter: die verunreinigte Luft, das verschmutzte Wasser, die zerstörten Lebensräume oder die ausgebeuteten Arbeiter. Aber das sind reale Kosten, die bezahlt werden müssen, eine Last, die letztlich dem Steuerzahler auferlegt wird.“

Der Fotograf und Umweltaktivist

J. Henry Fair beschäftigt sich schon länger mit industriellen Anlagen. Heimlich betrat er Raffinerien und Kohlebergwerke, doch ihm fehlte die Gesamtperspektive, und die am stärksten vergifteten Landschaften blieben unerreichbar. Die Idee des Zugangs aus der Luft kam ihm während eines Nachtflugs über die USA. Als er in der Morgendämmerung den aus einer Nebeldecke ragenden Kühlturm eines Kraftwerks sah, griff er zur Kamera. Fair nennt es eine Offenbarung: „Ich kann alle meine Ziele aus der Luft erreichen. Ich kann nicht nur Zäune überwinden, sondern auch Landschaften von oben in faszinierende abstrakte Bilder verwandeln.“



Restaurant Jever Krog
mit der friesischen Note

Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17.30 bis 20.00 Uhr, Sa. 12.00 bis 14.00 u. 17.30 bis 20.00 Uhr, Mo. – Mi. Ruhetag
Meesmannstraße 103 · Witten-Herbede · ☎ 0 23 02/7 36 05
www.jeverkrog.com · E-Mail: info@jeverkrog.com

Außer-Haus-Verkauf
Kleine à la carte-Karte

Speisen nach telefonischer Vorbestellung zum Abholen!
0 23 02/7 36 05

Am 9. Mai ist Muttertag!
Lassen Sie die eigene Küche kalt – wir verwöhnen Sie gerne!

CARSTEN BRÖCKELMANN

DIPL. FINANZWIRT • STEUERBERATER
FACHBERATER FÜR TESTAMENTSVOLLESTRECKUNG UND NACHLASSVERWALTUNG (DSTV E.V.)

HÖRDER STR. 350 • 58454 WITTEN
TEL. 0 23 02 - 5 63 74 • FAX 0 23 02 - 27 61 42
WWW.STEUERBERATUNG-BROECKELMANN.DE
E-MAIL: INFO@STEUERBERATUNG-BROECKELMANN.DE



Allianz Schwartz

Platz an der Schmiede 3

Wasserpest-Plage 2021 noch ungewiss –

Stiller Saisonstart am Kemnader See

Foto: Uli Auffermann

Eher still und leise fand die offizielle Eröffnung des Kemnader Sees am 28.3. statt. Seit dem letzten März-Montag stehen nun die Land- und Wasserliegeplätze wieder zur Verfügung und auch die Verleihstationen werden bei guter Wetterlage, soweit es die Corona-Pandemie zulässt und die Besucher sich an die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen halten, an Wochenenden (Fr – So) sowie an Feiertagen wieder geöffnet. Mit Stand 7. April soll auch die 13. Auflage des Zeltfestival Ruhr vom 20.8. – 5.9.2021 stattfinden. Auf der Bühne werden u. a. Johann König, Johannes Oerding, Revolverheld, Silbermond und The Bosshoss erwartet.

Licht und Schatten in der Ruhr: im Bereich ihrer Quelle nordöstlich von Winterberg tritt das Ruhrwasser mit der höchsten Güteklasse I (unbelastet bis sehr gering belastet) zutage und erreicht auf seinem 219 km langen Weg bis Duisburg im Schnitt die Wasserqualität II (mäßig belastet). Dank des Ruhrverbandes und seines dichten Netzes von Kläranlagen ist das Wasser so sauber, dass die Sonnenstrahlen auch den Grund des Kemnader Stausee erreichen können.

Das klare Wasser hat aber auch eine „Schattenseite“: Wasserpflanzen finden nahezu ideale Wachstumsbedingungen. Seit über 20 Jahren vermehren sie sich daher nahezu explosionsartig zwischen Hagen und Essen. Viele Wassersportler stöhnen: immer häufiger bleiben sie mit ihren Booten oder Surfbrettern in ganzen Inseln aus Wasserpflanzen stecken. Meist verfangen sie sich in der als „Elodea“ bekannten Wasserpest. Mähboote, u. a. ausgerüstet mit einem von dem Wittener Stephan Werbeck entwickelten GPS-gestützten Fahrassistenten, erlauben es, die Wasseroberfläche mit einer Geschwindigkeit von unter einem Knoten systematisch abzufahren – auch wenn die Elodea von oben noch nicht zu sehen ist. Viele Wasservögel dagegen, wie Stock-

enten und Blässhühner, schätzen die grünen „Elodea-Teppiche“ als Futterquelle.

Ausblick für 2021 noch ungewiss

Ob die „Wasserpest“ in diesem Jahr wieder so stark wächst, lässt sich für die stellvertretende Pressesprecherin des Ruhrverbandes Britta Balt noch nicht einschätzen: „Es kommt darauf an, ob wir besondere Hochwasser in der frühen Wachstumsphase der Elodea bekommen. Die hohe Fließgeschwindigkeit verhindert dann die Ausbreitung. Bisher waren die Hochwasser-Meldegrenzen aber noch im normalen Bereich.“

Auswirkungen auf das Wachstum zeigen sich auch, wenn die Sonne das Wasser im April anwärmt oder eher Regen vom Himmel fällt. Als Gegenmittel hilft zur Zeit, so Britta Bahl, nur der Einsatz des Mähbootes. Nach neuen Mitteln und Wegen wird jedoch eifrig gesucht: Seit 2018 lässt der Ruhrverband eine konkurrierende Bepflanzung in einem Forschungsprojekt am Baldeneysee testen. Die Versuche mit standortgerechten niederwüchsigen Wasserpflanzen, wie den Characeen oder auch Armelecheralgen, sollen zeigen, ob sie der Elodea den Platz streitig machen und sie durch eine zusätzliche Beschattung zurückdrängen können. Sind die Armelecheralgen erfolgreich, sollen sie eines Tages dazu beitragen, dass beispielsweise nicht mehr eine Menge von bis zu 762 Tonnen Wasserpflanzen, wie im Rekordjahr 2018, aus dem Baldeneysee geholt werden muss. dx



Das saubere Wasser der Ruhr fördert das explosionsartige Wachstum der Elodea Foto: FernUni Hagen

INFO – DIE RUHR

Die Ruhr mit 219 km Länge entspringt im Naturpark Sauerland-Hochgebirge nordöstlich von Winterberg auf 674 m Höhe. Sie hat seit Ur- und Eiszeiten, als das Schmelzwasser über diesen Weg abfloss, nicht nur das Ruhrtal geprägt, sondern auch viele Jahre später in der Zeit der Industrialisierung der überwiegend nördlich gelegenen Städtellandschaft ihren Namen gegeben. Zur Sicherung der Handelsstraßen waren lange vorher erste Befestigungsanlagen und später viele Burgen und Adelssitze wie die Hohensyburg, die Burgen in Wetter und Volmarstein, Schloss Steinhausen, Burg Hardenstein, Haus Witten und Herbede, Haus Kemnade und Burg Blankenstein entstanden.

Der Kohleabbau begann im Ruhrtal und bildete in Witten, Wetter und Mülheim erste Zentren. Die geförderte Kohle transportierten die meist Kleinzechen idealerweise über die Ruhr ins übrige Ruhr- und Rheinland. Seit etwa 1930 versteht sich der gesamte ehemals durch die Montanindustrien geprägte Ballungsraum als Ruhrgebiet.

Durch den Zufluss der 129,1 km langen Lenne verdoppelt sich in Hagen die Wassermenge der Ruhr fast von 30 auf 55 Kubikmeter pro Sekunde. Möhne und Volme (65,1 bzw. 50,5 km lang) folgen auf der Liste der längsten Nebenflüsse auf Platz 2 und 3. Lange schon kommen Ausflügler, Freizeit- und Wassersportler gerne zur Ruhr, rund 28 verschiedene Arten von Fischen und Krebsen leben in ihr. Dabei war es vor hundert Jahren noch sehr schlecht um die Wasserqualität bestellt. Der Münsteraner Zoologe August Thienemann schrieb 1912, nachdem er ein Jahr zuvor die Ruhr bei extremen Niedrigwasser gesehen hatte: „...eine braunschwarze Brühe, die stark nach Blausäure riecht, keine Spur Sauerstoff enthält und absolut tot ist.“

An ihrer Einmündung in den Rhein entstand mit dem Duisburger Ruhrort-Hafen Europas größter Binnenhafen. Bis dahin ist die Ruhr an 2,2 Millionen Menschen vorbei geflossen, die ihr Trink- und Brauchwasser unbedenklich aus der Ruhr beziehen. dx

Warum fährt ein Schiff in Knoten pro Stunde?

Wer sich in der Schifffahrt auskennt, weiß, dass ein Kreuzfahrtschiff im Schnitt mit einer Geschwindigkeit bis zu 21 Knoten über die Weltmeere schippert. Containerschiffe bewegen sich eher mit 15 Knoten, das Mähboot auf dem Kemnader Stausee wird im Einsatz natürlich deutlich langsamer unterwegs sein. 1 Knoten entspricht dabei einer Seemeile pro Stunde und die Strecke wiederum einer Distanz von 1,853 Kilometern. Bereits im 17. Jahrhundert ermittelten die Seeleute die Geschwindigkeit ihrer Schiffe, indem sie eine lange Leine an einem Holzscheit (englisch „Log“) festknoteten und über Bord warfen. Alle sieben Meter der Leine hatten sie mit einem Knoten markiert. Mit Blick auf eine Sanduhr wurde dann gezählt, wieviel Knoten innerhalb von 14 Sekunden durch die Hände der Seeleute glitten. War das Schiff zwei Knoten schnell, bewegte es sich mit einer Geschwindigkeit von zwei Seemeilen, entsprechend 3,6 Kilometern. Da das Wasser sich auch selbst bewegt, wurde der Wert durch eigene Einschätzung relativiert. Die Seeleute wiederholten die Messung mit Log und Leine stündlich und trugen die Ergebnisse in ein Buch ein. So entstand das Logbuch. planet-wissen/dx



Herbede ein Ort, in dem es sich wohnen lässt...

Wir erinnern uns...

Vor ziemlich genau siebzig Jahren...

Wir schreiben das Jahr 1951 und im Ort Herbede begannen die 1100-Jahrfeiern. Die Straßen – für die Bürger festlich geschmückt – sorgten für eine mittelalterliche und rustikal-urige Atmosphäre. Da gab es ein feierlich geschmücktes Dorf. Dekorationen überall, weil der Ort Herbede nun auch offiziell die längst fälligen Stadtrechte erhielt. Große Tore an den Hauptstraßen zum Eingang erinnerten daran und zeigten – ja vielleicht auch mit Stolz – etwas mittelalterlich, dass Herbede bereits „anno 851“ urkundlich erwähnt wurde.

Die älteren Bewohner in Herbede werden sich bestimmt noch daran erinnern: Der Ort Herbede hatte sich so kurz nach dem zweiten Weltkrieg „gemausert“, wie man das so gerne sagt.

Einige der Industriebetriebe, zum Teil heute noch ansässig, und nicht zuletzt der Bergbau, ermöglichten neben dem Handel im Ort ein gesundes Wachstum, von dem die allermeisten Herbeder Bürger fühlbar profitierten.

Genau siebzig Jahre ist das inzwischen her und was ist aus Herbede geworden?

Die Stadtrechte wurden wieder aberkannt. Wegen der kommunalen Neuordnung in den siebziger Jahren wurde Herbede in die Stadt Witten eingemeindet. Viele alte Herbeder sahen darin keinen Vorteil für die Bürger, sondern die Aktion hat bis heute immer noch ein wenig gutes „Geschmäckle“ spürbar, und auch für viele sichtbar, zurückgelassen.

Und obwohl Herbede der älteste und auch der größte Stadtteil Wittens ist, fühlen sich viele Bürger im Ort von ihrer jetzigen Behörde vernachlässigt. Ein Gefühl, das „fünfte Rad“ am Wagen zu sein, macht sich breit. Der Ort Herbede hat es verdient Beachtung zu finden. Tradition ist nicht alles, aber die jahrelange Leistung der Bürger im Ort verdient mehr Beachtung, als sie zur Zeit von ihrer Behörde erfährt.

Als Beispiel möchte ich das aktuelle Thema „Herbeder Ruhrbrücke“ anführen. Setzen sich unsere Vertreter wirklich mit all den zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass die Brücke -wie geplant- „nicht“ für die Dauer des Brückenneubaus voll gesperrt werden muss? Oder nehmen sie gleichgültig die dadurch entstehenden Nachteile für den Ortskern in Kauf? Friedrich W. Frahne

Burgruine Hardenstein

Beschriftungen entdeckt

Im Zusammenhang mit den laufenden Restaurierungsarbeiten – das Außenmauerwerk des Südostturmes wurde zuletzt 1990 restauriert – wurde in einer Mörtelabdeckung eines sogenannten Schießfensters in der Turmspitze des Südostturmes folgende Beschriftung entdeckt:

Durch + < Johanniter Kreuz

Pflicht zur Freiheit und Freude

Kalthoff 11 XI 1953

Diese Inschrift ist als sog. Sinnspruch zu verstehen. Den Nachforschungen zufolge könnte es sich um ein Zitat des Philosophen und Reformtheologen Albert Kalthoff handeln.

Ein weitere Inschrift wurde im nördlichen Schießfenster entdeckt:

Hans - Hem Oelfke

Wahrscheinlich hat sich ein Bauarbeiter, der bei den Restaurierungsarbeiten 1953/54 am Südostturm beteiligt war, mit dieser Schrift wenig vergewogen.

Wieder Vandalismus

Leider wurde die Burgruine Hardenstein wieder Ziel von Vandalismus. Die in der Vorburg der Burgruine Hardenstein aufgestellte Informationstafel wurde eingetreten. Das Schild mit der Auflistung der Sponsoren und Förderer wurde dabei stark beschädigt. Jede Sachbeschädigung wird vom Verein angezeigt und polizeilich verfolgt. Die Burgfreunde Hardenstein haben bei der Wittener Polizei Anzeige erstattet.

St. Peter und Paul Witten-Herbede

Erklärung des Gemeinderats zu Entwicklungen in der katholischen Kirche

Angesichts der jüngsten Entwicklungen in der katholischen Kirche, wie u.a. dem Umgang mit dem Missbrauchs-Gutachten im Erzbistum Köln, dem Verbot der Glaubenskongregation in Rom, gleichgeschlechtliche Paare zu segnen, und dem Thema Finanzen im Bistum Essen, hat der Gemeinderat von St. Peter und Paul Witten-Herbede aktuell eine Erklärung verfasst und veröffentlicht. Die „Erklärung zu den Vorgängen in Rom, Köln, Essen und anderen Bistümern“ umfasst sechs Punkte zu Themen wie Missbrauch, Finanztricks und Segen für alle – unterschrieben vom Gemeinderatsvorsitzenden Michael Günzel, seinen beiden Stellvertretern Stephanie Pamp und Benno Jacobi sowie Schriftführer Andreas Damsky.

Die Punkte lauten wie folgt:

1. Der Gemeinderat von St. Peter & Paul in Herbede verurteilt jeglichen Missbrauch an Kindern und anderen Schutzbefohlenen und die damit verbundenen Versuche zur Vertuschung.
2. Der Gemeinderat von St. Peter & Paul in Herbede fordert die straf- und kirchenrechtliche Verfolgung dieser Taten.
3. Der Gemeinderat von St. Peter & Paul in Herbede verurteilt steuerliche Finanztricks in den Bistumsverwaltungen.
4. Der Gemeinderat von St. Peter & Paul in Herbede fordert die strafrechtliche Verfolgung dieser Taten.
5. Der Gemeinderat von St. Peter & Paul in Herbede verurteilt die Haltung der Glaubenskongregation in deren Aussagen zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.
6. Der Gemeinderat von St. Peter & Paul in Herbede begrüßt ausdrücklich die „Antwort auf das Problem“ durch entgegengesetztes Handeln der Priester und Diakone in unserer Gemeinde.

Wir sind digital für euch da!

henrichshuette-hattingen.lwl.org

Folgt uns auf:

- @henrichshuetteHattingen
- LWL-Industriemuseum
- @lwlIndustriemuseum #HenrichshütteHattingen

LWL-Industriemuseum | Acht Orte – Ein Forum

Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

ProSenior
Qualifizierte
Seniorenbetreuung
Monika Bonk

M. Bonk

- Betreuung, Unterstützung und Begleitung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer **gewohnten** Umgebung.
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Interessante Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Demenzerkrankung

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
M. Bonk • Wannen 116 Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
58455 Witten-Heven Email: monika_bonk@web.de

Baustart Billerbeckstraße geplant

Der motorisierte Verkehr darf sich auf der Billerbeckstraße schon lange nur mit 20 km/h fortbewegen. Das Ruckeln und Schleichen des Verkehrs soll bald ein Ende haben. Das erfuh die Hevener Sozialdemokratin Ute Niederhagemann jetzt von der Stadtverwaltung, die für die Erneuerung dieser Straße zuständig ist.

Die Bauarbeiten sollen im November beginnen und ein Jahr dauern. Gemeinsam mit dem verkehrspolitischen Sprecher Martin Kuhn hatte sich die Ratsfrau in einer förmlichen Anfrage danach erkundigt, ob die marode Straße im Bauprogramm für das laufende Jahr endlich Berücksichtigung findet. „Gut, dass es nun endlich losgeht“, kommentiert sie die Antwort. Schließlich befindet sich die Straße nun schon annähernd zehn Jahre in einem beklagenswerten Zustand.

Fahrbahndecke ist marode

Jetzt steht fest: Die Fahrbahn der Billerbeckstraße soll auf ganzer Länge zwischen Steinhügel und Wannen erneuert werden. Dabei werden vereinzelt Einmündungsbereiche geringfügig umgebaut. Die Aufträge für die erforderlichen Arbeiten sollen ab Juni ausgeschrieben werden. Nach Angaben der Bauverwaltung kann sie die erforderlichen Planungsarbeiten bald abschließen. Ute Niederhagemann erklärt: „Aktuell prüft sie noch den barrierefreien Ausbau weiterer Bushaltestellen und die Erneuerung der Beleuchtung.“

Straßenkonzept braucht Zustimmung

Eine weitere Voraussetzung für einen pünktlichen Baustart sei, dass der Rat im Juni das Straßen- und Wegekonzept beschließt: „Das ist erforderlich, damit die Stadt beim Land die 50-prozentige Förderung des Anliegerbeitrages auch für diese Maßnahme beantragen kann“, erläutert die Hevener Sozialdemokratin. Diese Regelung gehe auf die gesetzlichen Veränderungen bei der Beteiligung der Bürger an den Straßenausbauskosten zurück.

Baubeschluss im Juni?

Der verkehrspolitische Sprecher Martin Kuhn hofft, dass die Stadt die fertigen Planunterlagen dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr zu seiner Sitzung im Juni wie angestrebt vollständig vorlegen kann: „Wenn wir den Beschluss zum Bau gefasst haben, ist das ein wichtiger Schritt zur Erneuerung der Billerbeckstraße.“

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erladigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Foto: pixelio

Maikäfer sind wieder da

Es ist fast fünfzig Jahre her, da vermisste Reinhard Mey in seinem 1974 veröffentlichten Lied „Es gibt keine Maikäfer mehr“ die gern gesehene Frühlingsboten. Und tatsächlich, über Jahrzehnte machten sich die markanten Käfer mit ihren Sieben-Fächer-Antennen ziemlich rar. Manche Erwachsenen und Kinder haben noch nie einen leibhaftigen Maikäfer gesehen und kennen ihn daher nur aus Liedern, Märchen oder als Süßigkeit im Supermarktregal. Doch jetzt scheinen die Maikäfer wieder zurück zu sein.

Des einen Freud', des anderen Leid: vor allem Garten- und Waldbesitzer freuen sich nicht über die gefräßigen Larven der Maikäfer, die gerne die Wurzeln der Pflanzen anknabbern. Der Frühling mit seinen ersten warmen Tagen ist die Zeit, an dem sich die zahlreich geschlüpften Maikäfer in die Lüfte erheben. Gerne fliegen sie Buchen- und Eichenwälder, aber auch Obstbäume an und tilgen ihren großen Appetit dann an den jungen Blättern der Bäume.

Die Maikäfer gehören zur Familie der Blatthornkäfer. Sie haben einen schwarzen Körper mit weißen Härchen an Kopf und Brust, das Flügelpaar auf dem Rücken ist rotbraun und läuft unterhalb der Flügel seitlich in einem weißen Sägezahnmuster aus. Von der Form der Fühler leitet sich auch der Familienname „Blatthornkäfer“ ab: Die letzten Glieder der Fühler weisen blattförmig verbreiterte Lamellen auf, an denen die Männchen bis zu 50.000 Geruchssensoren besitzen. Sie helfen den Männchen, den Duftstoff von paarungswilligen Weibchen zu orten. Sein Leben dauert oberhalb der Erde nur vier bis sieben Wochen, bis es nach der Begattung eines Weibchens verstirbt. Das Weibchen legt später zehn bis hundert Eier in feuchte Humusböden, bevor es auch verstirbt.

Krabbeln die jungen geschlechtsreifen Maikäfer eines Tages aus dem Boden, haben sie bereits eine durchschnittlich vier Jahre lange Entwicklung als Engerling im Boden hinter sich. Alle 30 bis 50 Jahre kommt es sogar zu einer Maikäfer-Plage - die Gründe sind noch nicht genau bekannt. Vermutungen gehen in die Richtung, dass die Maikäfer bedrohende Krankheiten die Käfer so stark dezimieren, dass erstmal nur wenige Exemplare übrig bleiben. „In unserer Region sind vor allem die Feld-Maikäfer heimisch“, weiß Birgit Eheses von der Naturschutzgruppe Witten (NaWit). „Da die Lebensräume für Insekten immer weniger werden und sich die Lebensbedingungen zunehmend verschlechtern, ist nicht wahrscheinlich, dass die Maikäfer in großer Zahl auftreten werden. Erfreulich, dass doch immer häufiger blütenreiche Flächen für viele Insekten geschaffen werden.“ dx

Kita in Buchholz gesichert

23 Kita-Plätze in der Buchholzer Grundschule für ü3-Kinder bleiben erhalten: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat dem Antrag und Wunsch der Stadt Witten zugestimmt und die weitere Nutzung für eine Kita-Gruppe erlaubt. Die Entscheidung gilt bis zum 31. Juli 2024, sie gibt nun also für weitere drei Jahre Planungssicherheit und hält die Zahl der Kita-Plätze in Buchholz stabil.



Nachhaltigkeit beginnt beim Einkauf: Wer bei Obst und Gemüse auf saisonale und regionale Produkte achtet, vermeidet lange Transportwege und unterstützt heimische Landwirte.

Foto: djd/Geld und Haushalt

Mit kleinen Veränderungen bei Konsum, Reisen und im Haushalt viel bewirken

Nachhaltigkeit beginnt beim Einkauf

Müssen wir unser Leben komplett auf den Kopf stellen, um nachhaltiger und umweltbewusster zu leben? Im Gegenteil, häufig reicht es bereits, eingefahrene Alltagsgewohnheiten zu verändern. Der Einkauf von Lebensmitteln ist ein gutes Beispiel dafür: Statt der Flug-Ananas kann man besser auf heimisches Lagerobst zurückgreifen und mitten im Winter auch auf Erdbeeren oder frischen Spargel verzichten. Wer sich stattdessen regional und saisonal ernährt, kann bereits viel verändern - lange Transportwege werden eingespart, stattdessen unterstützt der Verbraucher heimische Landwirte. Und obendrein schmeckt frisch geerntetes Obst und Gemüse meist besser als das, was erst wochenlang in Schiffscontainern unterwegs war.

Broschüre mit Saisontabelle und vielen Tipps kostenfrei bestellen
Nur welche Obst- und Gemüsesorten haben wann Saison? Wer nicht auf dem Land wohnt oder selbst gärt, weiß das nicht immer. Der Bummel über regionale Märkte sorgt für Orientierung. Heimische Bauern, die dort ihre frisch geernteten Waren anbieten, geben gerne Auskunft. Eine umfassende Saisontabelle von A wie Apfel bis Z wie Zucchini findet sich zudem in der Broschüre „Ökologisch haushalten“. Sie ist kostenfrei unter www.geld-und-haushalt.de oder unter Telefon 030-20455818 zu bestellen. Auf 66 Seiten enthält der Ratgeber unzählige Tipps für mehr Umweltbewusstsein im Alltag - vom täglichen Einkauf über das Energiesparen im Haushalt bis zum Autofahren. Ein angenehmer Zusatzeffekt: Umweltschonendes Verhalten spart auch oft Geld ein.

Umweltbewusst handeln und Geld sparen

Viel sparen lässt sich zum Beispiel, indem man mit einem Einkaufszettel in den Supermarkt geht und nicht mehr einkauft, als draufsteht. Immerhin 55 Kilogramm Lebensmittel wirft jeder Deutsche pro Jahr weg. Für den Durchschnittshaushalt bedeutet das einen finanziellen Verlust von 150 Euro jährlich, heißt es in der Broschüre. Oft werden Nahrungsmittel entsorgt, obwohl sie gar nicht verdorben sind. Dazu erfährt der Leser, wie man Produkte richtig lagert und was das Mindesthaltbarkeitsdatum wirklich bedeutet. Viel Energie wird auch mit veralteten Haushaltsgeräten oder einer technisch überholten Beleuchtung vergeudet. Die Broschüre gibt praktische Tipps zur Umstellung, ebenso wie zum Thema Mobilität oder zur Planung der nächsten Reise. Nützliche Adressen und Checklisten runden den kostenfreien Ratgeber für mehr Umweltbewusstsein im Alltag ab. djd



Mehr Fleischqualität, intensiverer Geschmack

BauernLiebe ist unser Versprechen für mehr Tierwohl, Nachhaltigkeit und Wertschätzung der Bauern.

Haltungsform

1 2 3 4

Außenklima

haltungensform.de

Probieren Sie unsere neuen Fleischsorten mit der Haltungsstufe 3.

Exklusiv bei EDEKA Grütter.

EDEKA Markt
Familie Grütter und Team

Wittener Str. 12 | 58456 Witten-Herbede
Wir sind für Sie da Mo. - Sa. 7:00 - 21:00 Uhr
0 23 02 / 97 20 26 | www.edeka-gruetter.de



Bürgermeister Lars König besucht NaWit-Naturgarten

Bürgermeister Lars König erhielt bei Birgit Ehses und Birgit Grams viele Informationen über die Natur in Witten.

Interessierten Besuch von der Stadt Witten erhielt jetzt die Naturschutzgruppe Witten – Biologische Station e.V. (NaWit): die beiden Vorsitzenden der NaWit Birgit Ehses und Birgit Grams konnten Bürgermeister Lars König im vereinseigenen Naturgarten in Bommern begrüßen.

Grund für den Besuch des neuen Wittener Bürgermeisters war, wie Lars König erklärte, dass er die Stadt und das Zusammenspiel der verschiedenen Gruppen kennenlernen und verstehen möchte und deshalb gerne zum Naturgarten gekommen sei. „Ich bin jetzt nicht fanatisch ökologisch orientiert, habe aber meine Lebensweise deutlich zu der Zeit von vor 10 Jahren umgestellt“, so Lars König. Kleine äußere Zeichen: die Plastikflaschen mit Softgetränken hat der neue Bürgermeister bei seinem Amtsantritt aus seinem Büro gegen reinen Apfelsaft aus Wittener Produktion ausgetauscht und der Bestand seiner Stofftaschen, die er für seine Einkäufe verwendet, ist mit der Zeit enorm gewachsen.

Ferienspiel-Vorbereitung läuft

Das städtische Jugendamt ist überzeugt, dass es auch in den Sommerferien 2021 (5. Juli bis 17. August) ein Angebot für Kinder und Jugendliche gibt, sofern keine rechtlichen Regelungen kurzfristig einen Strich durch die Planung machen.

Ein Schwerpunkt beim „Ferienpaß 2.0“ wird im Kreativbereich liegen, da Tagesfahrten und regionale Ausflüge natürlich das größte Ausfall-Risiko in Coronazeiten haben.

Das Ferienprogramm wird online als Veranstaltungskalender zur Verfügung gestellt, über das Portal können Eltern ihre Kinder anmelden. Alle Veranstalter, die Ferienzeit-Angebote für Kinder und Jugendliche planen, können sich jederzeit melden und das Ferienprogramm als Veranstaltungskalender nutzen!

Wer sein Angebot demnächst im Ferienprogramm sichtbar machen möchte, meldet sich per Mail an ferienspiele@stadt-witten.de oder ruft die Ferienspiele-Hotline an: (02302) 581 5353.

TRAGLUFT-SPORTHALLE STEHT IM SOMMER

Die bis zum Bau der Dreifach-Turnhalle als Ersatz für die marode Horst-Schwartz-Halle gedachte Traglufthalle auf dem Bolzplatz gegenüber vom Hallenbad in Vormholz soll laut Stadtbaurat Stefan Rommelfanger im Sommer stehen. Erste Arbeiten zur Vorbereitung der Fläche sollen Ende Mai, Anfang Juni beginnen. Aktuell laufen Gespräche mit Vermietern solcher Hallen. Der kleine Anbau der Horst-Schwartz-Halle kann – so denn Sport weiterhin möglich ist – als Gymnastikhalle genutzt werden.

Naturgarten wurde von Eisenbahnern genutzt

Das Gartenstück hinter dem Gruben- und Feldbahnmuseum Zeche Theresia und gegenüber der Museumsbahn-Haltestelle hat die NaWit seit 2013 im Rahmen einer Kooperation mit dem LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe gepachtet. Zuvor wurde das Gelände über viele Jahre als Eisenbahner- und Schrebergarten genutzt. Nachdem es aufwendig von Müll befreit worden war, konnte der Garten durch die ehrenamtliche Mitarbeit einiger NaWit-Mitglieder Schritt für Schritt naturnah gestaltet werden. Viele heimische Pflanzenarten wurden eingesät, Kleingewässer, Naturzäune, Trockenmauern und Vogelschutzhecken angelegt sowie Nistkästen aufgehängt. Entstanden sind so verschiedene Kleinbiotope, die inzwischen viele Vögel, Insekten, Amphibien und Reptilien erobert haben.

Besucher können sich in dem Naturgarten der NaWit im Rahmen von Veranstaltungen und Führungen über Natur- und Artenschutzmaßnahmen sowie heimische Tier- und Pflanzenarten informieren. „In der Natur ist vieles in Bewegung.“ Birgit Ehses konnte im Gespräch mit dem Bürgermeister beispielsweise aufzeigen, dass Nilgänse seit einigen Jahren die heimischen Wanderfalken von ihren Brutplätzen vertreiben und Bussarde noch recht häufig am Himmel beobachtet werden können. Steinkäuze sind dagegen bedroht, weshalb die NaWit spezielle Nistkästen anbringt. Große Sorgen bereitet der Naturschutzgruppe auch der für Feuersalamander und heimatliche Schwanzlurche tödliche Bsal-Pilz, der vermutlich mit dem internationalen Amphibienhandel aus Asien eingeschleppt wurde und vor allem Feuersalamander befällt. „Auch viele kleine, unscheinbare Insekten, die ihre Aufgabe im Kreislauf der Natur haben, verschwinden einfach“, bedauert Birgit Ehses. Die NaWit realisiert deshalb – zum Beispiel in Kooperation mit der AHE und den Stadtwerken – Projekte, um Flächen in insektenfreundliche Wiesen umzuwandeln und zu erhalten.

Eine große Gemeinsamkeit zwischen Stadt und NaWit stammt nicht zuletzt aus der Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe „Global nachhaltige Kommune“, mit der die Ruhrstadt eine gemeinsame Nachhaltigkeits- und Stadtentwicklungsstrategie anstrebt. Zusammen mit insgesamt sechzig Vertretern aus Vereinen, Initiativen, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung beteiligt sich auch die NaWit an den Zielvereinbarungen der Steuerungsgruppe. dx

Ring bis Mitte August fertig

Die Arbeiten am Bommerfelder Ring werden mit Ende der Sommerferien 2021 beendet sein. Aktuell wird der Bereich zwischen Holbeinstraße und Cranachstraße saniert. Beide Einmündungen sind jeweils halbseitig befahrbar.

Paketshop und Abholstation

Abholer von DHL-Paketen aus der Innenstadt sollen so bald wie möglich nicht mehr nach Bommern fahren müssen. Das Unternehmen DHL hat jetzt eine Lösung in Aussicht gestellt. „Wer den Paketboten verpasst hat, kann demnach künftig seine Sendung auch im Paketshop an der Ruhrstraße 39 abholen,“ freut sich Armin Sucasca, der sich Ende Februar gemeinsam mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Uwe Rath und Martin Kuhn mit einem offenen Brief an die DHL Group gewandt hatte.

Nur 30 Pakete täglich

Auch in der Postbank-Filiale der StadtGalerie können noch Pakete ausgegeben werden. Dieses Angebot ist aber begrenzt auf 30 Sendungen werktäglich. Darum werde DHL nun auch den Paketshop an der Ruhrstraße einbinden, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden in der Wittener Innenstadt nach kurzen Wegen künftig besser gerecht werden zu können.

„Die Reaktion des Unternehmens auf den offenen Brief ist zunächst einmal kundenfreundlich“, bewertet der Fraktionsvorsitzende Dr. Uwe Rath das Schreiben von DHL. Wenn den Worten nun auch Taten folgten und die Umsetzung die erhofften Verbesserungen bringe, sei das tatsächlich lobenswert.

Langlebige Produkte sind umweltfreundlicher

Metz-Produkte erfüllen heute schon die Anforderungen von morgen. Dabei spielt auch die Schonung der Umwelt eine zentrale Rolle. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte setzen wir auf Lösungen, die sich durch Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und die Wiederverwertung von Materialien auszeichnen.

Umwelt und Arbeitsschutz

Jede Herstellung eines Produktes verändert ein Stück weit unsere Umwelt. Auch Metz-Produkte. Wie gehen wir damit um? Welche Verantwortung übernehmen wir? Natürlich verpflichten wir uns bei Metz zur Einhaltung der rechtlichen Normen zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit, die am Standort Deutschland zu den strengsten weltweit zählen. Unser Ziel ist es, Geschäfte und Prozesse so zu führen und zu organisieren, dass weder Menschen noch Umfeld Schaden nehmen – gut. Aber wir tun mehr. Bereits bei Beginn der Entwicklung sind unsere Ingenieure, die Qualitätssicherung und die Beschaffungsorganisation aufgefordert, nach Lösungen zu suchen, bei denen Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit und die Wiederverwendbarkeit von Materialien eine zentrale Rolle spielen. In der Produktion achten wir darauf, Umweltbelastungen in Form von Emissionen, Abwässern, Abfällen möglichst zu vermeiden oder zumindest auf ein Mindestmaß zu verringern. Metz-Produkte sind besonders langlebig. Weil sie heute schon den Anforderungen von morgen gerecht werden. Weil ein außergewöhnlich hoher Qualitätsanspruch den Produkten eine deutlich längere Lebensdauer sichert.

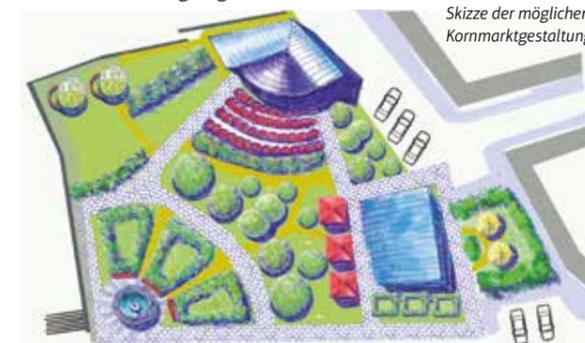
Metz integrierte Lösungen

Insgesamt verbrauchen die integrierten Metz-Lösungen weniger Energie und Ressourcen als die Summe gleichwertiger Einzelkomponenten (z. B. externe Sat-Receiver, Digitalrecorder [PVR] etc.). Denn ein Metz-Fernseher bietet die Funktionalität mehrerer Geräte in einem einzigen. Dadurch werden Rohstoffe und Energie gespart. So wird im Vergleich zum Einzelbetrieb all dieser Komponenten ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduktion und in Bezug aufs Stromsparen geleistet. Konkret bedeutet dies, dass sich durch Integration verschiedenster Empfangsteile wie DVB-Kabeltuner über terrestrische DVB-T2-Tuner bis hin zum DVB-Satelliten-Tuner oder eines Digitalrecorders verschiedenste Peripheriegeräte einsparen lassen. Damit sinkt der Primärenergiebedarf, da auf zusätzliche Gehäuseteile, Netzteile und verschiedene Kunststoffteile verzichtet werden kann. Und das bei erhöhtem Bedienkomfort, denn die Fernseh-Fernbedienung dient als einheitliche Steuer-

Bürgerinitiative „Grüner Kornmarkt“ bittet um Unterschriften

Die Bürgerinitiative „Grüner Kornmarkt“ möchte den Platz zu einer entsiegelten und begrünten Kultur- und Begegnungsstätte machen. Dem öffentlichen, städtischen Bebauungsplan setzte sie daher eine alternative Modellskizze entgegen. Die Kornmarkt-Visionäre erarbeiteten eine Gestaltung, die klimatische, ökologische und am Gemeinwohl orientierte Prinzipien an die erste Stelle setzt.

„Einen historischen Platz kann man nicht wie eine Baulücke behandeln“ sagt die Landschaftsplanerin Dr. Kirsten Irlle und betont: „Ein solcher Ort lädt zum Verweilen und Entspannen in der City ein und sollte für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.“



Skizze der möglichen Kornmarktgestaltung

TOPAS TY91 OLED twin R
Technische Perfektion virtuos in Szene gesetzt.

TOPAS
jetzt neu
in 48"

OLED

UHD

HDR
High Dynamic Range

In drei Größen erhältlich: 65" (165 cm), 55" (140 cm) und 48" (121 cm) / Energieeffizienzklasse G, Spektrum A bis G

Mehr Informationen bei uns:

Kutsch GmbH Miele

Ruhrstraße 21 • 58452 Witten • Telefon 02302 161-0 oder 161-9
Verkauf@euronics-kutsch.de • www.euronics-kutsch.de

zentrale. Das Energiesparprinzip des modularen Aufbaus von Metz TVs wirkt sich auch im Falle einer Reparatur minimierend aus. Im Idealfall kann diese sogar beim Kunden vor Ort durchgeführt werden oder zumindest beim Fachhändler in unmittelbarer Nähe.

Es gibt daher für alle interessierten BürgerInnen neue Möglichkeiten, das Projekt mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Man kann sich das Formular herunterladen (<https://transition-town-witten.jimdofree.com>) und ggf. Familienmitglieder oder Freunde mit unterschreiben lassen. Diese Listen können in der Füllbar, Ruhrstraße 10, in eine Box geworfen werden. „Wir benötigen noch ca. 1000 Unterschriften, um das Bürgerbegehren einzureichen“, sagt Carsten Samoticha von der „Aufstehen“-Bewegung. Weitere Infos: <https://transition-town-witten.jimdofree.com/> unter dem Menüpunkt: „Bürgerbegehren Kornmarkt“.

Einige Aktive der Bürgerinitiative „Grüner Kornmarkt“ werden in den nächsten Wochen verstärkt die letzten Unterschriften für das Bürgerbegehren sammeln. Von links: Martin Scherff, Rainer Gehrke, Christian Kersting, Nihad Fridtjoff-Arif, Gisela Ladwig, Carsten Samoticha, Dr. Kirsten Irlle.



Otto-Schott-Realschule wird Gesamtschule

Die neue Gesamtschule wird die bisherige Realschule Schritt für Schritt ersetzen. Im Schuljahr 2022/23 starten die ersten 5. Klassen, zugleich nimmt die Realschule keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr auf. Die neue Schule soll ein ganz neues Profil bekommen. Zu dem Schwerpunkt in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sollen auch die Fachbereiche Kunst, Musik sowie Darstellen und Gestalten eine wichtige Rolle spielen.

Neues Konzept: MINT plus K

„Mit diesem Konzept erhält die Schule ein echtes Alleinstellungsmerkmal“, freut sich Dr. Andreas Stephan, Schulleiter der Otto-Schott-Realschule. Der Gedanke dahinter ist, dass sowohl die MINT-Fächer als auch die künstlerisch-kulturelle Bildung zum Kern des Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule gehören. An der neuen Gesamtschule sollen sie aber nun nicht mehr einfach nebeneinander herlaufen, sondern zu einem Gesamtkonzept MINKT verschmelzen.

Das wird sich natürlich im Lehrangebot, aber auch in den räumlichen Voraussetzungen wie Gebäude, Schulhof und sonstigem Umfeld zeigen.

Breites Angebot durch MINKT

Die Integration der künstlerisch-musischen Fächer verstärke die Motivation, sich in den MINT-Fächern zu engagieren und fördere eine positive Haltung ihnen gegenüber, versprechen sich die Planer von ihrem Konzept. Das MINKT-Angebot soll vernetztes Lernen, Kreativität, Feinmotorik und räumlich-visuelles Denken fördern, aber auch Lerninhalte leichter veranschaulichen, den selbstverständlichen Umgang mit Medientechnik schulen und auch Themen der Nachhaltigkeit einfließen lassen. Das breite Angebot eröffnet so die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler noch besser nach ihren individuellen Talenten zu fördern.

Bis zum Herbst soll es ein Computermodell des neuen Gebäudekomplexes geben. Die Zeit drängt, denn der Start im Schuljahr 2022/2023 liegt nicht mehr allzu fern.

Sekundarstufe 1: Anmeldungen auf Vorjahresniveau

677 Kinder aus Witten haben sich an städtischen weiterführenden Schulen angemeldet, 58 kommen aus den Nachbarstädten dazu. Damit sind die Anmeldezahlen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Alle Kinder können mindestens ihre Zweitwunsch-Schule oder die gewünschte Schulform besuchen. Die Aufnahmebescheide werden in den nächsten Tagen versendet.

An der Holzkamp-Gesamtschule konnten 33 Kinder nicht aufgenommen werden – davon ein Kind aus Herdecke. Am Ruhr-Gymnasium konnten drei Kinder aus Witten und vier aus Nachbarkommunen nicht aufgenommen werden.

An zwei Schulen werden dagegen weniger Eingangsklassen gebildet als möglich. So werden am Schiller-Gymnasium zwei 5. Klassen gebildet, an der Freiligrathschule nur eine. An der Freiligrathschule ist dies sogar der letzte Jahrgang, der aufgenommen wird. Die Schule wird dann im Jahr 2027 auslaufen.

Eine Veränderung steht auch der Otto-Schott-Schule bevor. Zum letzten Mal werden dort in diesem Jahr Kinder für die Schulform Realschule aufgenommen. Ab dem Schuljahr 2022/23 werden dort erstmalig Kinder in die 5. Klasse der neuen Gesamtschule aufgenommen (siehe Bericht oben). Parallel zum Auslaufen der Realschuljahrgänge bis 2027 wächst dann sukzessive die dritte Gesamtschule.

Die genannten 677 Kinder sind nur die, die an den städtischen weiterführenden Schulen aufgenommen werden. Weitere Kinder werden die Pestalozzischule, private Schulen oder Schulen in Nachbarkommunen besuchen.



Olaf Schmiemann, Schulleiter am Berufskolleg Witten, händigt seinem Schüler Alhomam Fanad ein Leihgerät aus. Das Berufskolleg verfügt derzeit über 690 iPads für Schülerinnen und Schüler. Foto: UvK // Berufskolleg Witten

Mehr als 2.500 iPads geliefert

Seit Anfang des Jahres stehen Lehrern und Schülern der sechs kreiseigenen Schulen insgesamt 2.541 iPads dank Fördermitteln von Land und Bund zum Lernen und Arbeiten zur Verfügung. Noch vor einem Jahr betrug die Gesamtzahl der Geräte den Berufskollegs Witten, Hattingen und Ennepetal, den Förderschulen Kämpen und Hiddinghausen und der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule lediglich 276 Stück. Dann kam der Lockdown – und nicht alle Schüler hatten ein eigenes digitales Endgerät, um erfolgreich am Distanzunterricht teilnehmen zu können. „Im vergangenen Frühjahr hat der Kreis deshalb aus eigenen Mitteln zunächst 515 iPads beschafft“, sagt Björn Mollenkott von der Schulverwaltung. Außerdem wurden Fördermittel von Bund und Land beantragt. Im Rahmen des „Sofortausstattungsprogramms zur Ausstattung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern“ wurden dem Kreis 458.588 Euro bewilligt. Weitere 251.000 Euro konnten für dienstliche Geräte für Lehrkräfte abgerufen werden.

„Jetzt sind Geräte für alle Lehrkräfte und für etwa jeden vierten Schüler vorhanden“, sagt Mollenkott. Für alle benachteiligten Schüler stehe ein Leih-iPad bereit. „Damit ist ein Etappenziel erreicht“, stellt Landrat Olaf Schade fest. „Die Digitalisierung der kreiseigenen Schulen wird aber auch in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt bleiben.“ So hatte der Kreistag im vergangenen Sommer unter anderem beschlossen, dass jeder der rund 7.000 Schüler bis spätestens Ende 2024 ein Leihgerät erhalten soll.

Stichwort: Digitalisierung an den Schulen in Trägerschaft des Kreises Moderne Präsentationsmedien sind ein weiterer Baustein der Digitalisierung: Im Zuge der Sanierung und Umbauten der Schulgebäude stattet der Kreis alle fertiggestellten Klassen- und Fachräume nach und nach mit interaktiven Displays und Tafeln aus. Zusätzlich werden große Teile der PC-Arbeitsplätze in den Schulen erneuert. Allein in der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule und den Förderschulen Hiddinghausen und Kämpenschule sollen in diesem Jahr alle schulischen Computer ausgetauscht werden. Ebenfalls für 2021 ist eine Anbindung der Berufskollegs Witten, Hattingen und Ennepetal sowie der Gesamtschule an das Glasfasernetz des Kreises geplant. In den nächsten Jahren sollen auch die beiden Förderschulen mit Unterstützung aus Fördermitteln des Bundes an das Glasfasernetz angebunden werden. pen

Umbau für erhöhte Sicherheit und mehr Aufenthaltsqualität

Die Johannisstraße wird in zwei zeitlichen und drei räumlichen Abschnitten erneuert. Die Anbindung an die Ruhrstraße und der Kreuzungsbereich mit Luther- und Bonhoefferstraße sowie Oberdorf sollen bis Ende 2021 dauern. Die Anlieger werden an den Kosten beteiligt, die vorgeschriebene Anliegerinformation wird online durchgeführt.

Kreuzungsbereich wird übersichtlicher

Wegen des sehr kurvigen Verlaufs ist der Kreuzungsbereich derzeit unübersichtlich und birgt damit ein Unfallrisiko. Deshalb wird der gesamte Knotenpunkt neu geordnet. Auffälligste Änderungen werden ein Mini-Kreisverkehr an der Einmündung des Oberdorf sein sowie ein größerer Gehwegbereich, der als Johannisplatz auch mehr Aufenthaltsqualität bieten soll.

Rechtsabiegen von der Ruhrstraße nicht mehr möglich

Zukünftig wird die Johannisstraße nicht mehr von der Ruhrstraße beziehungsweise der Hauptstraße aus angefahren werden können. Dabei handelt es sich um eine der letzten Maßnahmen aus der Luftreinhaltung. Dafür wird die Johannisstraße zwischen Bonhoefferstraße und Obergasse in beiden Fahrtrichtungen für den Verkehr freigegeben. Statt der Rechtsabbiegerspur in der Ruhrstraße wird an der Stelle ein Baumbet angelegt, außerdem wird der Gehweg erweitert.

Drei räumliche Teilbereiche

Im ersten Schritt wird der Anschluss von Lutherstraße und Johannis-



Der Kreuzungsbereich wird deutlich umgestaltet, um die Verkehrssicherheit der bislang teilweise unübersichtlichen Stelle zu verbessern.

straße an die Bonhoefferstraße hergestellt, in der Folge der Kreisverkehr eingerichtet. Letzter Teil der Maßnahme ist der Einmündungsbereich in der Ruhrstraße. Dafür sind jeweils Sperrungen notwendig. Der zeitlich zweite Bauabschnitt mit Sanierung der Johannisstraße zwischen Ruhrstraße und Kreuzung folgt später, der Zeitpunkt steht aktuell noch nicht fest.

Kosten werden teilweise auf Anlieger umgelegt

Die Kosten für die Maßnahmen sind umlagefähig. Das heißt, dass die Anlieger beziehungsweise Grundstückseigentümer an den Kosten beteiligt werden. Die Kosten werden zum größten Teil erst nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts erhoben. Ausführliche Informationen zu den Baumaßnahmen wie auch zur Kostenumlage ab sofort unter www.witten.de/anliegerinfo.

Wirtschaftsförderung sucht Partner

Ausstellung Urbane Produktion

Auf Einladung der „Wirtschaftsförderung 4.0“ kehrt die Ausstellung „Urbane Produktion“ zurück nach Witten. Im Fokus stehen die eng miteinander verknüpften Themen Nachhaltigkeit und Regionalität. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Lars König stellt die Ausstellung vom 22. Mai bis 5. Juni nachhaltig produzierende Unternehmen vor und zeigt die Vor- und Nachteile der Herstellung von Produkten in der Stadt auf. Bundesumweltministerin Svenja Schulze wird sich mit einer Grußbotschaft an der Eröffnungsveranstaltung beteiligen.

Begleitprogramm

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Begleitprogramm flankiert, das von Unternehmen, Initiativen und öffentlichen Einrichtungen gestaltet wird, die sich das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben haben. Dazu gehören Mitmach- und Erlebnisangebote wie Food-Tastings mit regionalen Produzenten, Talk- und Diskussionsformate sowie Sprechstage und Webinare zum Beispiel zu den Themen Gründung von Sozialunternehmen und Projektmanagement. Konkret erlebbar werden die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität bei einem Rundgang um das neue Gebäude der Universität, bei Führungen durch die Biogasanlage und der Verkostung regionaler Produkte.

Mitmachen

Die „Wirtschaftsförderung 4.0“ lädt regional wirtschaftende Unternehmen sowie Vereine und Initiativen ein, sich an der Ausstellung und dem Begleitprogramm zu beteiligen: „Wir schaffen damit eine Plattform um zu zeigen, wie wichtig Nachhaltigkeit und Regionalität für die Wirtschaft der Zukunft sind“, erklärt Karin Kudla. Die Ausstellung sei dabei Kommunikationsplattform und Chance, die eigenen Angebote einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

„Geplant ist das Programm mit Präsenzformaten, aber es besteht die Option es je nach Coronasituation auf Onlineformate umzustellen“, sagt Karin Kudla. Wer sich im Rahmen der Ausstellung engagieren oder präsentieren möchte, kann sich bei ihr melden: Tel. 02302/581-6267 oder per E-Mail an karin.kudla@stadt-witten.de.

Weitere Informationen rund um die Ausstellung findet man unter www.urbaneproduktion.ruhr.de.

Städtische Behindertenkoordinatorin

Jahresbericht 2020 veröffentlicht

Etwa ein Viertel aller Wittener*innen haben eine anerkannte Behinderung, aber nur wenige von Geburt an: „Die meisten Behinderungen entstehen erst im Laufe eines Lebens durch einen Unfall oder eine Krankheit“, sagt die städtische Behindertenkoordinatorin Ines Großer. Der größte Teil der Menschen mit einer Behinderung sei älter als 65 Jahre (14.365 Personen), aber auch 11.456 Jugendliche und Erwachsene im Ausbildungs- und Erwerbsalter seien betroffen.

Ziel: Gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Die Behindertenkoordinatorin hat ihren aktuellen Jahresbericht veröffentlicht, der auf den statistischen Angaben des Versorgungsamtes des Ennepe-Ruhr-Kreises und der städtischen Statistikstelle basiert (Stand: 31.12.2020). Das 17-seitige, farbig bebilderte Heft enthält neben anschaulichen Grafiken und aktuellen Zahlen auch eine Aufzählung der wichtigsten Maßnahmen und Projekte, die Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft erleichtern sollen.

An erster Stelle steht hier die Fertigstellung des Aktionsplanes für ein inklusives Gemeinwesen in Witten, der am 31.8.2020 durch den Rat der Stadt Witten einstimmig beschlossen wurde: „Der Plan ist ein wichtiges Instrument, um die Vorgaben der UN-BRK in einem koordinierten Prozess umzusetzen“, erklärt Ines Großer. Wichtige Projekte sind auch der barrierefreie Ausbau der Wittener Schulen, der barrierefreie Umbau des Rathauses, die leichte und einfache Sprache in der Verwaltung, ein barrierefreier Internetauftritt und Maßnahmen zur Gewaltprävention.

INFO

Ines Großer ist seit Juni 2017 zuständig für die „Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen auf örtlicher Ebene“. Fragen beantwortet sie unter Tel. 02302 / 581-5081 (E-Mail ines.grosser@stadt-witten.de). Inklusionsplan und Jahresbericht sind auf den Seiten der Behindertenkoordinatorin auf der Homepage der Stadt Witten zu finden: <https://www.witten.de/bildung-soziales/soziales/inklusion/>



„Der Einzelhandel hat auch in Witten gerade durch die Corona-Pandemie stark gelitten. Die Galerie der Produkte ist nun eine spannende Chance, Menschen in die Stadt zu locken“, so Bürgermeister Lars König (Foto). Baudezernent Stefan Rommelfanger ergänzt: „Ich freue mich, wenn die Schaufenster nun wieder ein Hingucker werden und die Passantinnen und Passanten dazu animieren, über ein neues Zukunftsbild für die Bahnhofstraße und über ihre Innenstadt zu diskutieren.“

Kreative Lösungen für eine schwierige Situation gesucht

Zahlreiche Akteurinnen und Akteure unterstützen das Projekt bereits, darunter die Standortgemeinschaft Witten-Mitte. „Trotz der noch immer schwierigen Situation im Einzelhandel wollen wir nach vorne blicken und an kreativen Lösungen arbeiten“, erklären Angelika Bilow-Hafer und Armin Erftmeier ihr Engagement. „Und wir wollen den Menschen zeigen: Es gibt uns noch und mit viel Engagement erhalten wir die Innenstadt lebendig und vielfältig“, erklären die beiden für die Standortgemeinschaft. Finanziert wird das Projekt aus dem städtischen Programm zur Stärkung der Innenstadt. Getragen aber wird es von den Ideen und dem Engagement der Menschen in Witten. Weiterer Mitorganisator ist das vor einiger Zeit eröffnete Innenstadtbüro.

Leben in Kaufhof-Schaufenstern

Die Kaufhof-Schließung war für Witten ein Schock, das leere Gebäude war ein trostloser Anblick. Doch in einem ersten Schaufenster ging am 13. April der Vorhang auf. Es war ein Auftakt, denn in den kommenden Monaten soll im Gebäude mit vielen kreativen Aktionen wieder Leben einziehen. „Mit dieser Galerie der Produkte wollen wir Menschen miteinander in Verbindung bringen, die zeigen, was hier in Witten produziert, geplant, gedacht und gemacht wird. Auf diese Weise treten wir zusammen eine kleine Reise an in die Zukunft und die Möglichkeiten dieser Stadt“, erklärt Britta Lennardt das Konzept. Sie ist urbane Kuratorin für Witten und koordiniert das Projekt.

Jede und jeder kann Ideen einbringen

Wichtig sind Britta Lennardt dabei Vielfalt und Abwechslung. Ein grober Rahmen steht zwar, doch noch immer sind Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Kunst, Handel, Kultur, Bildung, Handwerk, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Ideen einzubringen. Nach einer Ouvertüre wird es zunächst um die Geschichte des Konsums und des Gebäudes im Speziellen gehen. Dann sollen interessante Persönlichkeiten Willens vorgestellt werden, es soll Raum geben für lokale Produkte und Produktionen und schließlich der Blick in die Zukunft gerichtet werden.

All das soll bei den Menschen einerseits Neugier wecken, andererseits aber auch zum Nachdenken und Diskutieren anregen: Was erhoffen und erwarten sie sich von ihrer Innenstadt? Was sind sie bereit zu geben? Die Ideen und Wünsche können sie dann auf einer digitalen und einer analogen Pinnwand aufschreiben. Diese Anregungen sollen dann in ein Aktionsprogramm einfließen.

Wer ein Fenster für die „Galerie der Produkte“ gestalten möchte, kann seine Projektidee einreichen. Dieses wird in Kürze auf der Webseite www.galeriederprodukte.eu möglich sein.



Britta Lennardt vor dem ersten Schaufenster der Aktion. Fotos: R. Schletter

Das hätten wir viel früher machen sollen...

... den Hörtest beim Hörgeräteakustiker

„Es ist ja nicht nur, dass man wieder gut hört. Man fühlt sich auch besser, weil man ganz entspannt an Unterhaltungen teilnehmen kann.“ So äußern sich die zufriedenen Hörsystem-Nutzer, die im Rahmen einer Studie zu den positiven Auswirkungen der Anpassung beim Hörakustiker befragt wurden. An vorderster Stelle nannten sie erleichterte Gesprächsführung, Teilnahme an Gruppenaktivitäten und ein größeres Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr. Die Studienteilnehmer waren sich außerdem einig, dass sie sich mit ihrem heutigen Wissensstand viel früher für Hörgeräte entschieden hätten. Die positiven Effekte wurden darüber hinaus auch von Angehörigen und Bekannten wahrgenommen und bestätigt. Diese Ergebnisse gehen einher mit den hochentwickelten Standards der Hörakustik bei der Anpassung und dem technischen Fortschritt bei modernen Hörsystemen.

Häufig unterschätzt: der Wert des guten Hörens

Solange der Hörsinn einwandfrei funktioniert, schenken wir ihm wenig Aufmerksamkeit. In schwierigen akustischen Situationen sieht das schnell anders aus. Konzentriertes Hinhören, schnelles Überlegen und Suchen nach dem Sinn des Gehörten. Wurde alles richtig gedeutet und verstanden? Oder liegen wir völlig daneben und reden aneinander vorbei?

Missverständnisse können unangenehm und folgenreich sein. Wer nicht richtig versteht, wird schnell als uninteressiert, unhöflich oder gar als „etwas schwer von Begriff“ eingeschätzt. Im Arbeitsleben schaden Missverständnisse dem beruflichen Erfolg. Dabei sind es sehr oft die Mitmenschen, denen zuerst auffällt, wenn jemand Hördefizite hat. Die Betroffenen selbst bemerken ihre Hörminderungen anfangs nicht, da sie sich ganz allmählich einstellen. Die damit verbundenen Gewöhnungseffekte verhindern, dass die Veränderungen auffallen. Man hört ja auch noch fast alles, aber die punktuellen Defizite bei bestimmten Tönhöhen beeinträchtigen das Sprachverstehen und erhöhen den Einfluss von Störgeräuschen.

Schon minimale Einschränkungen der Hörleistung erhöhen die Anstrengung beim Hören und Verstehen im Alltag deutlich. Dadurch treten vermehrt Symptome auf, die auf den ersten Blick gar nicht unbedingt mit dem Hören zusammenhängen. Das sind Konzentrationschwierigkeiten, vorzeitige Ermüdung und Antriebslosigkeit, für die es

aus Sicht der Betroffenen zunächst keine konkreten Ursachen gibt.

Die beste Vorsorge sind regelmäßige Hörtests

Auf diese Weise können Kommunikationsprobleme und Einbußen der gewohnten Lebensqualität gar nicht erst entstehen. Nur ein Hörtest durch einen Fachmann liefert hier objektive Ergebnisse, weil fortgeschrittene Hörminderungen eine realistische Selbsteinschätzung unmöglich machen. Die Betroffenen haben den Maßstab dafür verloren, wie sich ein intakter Hörsinn anfühlt. Das Gefühl, noch alles zu hören, bedeutet nicht, dass man auch alles versteht.

Der klassische Hörtest dient dazu, die persönliche Hörkurve zu ermitteln. Dafür werden über einen Kopfhörer zunächst dem einen und dann dem anderen Ohr langsam lauter werdende Töne in verschiedenen Höhen vorgespielt. Wenn der Ton hörbar wird, gibt man dem Hörakustiker ein Zeichen oder drückt eine Taste. So lässt sich der Pegel messen, der nötig ist, damit der betreffende Ton gehört wird. Dieser wird mit der genormten Kurve von Normalhörenden verglichen und bewertet. Anhand der Hörkurve (Audiogramm) kann der Akustiker die tatsächliche Hörleistung ablesen, den Hörstatus einschätzen und bei Abweichungen weitere vertiefende Messungen, z.B. Sprachverarbeitung, vornehmen.

Individuelle Hörtechnologie vom Hörakustiker

Mit modernen Hörsystemen lassen sich die Defizite effektiv und komfortabel kompensieren. Die Hörakustik ist heute so leistungsfähig wie nie zuvor. Denn die Zukunftsbranche profitiert von den Fortschritten, die bei den elektronischen Medien und in der Audiologie gemacht werden, und setzt diese für die Kunden ein. Das Ergebnis sind bestmögliche Hörergebnisse auch in schwierigen akustischen Situationen. Gutes Hören bedeutet aber nicht allein besseres Verstehen. Es wirkt sich auf die gesamte Befindlichkeit aus und gibt im Umgang mit anderen Menschen Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein zurück.

Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten die rund 1.500 Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärmschutz, In-Ear-Monitoring und Hörgeräteanpassung inklusive individueller Hörberatung. Zu erkennen sind die FGH Experten am Ohrbogen mit dem Punkt. *Quelle: "FGH"*

Foto: FGH

Betreuung der IT-Geräte an Schulen verbessern

Mehr Unterstützung für Lehrkräfte und Schüler

Durch die Förderungen des Digitalpakts Schule wurden zahlreiche neue Geräte angeschafft. Unter anderem iPads für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Das Einrichten und der Betrieb der Geräte kostet Zeit. Zusätzlich besteht regelmäßig auch ein Bedarf an Unterstützung und Weiterbildung im Umgang mit den Geräten.

385.652 € für IT-Weiterbildungen und Unterstützung

CDU-Schulexpertin Regina Fiedler freut sich über die Unterstützung der Landesregierung: „Witten hat nun ein Budget von 385.652 € zur Verfügung. Das sollte man jetzt für Personal zur IT-Unterstützung oder Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen.“ Beispielsweise helfen die IT-Admins den Lehrkräften bei der Einweisung in die Nutzung des Gerätes oder bei der Installation von Software auf den Geräten. „Nach

Gesprächen mit einigen Schulleitungen wissen wir, dass noch nicht ausreichend Unterweisungen im Umgang mit den iPads stattgefunden haben. Ebenso fehlen den Pädagogen einige Informationen, zum Beispiel zum Versicherungsschutz der iPads“, berichtet Regina Fiedler.

Unerfahrene Nutzer unterstützen

Außerdem gibt es viele Nutzer, die gar keine oder nur wenig Erfahrung mit solchen Geräten haben. JU-Chef und sachkundiger Bürger Jan Herbrechter sagt: „Egal ob jung oder alt, alle müssen fit werden im Umgang mit den digitalen Endgeräten – gerade an den Schulen.“ Die Christdemokraten freuen sich, dass die Stadt die Schulen mit schnelleren Leitungen ausstattet. Dazu wurden Mittel im aktuellen Haushalt bereitgestellt.

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft



Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Bahnhofstr. 55 · 58452 Witten
Telefon 0 23 02 / 5 47 91
Vormholzer Str. 2 · 58456 Witten-Herbede
Telefon 0 23 02 / 9 73 08 55
www.hoergeraete-steneberg.de
Bitte beachten Sie unsere aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend geänderten Öffnungszeiten auf unserer Homepage.



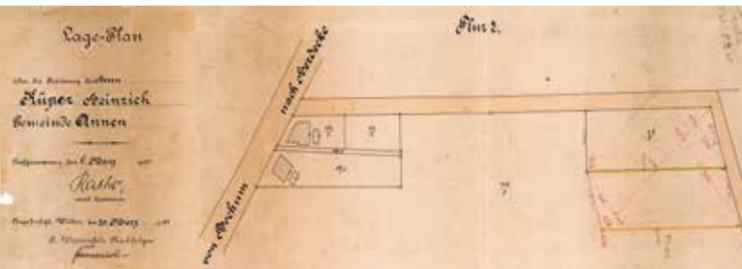
Waldstraße im Jahr 1955
Foto: U. Zengerle



Waldstraße im Jahr 2021
Foto: U. Zengerle

Happy Birthday! – Die Waldstraße feiert 110. Geburtstag

Wie damals die Annener Zeitung und die Wittener Volkszeitung berichteten, wurde die Waldstraße in Annen am 27. April 1911 mit einer Länge von 1.125,60 Metern aus der Taufe gehoben. Jetzt kann sie ihren 110. Geburtstag feiern.



„Nicht ganz richtig“, wirft Anwohnerin Ursula Zengerle ein, „eigentlich müsste die Waldstraße jetzt ihren 110. Namenstag feiern.“ Der Grund: ihre Recherche beim Stadtarchiv hat ergeben, dass es diese Straße als Teil von Kohlensiepen ab der Hausnummer 76 und 78a bereits vorher gab. Tatsächlich schrieb die Annener Zeitung am 29.4.1911: „Die nachstehend aufgeführten Straßenzüge sollen wie folgt anderweit

benannt werden: ...14. Von der Provinzialstraße... bis zur Gr. Borbach Waldstraße.“ Ihren Namen erhielt die Waldstraße ausgangs der Ardeystraße Richtung Herdecke nach seiner Lage „am Wald des Ardeyer Buchenholzes entlangführend“. In und um der idyllisch gelegenen Straße am Waldrand hat sich über die Jahre natürlich auch das eine oder andere ereignet. Im Einwohnermeldebuch von 1925 waren nur sechs Häuser mit den Hausnummern 38, 44, 47, 70, 84 und 86 aufgeführt. Allein im Bereich bis zur Einmündung „Kleine Borbach“ entstanden zwischen 1931 und 1961 rund 20 Wohnhäuser.

73 Einwohner 1950

Das sich hinter der Waldstraße anschließende große Naherholungsgebiet mit den Wäldern des Buchenholzes ist vom Bergbau geprägt, die ehemaligen „Drei Teiche“ waren ein beliebtes Ziel für Spaziergänger. Die großen Gärten hinter den Häusern dienten nach dem Weltkrieg der Eigenversorgung, wie Altbewohner berichteten. Kleintierhaltung und der Anbau von Obst und Gemüse reichte großteils, um die Familien zu ernähren. „Heute werden diese Flächen nur als Wiese genutzt“, so Ursula Zengerle. Wie im Stadtarchiv nachzulesen, wurde die Waldstraße im Jahre 1950 verkürzt, den Anwohnern neue Hausnummern zugeordnet und der abgehängte Teil als „Große Borbach“ angelegt. 25 Bewohner wurden im Einwohnerbuch von 1925 zu den Anwohnern gezählt, 73 Menschen wohnten laut Adressbuch der Stadt Witten im Jahre 1950 in der Waldstraße. Mit Stand 31.12.2020 erfasste das Amt für Statistik mittlerweile 295 Bewohner.

„Die Waldstraße besaß bis vor einigen Jahren auch eine kleine Infrastruktur“, weiß Ursula Zengerle weiter zu berichten: 1971 öffnete eine Minigolfanlage seine Bahnen, die 1998 mit der „Golfhütte“ und seinem Angebot an Speisen und Getränke erweitert wurde. Sogar ein kleines Lebensmittelgeschäft öffnete an der Ecke Waldstraße/Ardeystraße bis Ende der neunziger Jahre regelmäßig seine Türen. Die Golfhütte ist mittlerweile wieder geschlossen. Auch die Geschichte des Waldstadions mit gleichnamigem Vereinslokal, auf dessen Fußballplatz früher der Ball für die Ballfreunde Ardey 32 rollte, lebt heute nur noch in der Erinnerung. An gleicher Stelle sind jetzt 19 neue Wohnhäuser fertiggestellt worden.

Ursula Zengerle wohnt mit ihrem Mann Peter bereits seit 1994 in der Waldstraße. Ihre Kinder sind in ihrem Haus herangewachsen, haben die nahe Borbachschule besucht, sind irgendwann ausgezogen, zurückgekommen und leben jetzt mit ihren Familien gemeinsam in ihrem schönen Mehrgenerationenhaus. „Wir wurden damals bei unserem Einzug sehr freundlich von unseren Nachbarn aufgenommen. Im Laufe der Jahre haben wir bei Spaziergängen in unserer neuen Heimat viele interessante Informationen gesammelt und eine Reihe von netten Geschichten erfahren. Einiges haben wir auch über die Jahre selbst erlebt“, erzählt Ursula Zengerle weiter.

Die Wittenerin plant deshalb, ihren Enkeln und natürlich auch allen neu hinzugezogenen Nachbarn die Geschichte der Waldstraße näher zu bringen. Neben den Informationen aus dem Wittener Stadtarchiv kennt sich Nachbar Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Lewer gut aus: seit 1952 wohnhaft in der Waldstraße verfügt er über ein umfangreiches Wissen über die Wittener Bergbau- und Heimatgeschichte und kann so auch über die Waldstraße entsprechend berichten. dx



Foto: T. Strehl

Aus Brachfläche soll Bildungsquartier werden

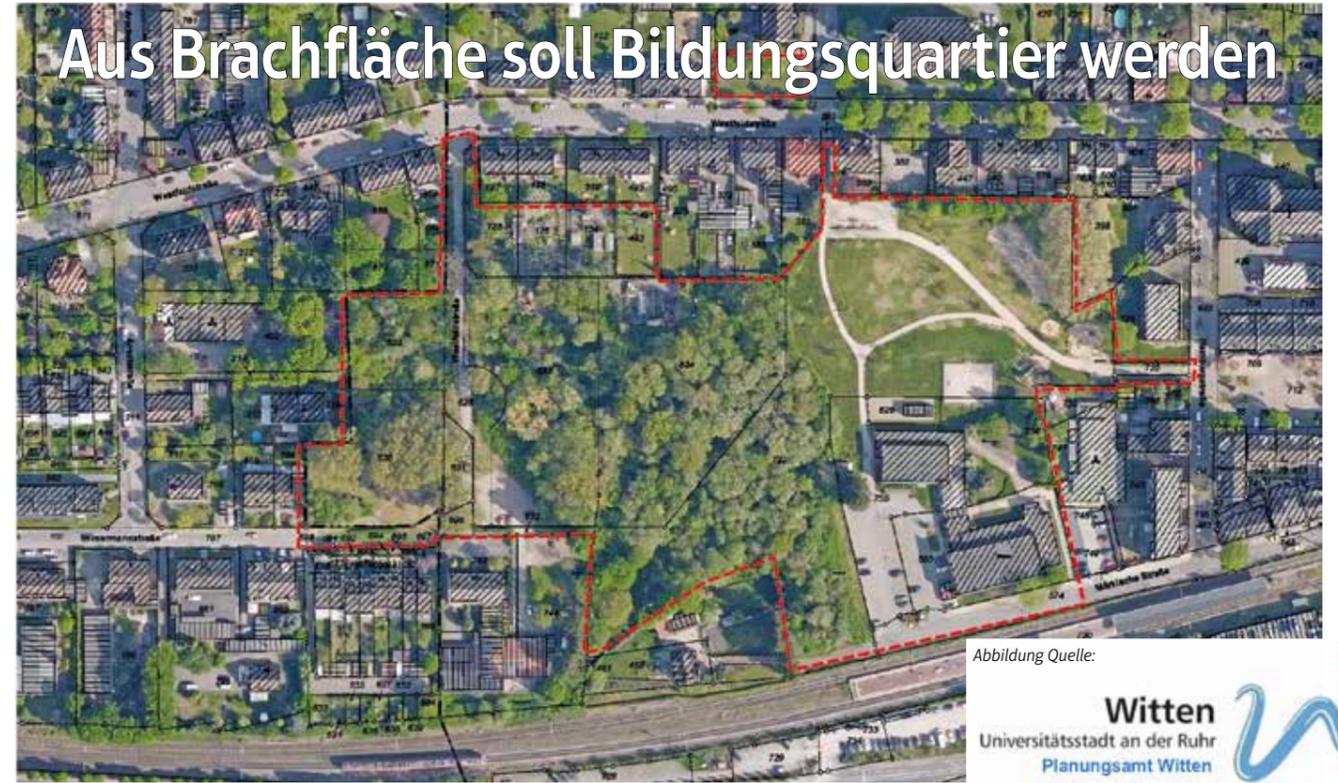


Abbildung Quelle:



Das Bildungsquartier Annen ist ein zukunftsweisendes Großprojekt für Witten. Bei der geplanten Bebauung werden Schulgebäude mit Sportstätten, Räume zur Kinderbetreuung, ein Bürgerzentrum sowie eine angrenzende Wohnbebauung in einem Quartier vereint.

Es soll so u.a. ein zeitgemäßer Ersatz für die marode Baedekerschule und die sanierungsbedürftige Märkische Sporthalle entstehen (s. Infokasten rechts).

Die vollständigen Planunterlagen können auf der Internetseite der Stadt Witten unter www.witten.de/buergerbeteiligung eingesehen werden. Im März 2019 hatte der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Klima der Stadt Witten die Aufstellung der zugehörigen Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans beschlossen. In der Sitzung vom März 2021 hatte der Ausschuss zudem beschlossen, den Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes entsprechend zu ändern.

ZIELE DER PLANUNG

- Zeitgemäßer Ersatz für die marode Baedekerschule und die stark sanierungsbedürftige und nicht mehr zeitgemäße Märkische Sporthalle i.V.m. offener Ganztagschule, Angeboten der offenen Kinderarbeit und einem Bürgerzentrum.
- Eine Machbarkeitsstudie konstatiert gute Perspektiven für die Entwicklung eines Bildungsquartiers am untersuchten Standort nordwestlich des Hallenbades.
- Ergänzung durch ein soziales Zentrum.
- Seit Langem besteht die Absicht auf den Flächen zwischen Westfeldstraße und Märkischer Straße Wohnbebauung zu entwickeln. Dies soll auf den westlichen Flächen erfolgen.
- Park der Generationen, KZ-Gedenkstätte und südlicher Teil der bestehenden Grünfläche sollen gesichert werden.

KlimaMap Witten: Viele Hinweise, viele Ideen – voller Erfolg

Die KlimaMap Witten, die von der Agentur K.Plan betreut wird, war die digitale Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, Erfahrungen und Vorschläge zum Thema Klimaschutz zu machen. Es wurden insgesamt 239 Einträge gezählt, für 111 Stellen wurden neue Bäume vorgeschlagen. Der Klimawandel treibt die Menschen um und sie wünschen sich offensichtlich mehr Grün und mehr Schatten für Witten. Doch auch zu Problemen mit Hitze, Sturm und Überschwemmungen gab es wertvolle Hinweise aus der Bevölkerung, und häufig auch Verbesserungsvorschläge. Kurz: Die KlimaMap war ein Erfolg.

Alltägliches Erfahrungswissen nutzen

Wer in Witten wohnt und lebt, wer hier durch Straßen läuft oder fährt und womöglich ein eigenes Haus hat, kann immer wieder am eigenen Leib erleben, zu welchen Problemen Extremwetterlagen führen können. Einige Stellen im Stadtgebiet sind besonders exponiert oder gefährdet. „Dieses alltägliche Erfahrungswissen der Menschen in Witten ist für uns sehr viel wert. Die Hinweise und Ideen der Menschen werden wir nun in unser Klimafolgen-Anpassungskonzept einfließen lassen“, erklärt Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. Die Geschäftsführerin von K.Plan, Monika Steinrücke, lobt das Engagement der Wittenerinnen und Wittener: „Im

Vergleich mit anderen Städten haben wir hier überdurchschnittlich viele Einträge, und die Vorschläge sind alle sehr kompetent und konstruktiv.“

Bäume für die Lebensqualität

Der Wunsch nach mehr Bäumen besteht offenbar im ganzen Stadtgebiet, hauptsächlich in den dicht besiedelten Bereichen wie im Wittener Zentrum und in Herbede. Doch auch am Ruhrufer sehen die Bürgerinnen und Bürger Potential für Pflanzungen. Die Hoffnungen dahinter sind vielfältig: Schatten, Flächenentsiegelung, Aufwertung von Parkflächen. Neben den Klagen über Problemzonen trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch zahlreiche Lösungsvorschläge ein. Die Agentur K.Plan arbeitet an einem Katalog von Maßnahmen, die für die Anpassung an den Klimawandel nötig sind. „Der Maßnahmenkatalog wird Bestandteil des Klimafolgenanpassungskonzeptes, über das der Rat beschließen muss. In der Folge muss es die Stadtverwaltung in den nächsten Jahren abarbeiten“, erklärt Dieter Weitz, Projektleiter Klimafolgenanpassungskonzept. Die Inhalte des Konzeptes sollen voraussichtlich im Sommer 2021 in Quartiers-Workshops diskutiert und im Herbst 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wir impfen!

So schnell und so viel wie möglich.

Wir testen!

Mit Schnelltests und PCR Tests.



Terminvergabe
und weitere Informationen
per E-Mail und auf der
Webseite

Öffnungszeiten:

Mo. 08:00 - 14:00, Di. 08:00 - 13:00,
Mi. 08:00 - 13:00, Do. 08:00 - 13:00, Fr. 08:00 - 12:00
Wir bieten Ihnen eine flexible Nachmittagsprechstunde
nach Vereinbarung an. Bitte sprechen Sie uns an.
Unser Team ist zusätzlich für sie erreichbar:
Mo. 15:00 - 18:00, Di. 15:00 - 18:00, Do. 17:00 - 19:00

Ruhrstraße 92a · 58452 Witten
Tel.: (02302) 962 22 62 · Fax: (02302) 962 22 63
info@allgemeinmedizin-an-der.ruhr
www.allgemeinmedizin-an-der.ruhr

**Neues Verfahren könnte Diagnostik
von Prostatakrebs erleichtern**

Forscher um Lukas Markert und Dr. Andreas Savelsbergh von der Universität Witten/Herdecke (UW/H) haben die Grundlage für ein neues Verfahren entwickelt, bei dem anhand kleiner Erbgutfragmente aus dem Urin zwischen Prostatakrebs (PCa) und benignen Prostatahyperplasie (BPH) unterschieden werden kann. „Ändert sich die Zusammensetzung im Urin, spricht das scheinbar für oder gegen Prostatakrebs“, erläutert Lukas Markert. „Neben dem PSA-Wert und der Biopsie könnte dies als hilfreiches Diagnosekriterium in der Urologie etabliert werden.“ Prostatakrebs (PCa) ist die häufigste Krebserkrankung und dritthäufigste Krebstodesursache bei Männern in Deutschland. Um die Erkrankung zu diagnostizieren und von der ebenfalls sehr häufigen benignen Prostatahyperplasie (BPH) zu unterscheiden, muss bislang noch oft eine transrektale Stanzbiopsie durchgeführt werden. Dieses Verfahren ist nicht nur schmerzhaft, sondern birgt auch diverse weitere Risiken.

Neue Untersuchungsmethode bietet Vorteile bei Patientensicherheit
Die schmerz- und risikofreie Untersuchungsmethode hätte offensichtliche Vorteile für Patientensicherheit und -komfort. Markert: „Wir sind froh über die deutlichen Ergebnisse unserer Untersuchung und hoffen, dass sie bald Anwendung finden können. Trotzdem ist uns bewusst, dass wir nur einen Grundstein gelegt haben. Weitere Forschung an größeren Patientengruppen ist vorab notwendig, um die Arbeit zu bestätigen.“ Außerdem sei die Entwicklung eines klinischen Test-Kits auf Basis der Daten nötig. Dafür hoffen die Forscher auf interessierte Partner aus der Industrie oder ein versiertes Start-Up-Unternehmen.

Die Ergebnisse wurden aktuell in der internationalen Fachzeitschrift The Public Library of Science ONE veröffentlicht: <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0247930>



Foto: Bigstock

**Wenn die Füße schmerzen und
kribbeln: 7 Tipps zum Schutz**

Die warme Jahreszeit ist auch die Zeit der luftigen Sandalen: Hier zeigt sich dann, dass die Füße vieler Menschen alles andere als vorzeigbar sind. Sie haben oft dicke Hornhautschwielen, Schrunden und Risse. Diabetiker müssen besonders acht geben: Nervenschäden, sogenannte Neuropathien, sorgen bei ihnen oft dafür, dass die Füße schmerzen, kribbeln und immer gefühlloser und anfälliger für schlecht heilende Wunden werden. Diese 7 Tipps tragen zu einem Schutz empfindlicher Füße bei.

- 1. Regelmäßiger Check:** Täglich die Füße anschauen, das sollte vor allem für Menschen mit Diabetes zur Routine werden. Sieht die Nagelplatte trüb aus, ist die Haut gerötet, bilden sich Risse oder Druckstellen? Wenn solche Veränderungen auftreten oder die Füße schmerzen, kribbeln oder sich taub anfühlen, sollten Sie das mit Ihrem Arzt besprechen.
- 2. Auch in der aktuellen Pandemiezeit spielen Kontrolltermine** – nicht nur für die Füße – bei Ihrem behandelnden Arzt eine große Rolle. Die Deutsche Diabetes Gesellschaft warnt, andernfalls drohe ein schwerer Verlauf bei Infektionserkrankungen wie Covid-19 und auch ein Anstieg an Diabeteskomplikationen. Ihr behandelnder Arzt untersucht die Füße regelmäßig und wendet einfache, schmerzlose Tests an, um die Nervenfunktion zu überprüfen. Einen informativen Film zur Diagnose der Neuropathie und Tipps zum Schutz Ihrer Füße finden Sie auf der Webseite der Nationalen Aufklärungsinitiative zur diabetischen Neuropathie „Diabetes! Hören Sie auf Ihre Füße?“ unter <https://www.hoerensieaufihrefuesse.de>.
- 3. Richtig baden:** Trockener Haut tut ein Bad gut. Experten empfehlen, die Füße nicht öfter als drei Mal pro Woche, höchstens drei Minuten lang in lauwarmem Wasser, also zwischen 30 bis 37 Grad Celsius, zu baden. Sonst weicht die Haut zu sehr auf.
- 4. Trocknen und cremen:** Nach dem Bad sollten Sie nicht vergessen, sich gründlich abzutrocknen, auch zwischen den Zehen, und die Füße mit einer harnstoffhaltigen Creme zu pflegen. Vorher können Sie noch mit einem Bimsstein sanft die feuchte Hornhaut abrubbeln.
- 5. Pflege von außen:** Die verletzlichen Füße sollten keinesfalls mit Scheren, Nagelknipsern oder auch spitzen Feilen behandelt werden. Verwenden Sie eine abgerundete Feile aus Sandpapier, um die Nägel zu kürzen. Auch Hühneraugenpflaster sollten Sie vermeiden! Wenn Sie bereits Nervenschäden haben, suchen Sie für eine fachgerechte Fußpflege am besten einen Podologen, einen Experten für medizinische Fußpflege, auf.
- 6. Pflege von innen:** Um Nervenschäden in den Füßen zu vermeiden, ist auch die Pflege „von innen“ wichtig – und zwar nicht erst, wenn die Füße schmerzen. Dazu trägt eine gute Blutzuckereinstellung bei, außerdem eine gesunde Lebensweise mit ausgewogener Mischkost und Bewegung. Ein Mangel an Vitamin B1, der gerade bei Menschen mit Diabetes häufig auftritt, kann Neuropathien verursachen oder verschlimmern. Dieses Defizit können Sie mithilfe der Vitamin-B1-Vorstufe Ben-

Wer gut geht, dem geht es gut!



Fachberatung in sämtlichen Bereichen der Fuß- und Beinproblematik mit bestmöglicher Versorgung und neuestem technischen Equipment.

Ortho Sanivital TESKE OHG
Annenstraße 151
58453 Witten
Tel.: 0 23 02 - 6 29 26
E-Mail: teske@z-f-f.de
www.teske-mobil.de



fotiamin – als „milgamma protekt“ rezeptfrei in Apotheken erhältlich – ausgleichen und so auch Beschwerden wie Kribbeln und Schmerzen in den Füßen lindern. Der Körper kann diese Vorstufe wesentlich besser aufnehmen als herkömmliches Vitamin B1. Weitere Infos findet man unter www.milgamma.de.

7. Bequeme Schuhe statt barfuß: Wenn die Nerven in Ihren Füßen geschädigt sind, nehmen Sie Druck, Hitze beziehungsweise Kälte oder Schmerzen nicht richtig wahr. So kommt es, dass schnell ein Splitter in die Haut gerät, Sie sich die Zehen anstoßen oder die Füße unbemerkt auf heißem Sand oder dem Terrassenboden verbrennen. Schützen Sie sie daher vor der Sonne und laufen Sie nicht barfuß! Stattdessen lieber bequeme Schuhe tragen, die nicht drücken, sondern Halt und Schutz geben. Neue Schuhe sollten Sie am besten am Nachmittag kaufen, dann sind die Füße dicker als am Morgen. *djd*

TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

Die Orthopädie im allgemeinen beschäftigt sich mit Fehlbildungen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem Gelenk- und Weichteil Erkrankungen, Fehlbildungen, Fußchirurgie oder Rehabilitationsmaßnahmen. Die technische Orthopädie bezieht sich somit auf die orthopädischen Hilfsmittel, die bei der Behandlung der betroffenen Apparate helfen, den Alltag mit Handicap erleichtern und zur Rehabilitation beitragen. Zu den Hilfsmitteln zählen zum Beispiel Schuhe, Sitzkissen, Prothesen oder Rollstühle, welche vom Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher oder Rehatechniker hergestellt und individuell angepasst werden und im Fachgeschäft erhältlich sind.

Mit Physiotherapie die Lebensqualität erhalten

Schon ab dem 30. Lebensjahr setzt der altersbedingte Muskelabbau ein. Die Folge: Ohne Training lässt die Kraft älterer Men-

schen stetig nach – und das birgt eine Vielzahl gesundheitlicher Risiken, wie beispielsweise eine erhöhte Sturzgefahr. Eine gut trainierte Muskulatur hingegen beugt Krankheiten vor, steigert das Wohlbefinden und trägt ganz erheblich zum Erhalt von Selbstständigkeit und Lebensqualität bei. Die neue Broschüre der Seniorenliga „Gesund und vital altern“ zeigt auf, wie man seine Muskelkraft erhalten und sogar stärken kann.

Der natürliche Alterungsprozess der Muskeln kann natürlich nicht komplett aufgehalten werden. Dennoch ist es sinnvoll, einem Muskelabbau effektiv entgegenzuwirken. Dazu müssen die Muskeln gefordert werden. Während sich Ausdauersportarten wie Laufen, Schwimmen oder Radfahren positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirken, ist für den Zugewinn an Kraft ein gezieltes Muskeltraining notwendig. Mit Kniebeugen und Liegestützen bis hin zu Übungen mit Gewichten oder Therabändern können wichtige Muskelbereiche an-



Foto: Bigstock

geregert werden. Um optimale Trainingseffekte zu erreichen, sollte das Training an die individuelle Leistungsfähigkeit und die körperlichen Voraussetzungen angepasst sein. Dabei ist es ratsam, zusammen mit einem Profi ein individuelles Konzept zu erarbeiten. Physiotherapeuten oder Gesundheitstrainer helfen Ihnen die passenden Maßnahmen zu finden und führen Schritt für Schritt an die empfohlenen Trai-

ningsinhalte heran. Das geschulte Auge korrigiert Fehlhaltungen und weiß, welche Art der Krankengymnastik als Prävention oder aber zur Rückbildung krankheitsbedingter Einschränkungen sinnvoll ist. So können elementare Funktionen des Bewegungsapparates erhalten, verbessert oder sogar wiederhergestellt werden. Einer guten Lebensqualität bis ins hohe Alter steht somit nichts mehr im Wege.

love private
Physiotherapiepraxis
mit der persönlichen Note ...

Christiane Sternberg

- Krankengymnastik
- manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Brüggertherapie
- Beckenbodentherapie
- Skoliosebehandlung
- Sturzprophylaxe

Am Herrenbusch 2
58456 Witten
☎ 0 23 02/9 84 12 56
info@physio-sternberg.de
www.physio-sternberg.de

Privatpatienten
Termine nach Vereinbarung
... für den Einklang
von Körper, Geist und Seele

<p>www.familien-krankenpflege-witten.de</p>	<p>Ambulante Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Alten- und Krankenpflege ✓ Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung ✓ Beratung zu Pflege und Betreuung 	<p>Tagespflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Teilstationäre Pflege ✓ Mo bis Fr 8:00 – 16:00 Uhr ✓ Seniorengerechte Bewegung und Beschäftigung ✓ Frisch zubereitete Mahlzeiten 	<p>Essen auf Rädern</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vielfältige Menüauswahl ✓ Täglich frisch zubereitet ✓ Verzehrwarm ausgeliefert ✓ Flexible Bestellmöglichkeit auch online
	<p><i>Seit 40 Jahren in Witten</i></p> <p>Familien- und Krankenpflege e. V. Witten</p>		
<p>Station Stockum</p> <p>☎ 9 40 40-0</p>		<p>Station Herbede</p> <p>☎ 7 13 18</p>	
<p>Tagespflege</p> <p>☎ 7 07 68 30</p>			

EvK Witten: Interdisziplinäre Medizin für das gute Bauchgefühl

Dr. Mario Iasevoli und Matthias Blase, Chefärzte der Kliniken für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie am EvK Witten, kümmern sich um Erkrankungen im Bauchraum. IMAGE sprach mit Ihnen über das Interdisziplinäre Bauchzentrum.

Bei der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen im Bauchraum arbeiten die Klinik für Innere Medizin und die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Ev. Krankenhauses Witten eng zusammen: Internisten und Chirurgen bündeln ihre Kompetenzen in der Viszeralmedizinischen Station, einer interdisziplinären Bauchstation, die von beiden Fachabteilungen gemeinsam geführt wird. IMAGE sprach mit den Chefärzten Dr. med. Mario Iasevoli, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und Intensivmedizin, sowie Matthias Blase, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Spezielle Viszeralchirurgie, die das „Interdisziplinäre Bauchzentrum“ gemeinsam leiten.

IMAGE: Was ist ein „Interdisziplinäres Bauchzentrum“?

Iasevoli: Die Patienten kommen ins Bauchzentrum mit unklaren Schmerzen im Bauchraum und zeigen oft Symptome, die auf verschiedene Erkrankungen hinweisen können. Klassiker sind Bauchschmerzen oder Verstopfung. Ob Sodbrennen oder Reizdarm, Hepatitis oder Bauchspeicheldrüsenkrebs – Viszeralmedizin umfasst alle Erkrankungen des Bauchraums und des Verdauungstrakts. Die Aufnahme im Interdisziplinären Bauchzentrum bedeutet, dass sich während der Diagnostik und Behandlung Ärzte und Pflegekräfte der Inneren Medizin und der Viszeralchirurgie gemeinsam um den Patienten kümmern. Wir schauen aus unterschiedlichen Disziplinen auf die gleichen Symptome. Wir haben gemeinsame Teambesprechungen, tägliche gemeinsame Visiten mit Fachärzten und in der Pflege enge Absprachen. Das funktioniert gut – wenn die verantwortlichen Personen bereit sind, ihre Entscheidungen und Kompetenzen miteinander zu teilen. Auch unsere jeweiligen Fachgesellschaften, die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen und die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie, führen gemeinsame Tagungen und Kongresse durch.

Blase: Es hat sich in den letzten Jahren die Erkenntnis durchgesetzt, dass diese Zusammenarbeit der beiden Disziplinen für alle Vorteile bringt. Die Abstimmung der therapeutischen Maßnahmen und die Vermeidung von Unterbrechungen im gesamten Behandlungsprozess verbessern das Ergebnis und steigern die Zufriedenheit des Patienten. Für ihn kann dies eine Verkürzung des stationären Aufenthaltes zur Folge haben und für uns eine Verschlankeung der Administration bedeuten.

IMAGE: Welche Erkrankungen werden hauptsächlich im Bauchzentrum behandelt?

Blase: Wir behandeln entzündliche Erkrankungen von Magen und Darm. Dazu gehören beispielsweise die Divertikulitis (Entzündung von Ausstülpungen der Darmwand), chronische Entzündungen des Darms wie Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa, aber auch Refluxerkrankungen und Blinddarmentzündung. Die tumorösen Krankheitsbilder bilden eine zweite große Patientengruppe. Ich komme von der onkologischen Chirurgie und der chirurgische Schwerpunkt liegt im Bauchzentrum auf Erkrankungen von Magen, Dick- und Enddarm, die in den meisten Fällen operativ versorgt werden müssen. Schließlich gibt es noch funktionelle Erkrankungen, beispielsweise den Reizdarm. Die minimalinvasive Operationsmethode hat dabei Vorrang vor dem klassischen Bauchschnitt. Der Patient leidet unter einem geringeren Wundschmerz und das Risiko von Narbenbrüchen ist wesentlich geringer. Dennoch kann der Bauchschnitt beispielsweise bei fortgeschrittenen Krebstumoren notwendig sein.

IMAGE: Welche anderen konservativen Therapiemöglichkeiten gibt es außerhalb einer Operation?



Die Chefärzte (v.l.) Dr. Mario Iasevoli (Klinik für Innere Medizin) und Matthias Blase (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie) arbeiten im EvK Witten bei der Behandlung von Patienten mit Beschwerden im Bauchraum eng zusammen. Foto: Archiv Pielorz

Iasevoli: Das kommt natürlich auf die Erkrankung an. Nehmen wir das Beispiel der Gallensteine. Die Behandlung richtet sich danach, wie groß sie sind und wo sie sich befinden. Befinden sie sich im Gallengang, können sie während einer Endoskopie entfernt werden. Befinden sie sich in der Gallenblase oder ist diese entzündet, wird sie mittels einer Operation entfernt. An diesem Beispiel zeigt sich die interdisziplinäre Diagnostik und Vorgehensweise von Internist und Chirurg gut. Ein anderes Beispiel ist die Divertikulitis. Für diese Entzündung von Ausstülpungen der Darmwand haben wir mit beiden Disziplinen gemeinsame Leitlinien entwickelt, die genaue Angaben machen, was in welchem Stadium der Erkrankung getan werden kann. Unterstützt werden wir bei unserer Arbeit von modernsten medizinischen Geräten, die beispielsweise im bildgebenden Verfahren heute für dreidimensionale Bilder von ausgezeichneter Qualität sorgen. Für die Bauchstation kann ich grundsätzlich sagen, dass bei einem großen Teil unserer Patienten keine Operation notwendig ist. In der Medizin versteht man unter konservativer Therapie die Behandlung eines Krankheitszustandes mit Hilfe von Medikamenten und manuellen Behandlungsweisen wie zum Beispiel die Chirotherapie, die Osteopathie oder die Physiotherapie. Auch Heil- und Hilfsmittel sowie die Ernährungsberatung gehören dazu.

IMAGE: Spielen Lebensgewohnheiten eine Rolle?

Blase: Tumorerkrankungen von Magen und Darm treten oft erst im fortgeschrittenen Alter auf. Auch das Risiko der Divertikulitis nimmt mit zunehmendem Alter zu. Risikofaktoren, welche die Entstehung von Divertikeln begünstigen, sind ein dauerhaft zu hoher Druck im Darm – vor allem bedingt durch chronische Verstopfung (Obstipation) sowie eine ballaststoffarme Ernährung. Bei Gallenerkrankungen beobachten wir, dass die Patienten jünger werden. Oft hängt eine solche Erkrankung auch mit unseren Lebensgewohnheiten zusammen.

Iasevoli: Deshalb ist es wichtig, eine Krankheit immer aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren. Wenn wir unsere Patienten entlassen, geben wir ihnen natürlich auch Tipps mit auf den Weg, wie sie in Zukunft mit ihrer Erkrankung umgehen sollten oder wie man weiteren Beschwerden vorbeugen kann. Manche unserer Alltagsgewohnheiten begünstigen das Entstehen von Krankheiten und wir können einige Risiken durchaus erfolgreich verringern. *anja*

EvK – Der Mensch im Mittelpunkt

Gut versorgt in Medizin, Pflege und Therapie.



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27
58455 Witten
02302.175-0

Ev. Krankenhaus Witten
Lehrkrankenhaus der Universität
Witten/Herdecke



Kontaktlos im Lockdown: die unterschätzte Gefahr?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

Für fast 18 Millionen Menschen in Deutschland erübrigt sich in der Corona-Pandemie die Frage nach weiteren Haushaltsmitgliedern. Sie leben nach Angabe des Statistischen Bundesamtes allein. Gut ein Drittel von ihnen ist über 65 Jahre alt. „Das ist eine der Gruppen, die durch die Kontaktarmut in der Coronakrise besonders betroffen ist. Beruflicher Austausch fällt hier ebenso weg wie die Freizeitstrukturen beispielsweise durch Seniorengruppen. Oft leben auch die Angehörigen nicht im unmittelbaren Umfeld. Aber auch für berufstätige Singles im Homeoffice sind die psychischen Folgen der Kontaktarmut immer schwerer zu ertragen“, so Dr. Willi Martmöller. „Der Mensch ist ein soziales Wesen. Allerdings braucht nicht jeder Mensch die gleiche Anzahl von Kontakten oder Berührungen. Neben

Sozialleben trotz Kontaktarmut?

„Das vielzitierte ‚social distancing‘ ist ein irreführender und falscher Begriff. Wir müssen uns nicht sozial distanzieren, sondern körperlich und räumlich. Ein sozialer Rückzug entspräche eher einer Verhaltensauffälligkeit! Wichtig ist: Seien Sie kreativ und aktiv! Schaffen Sie sich eine Struktur! Wer die Möglichkeit hat, Technik zu nutzen, sollte sich beispielsweise mit Video oder Skype auf den Weg machen. Wer diese Möglichkeiten nicht hat, kann auf das Telefon, auf Briefe schreiben und Postkarten verschicken zurückgreifen. Wer Kontakt zu den Nachbarn halten will, kann bei einem Spaziergang kleine Grußbotschaften aufschreiben oder malen und diese persönlich in die Briefkästen stecken. Sie können auch Briefe und Karten an Bewohner von Pflegeheimen schreiben. Stellen sie sich kurz vor und geben sie zum Ausdruck, dass diese Pandemie sie bewegt und sie einfach zum Durchhalten aufrufen wollen. Erinnern Sie sich noch an die Telefon-Kette aus der Schulzeit? Wieso nicht jetzt eine starten und soziale Kontakte ermöglichen? Machen Sie doch mit, der Austausch mit anderen Menschen tut gut in diesen schwierigen Zeiten. Gesellschaftsspiele gehören zum alltäglichen Sozialleben und spielt man in normalen Zeiten meist mit Freunden und in der Familie. Das geht auch digital! Beispielsweise Stadt-Land-Fluss oder Schach per Telefon oder Skype mit Freunden. Die Großeltern können an ihre Enkelkinder kleine Aufgaben verschicken (ein Bild malen, Text schreiben) und die Vorfreude auf das Ankommen der Post genießen. Fangen Sie an!

der Vereinsamung der Älteren sehen erste Studien in München, Liverpool und Leipzig auch eine deutliche Belastung junger Menschen. Die Forscher glauben, dass viele junge Menschen vor der Pandemie an zahlreiche soziale Kontakte gewöhnt waren und die neue Kontaktarmut sie jetzt deshalb umso stärker belastet. Besonders problematisch ist die Kontaktarmut für die Menschen, die eher extrovertiert und gesellig oder emotional instabil sind. Demgegenüber empfinden eher introvertierte und emotional stabile Menschen die fehlenden Kontakte als weniger stressig. Das sind erste Ergebnisse nach der Studie des Arbeitspsychologen Hannes Zacher (Uni Leipzig). Eine weitere Gefahr sind Psychotherapien, die nicht in persönlichem Kontakt stattfinden konnten. Das zeigt eine Umfrage der Deutschen Depressionshilfe 2020. Die Umfrage zeigte auch, dass 74 Prozent der Menschen mit Depression den Lockdown als deutlich belastender empfinden als die Allgemeinheit (59 Prozent).“ *anja*

◆ **Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**

Briefe gegen die Einsamkeit

„Du kennst mich noch nicht, aber ich schreibe dir diesen Brief, damit du weißt, dass jemand da draußen an dich denkt...“

Die Pandemie stellt Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen vor besonderen Herausforderungen. Und da der Mensch ein soziales Wesen ist, ist die Isolation bestimmter Bevölkerungsgruppen deshalb auch ein besonderes Problem; so auch bei unseren betagteren Mitmenschen in den Altenheimen, die keinen Besuch empfangen können oder dürfen. Deswegen hat sich die Hardenstein-Gesamtschule eine ganz besondere Aktion ausgedacht.

Nach dem Vorbild der YoungCaritas (#digitalebrieffaube) haben die SchülerInnen der Hardenstein-Gesamtschule „Briefe gegen die Einsamkeit“ verfasst, die an lokale Altenheime weitergegeben werden. In den Briefen erzählen die SchülerInnen kleine Geschichten, stellen sich positive Dinge vor oder berichten davon, was sie in dieser schwierigen Zeit erlebt haben, um einem Menschen eine kleine Freude damit zu bereiten und die Einsamkeit ein bisschen erträglicher zu machen.



Enge Zusammenarbeit für bestmögliche Behandlung

Das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Hagen-Witten, an dem die Klinik für Urologie des Evangelischen Krankenhauses Witten federführend beteiligt ist, wurde erfolgreich rezertifiziert. Die Deutsche Kontinenzgesellschaft hat den beteiligten Ärzten damit zum wiederholten Male hervorragende Behandlungsqualität bescheinigt.

In dem Zentrum arbeiten seit 2009 Ärzte der Urologie, Gynäkologie, Geriatrie, Koloproktologie sowie Neurologie aus dem Raum Witten/Hagen Hand in Hand, um Beschwerden von Patienten mit ungewolltem Urin- oder Stuhlverlust umfassend zu diagnostizieren und zu lindern. Eine enge Zusammenarbeit ist hier längst gelebte Realität: Bei regelmäßigen Treffen besprechen die Fachärzte die Erkrankungen der Patienten sowie mögliche Therapieformen. Auch gemeinsame Operationen für ein bestmögliches Behandlungsergebnis stehen auf der Tagesordnung. So erfahren Betroffene schnell und effizient Hilfe, unnötige Mehrfachuntersuchungen bleiben ihnen erspart.

Mitglieder des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums sind die Kliniken für Urologie (Chefarzt Prof. Dr. Andreas Wiedemann) und Geriatrie (Chefarzt Dr. Ulrich Weitkämper) am Evangelischen Krankenhaus Witten, die Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe (Chefarzt Dr. Jacek Kociszewski) sowie die Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chefarztin Dr. Doris Beißel) und für Neurologie (Leitender Arzt Prof. Dr. Hubertus Köller) am Katholischen Krankenhaus in Hagen.

Bei regelmäßigen Treffen besprechen die Fachärzte die Erkrankungen der Patienten und mögliche Therapieformen.



Dr. Matthias Thöns erhält Schmerzpreis 2020

Sein Buch „Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende“ machte Dr. Matthias Thöns weit über die Grenzen des Landes bekannt.



Jetzt erhielt der 1967 in Witten geborene und praktizierende Arzt für sein Engagement in der Schmerz- und Palliativmedizin den Deutschen Schmerzpreis 2020.

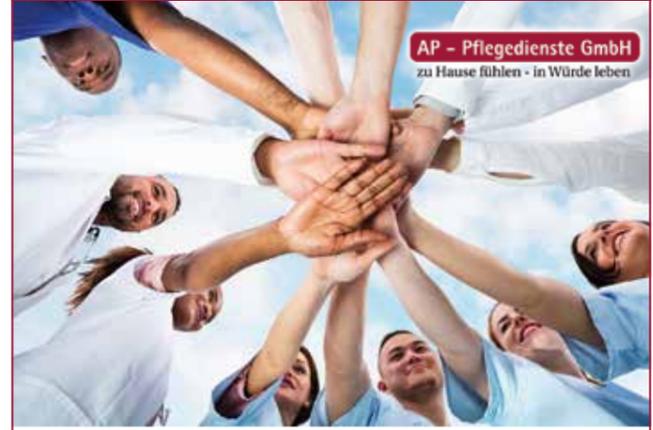
Nach den Erfahrungen des Palliativmediziners werden nicht selten alte und schwerkranke Menschen intensivmedizinisch behandelt, obwohl kein Therapieerfolg mehr zu erwarten ist. Der Grund: in solchen Situationen stehen häufig schlichtweg ökonomische Anreize im Vordergrund. Der Patientenwunsch hingegen werde missachtet. Sein Appell: „Wir müssen in den Ausbau der Palliativmedizin investieren, anstatt das Leiden alter Menschen durch Übertherapie qualvoll zu verlängern.“

Dieser Forderung entsprechend gründete Dr. Thöns bereits 2005 das Palliativnetz Bochum und fünf Jahre später das Palliativnetz Witten. Beide Netzwerke haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zuhause gut zu umsorgen und dafür Medizin, Pflege und Hospizarbeit zusammenzubringen. „Als Palliativmediziner begleite ich zusammen mit meinem Team jährlich 400 Menschen bis zu ihrem Tod. Meine Aufgabe ist es, ihre Schmerzen und Beschwerden in hoffnungslosen Situationen so weit wie möglich zu lindern und ein Sterben in vertrauter Umgebung zu Hause zu ermöglichen“, so Thöns. Irgendwann war für den Wittener Mediziner der Punkt erreicht, an dem er seine Kritik aufschrieb und in Buchform veröffentlichte. Seine Publikation schlug hohe Wellen: Matthias Thöns stand plötzlich im Scheinwerfer der Öffentlichkeit und nahm unter anderem in der Talkrunde von Markus Lanz Platz. Seine Einschätzungen blieben aber auch nicht unwidersprochen, wie die Reaktion einiger Ärzte in der Ruhrstadt zeigte, die ihm offensiv Pauschalkritik und Diffamierung vorwarfen.

Erfolgreich gegen §217 StGB

In einem weiteren Schritt strengte der in der Wittener Wiesenstraße arbeitende Palliativmediziner eine am Ende erfolgreiche Verfassungsklage gegen § 217 des Strafgesetzbuches (StGB) zur „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ an. Die Begründung: Das im Grundgesetz garantierte allgemeine Persönlichkeitsrecht umfasst auch das Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht wiederum schließe die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Der Deutsche Schmerzpreis 2020 wurde dem Wittener durch die Deutsche Gesell-

Werden Sie Teil unseres Teams!



Wo? Witten-Herbode, Seniorenzentrum „Am Alten Rathaus“

Wer? exam. Pflegefachkraft m/w/d, 30-32 Std./Woche
Pflegehelfer m/w/d, 30-32 Std./Woche

- Unbefristeter Vertrag
 - Gutes Arbeitsklima
 - 13. Gehalt + Urlaubsgeld + Boni
 - BGM (z.B. Massagen) + Zuschüsse
- WhatsApp-Bewerbung
0157 311 608 68

Seniorenzentrum Am Alten Rathaus // Sabine Goedtke
Wittener Str.6 // 58456 Witten-Herbode
02302 282 681 141 // goedtke@seniorenzentrum-witten.de

schaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) und die Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) am 13. März beim diesjährigen Online-Kongress verliehen. Der Preis wird seit 1986 jedes Jahr an Persönlichkeiten vergeben, die durch ihre wissenschaftliche Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis chronischer Schmerzen und der davon betroffenen Patienten beigetragen haben. Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit rund 4.000 Mitgliedern und 125 Schmerzzentren die führende Fachgesellschaft zur Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Die DGS arbeitet dabei eng mit der Deutschen Schmerzliga e. V. zusammen. Sie haben sich vorrangig als Ziel gesetzt, die Lebensqualität von schwerkranken Menschen durch eine bessere Diagnostik und eine am Lebensalltag des Patienten orientierte Therapie zu verbessern. *dx*

Die Hattingerin Anna Neumann (26) will in den Bundestag

Die studierte Germanistin und Historikerin, die in der NRW-Landespolitik bereits erste Erfahrungen vorweisen kann, wurde vom Kreisverband der FDP Ennepe-Ruhr einstimmig im Wahlkreis Ennepe-Ruhr II (Hattinger, Herdecke, Sprockhövel, Wetter und Witten) nominiert. Kreisweit ist sie die jüngste Kandidatin. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Gesundheitspolitik. Gerade in der Corona-Pandemie ein brandaktuelles Thema.

„Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen. Die Erhaltung unserer Gesundheit kommt einfach oft zu kurz.“ Gerade in der aktuellen Corona-Pandemie müssen viele Sportangebote in Vereinen und Verbänden pausieren. Viele Fitness-Studios haben geschlossen. Deshalb besucht Anna Neumann verschiedene Einrichtungen in ihrem Wahlkreis, um sich über die aktuellen Probleme zu informieren. „Ich will wissen, wo genau der Schuh drückt und wie die Situation in der Gesundheitsbranche aktuell vor Ort aussieht.“

12 Millionen Menschen trainieren in Deutschland in Studios. Die wenigsten tun dies, um den typischen Bodybuilder-Körper zu bekommen.

Für Anna Neumann ist nach dem Besuch klar: „Ich sehe, dass sich der Gesundheitssport aktuell in einer Schiefelage befindet. Er ist ein wichtiger Baustein für unsere Gesundheit und dient der Stabilisierung unseres Immunsystems. Hier wünsche ich mir genaueres Hinsehen, bevor man Entscheidungen trifft, die in ihren Konsequenzen für gesundheitliche Probleme bei vielen Menschen und wirtschaftliche Schiefen für Vereine und Einrichtungen der Gesundheitsbranche sorgen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass dieser Blickwinkel bei Entscheidungen verstärkt ins Visier genommen wird.“



Anna Neumann im nowifit sports & vitality. Foto: Pielorz



Eva Winschermann hat heute keine Schmerzen mehr: im Evangelischen Krankenhaus Hattingen der Augusta Kliniken wurden ihr vom orthopädischen Team um Chefarzt Dr. Andre Sander zwei künstliche Hüftgelenke eingesetzt. Die sogenannte AMIS-Operationstechnik wurde dort im vergangenen Jahr etabliert und ist eine besonders muskelschonende Methode. Für die 74-Jährige beginnt ein neues Lebensgefühl – mit Bewegung ohne Schmerzen.

Schmerzfrei dank künstlicher Hüfte und neuer OP-Technik im EvK Hattingen

„Ich hatte keine Angst. Ich habe mich auf die OP gefreut“, erzählt Eva Winschermann. Jahrelang litt sie unter kräftigen Schmerzen durch Verschleiß in beiden Hüftgelenken. Schmerztabletten gehörten lange zu ihrem Alltag. Ihr Arzt riet ihr schließlich zu künstlichen Hüftgelenken, alles andere mache keinen Sinn mehr. Doch sie wurde abgewiesen: die 74-Jährige leidet an Muskelschwund. Dazu kommen weitere Vorbelastungen. Eine Operation wäre ein zu großes Risiko. Im Evangelischen Krankenhaus Hattingen konnte ihr schließlich eine neue Möglichkeit geboten werden: das Einsetzen von Hüftendoprothesen mit der AMIS-Methode („anterior minimally invasive surgery“, zu deutsch: vordere minimal-invasive Chirurgie).

Operation mit der AMIS-Methode

Foto: Augusta Kliniken



„Die AMIS-Technik sorgt dafür, dass wir sehr präzise operieren können und Muskeln und Sehnen maximal geschont werden. Das Bein wird während der Operation in einer speziell angefertigten Beinhaltevorrichtung fixiert und während jedes OP-Schrittes in der optimalen Lage gehalten“, erklärt Chefarzt Dr. Sander. Seit rund einem Jahr operieren er und die orthopädisch-unfallchirurgischen Oberärzte der Klinik mit solchen neuen Techniken innerhalb der Endoprothetik. Für vorbelastete Patienten wie Eva Winschermann die einzige und zugleich spezialisierte Lösung – direkt vor der Haustür in Hattingen. „Dadurch, dass man mir zuvor gesagt hatte, eine Operation sei zu gefährlich, und ich abgewiesen wurde, hatte ich Sorge um meine Muskeln. Aber die wurde mir im ersten Gespräch direkt genommen. Ich wusste, ich konnte den Ärzten hier vertrauen“, erzählt sie.

„Wir haben die Technik hier im EvK im vergangenen Jahr neu übernommen und weiter etabliert. Im Gegensatz zu den konventionellen Methoden, wo die Muskeln häufig leiden, freue ich mich immer wieder aufs Neue über die schnelle Genesung und Verbesserung bei den Patienten“, so Dr. Sander. Neben der AMIS-Technik für künstliche Hüftgelenke werden auch modernste, teilweise individualisierte Eingriffe für Knie- und Schulterprothesen angeboten. Eva Winschermann hat ihre neuen Hüften in zwei separaten Eingriffen erhalten. Schon nach der Operation der ersten Seite Anfang Dezember 2020 war sie begeistert. Anfang April 2021 folgte dann der Eingriff an der zweiten Hüfte: „Ich habe im Aufwachraum schon gemerkt, dass da etwas besser ist. Nach ein paar Tagen hatte ich keine Schmerzen mehr. Ich fühle mich einfach pudelwohl und bin sehr erleichtert.“

Eva Winschermann beim Aufklärungsgespräch mit Dr. Sander

Foto: Augusta Kliniken



Wir sind für Sie da.

24 Stunden am Tag.

Für jeden Fall einen Spezialisten.



Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie & Viszeralchirurgie

Unser Team um Chefarzt Dr. Andre Sander bietet Ihnen schnelle Hilfe im Notfall und spezialisierte Chirurgen für sämtliche Eingriffe mit modernsten Operationstechniken. **Sprechen Sie uns an: Wir beraten Sie gerne!**

In Kürze werden virtuelle Patientenveranstaltungen stattfinden.
Alle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage:

www.chirurgie-hattingen.de



SPRECHSTUNDEN

Unfallchirurgie und Orthopädie
Telefon 02324 502-5215

Allgemein- und Viszeralchirurgie
Telefon 02324 502-5396

ch-hattingen@augusta-kliniken.de

Evangelisches Krankenhaus Hattingen

Klinik der Ev. Stiftung Augusta

www.augusta-kliniken.de

Bredenscheider Str. 54

45525 Hattingen

Telefon 02324 502-0

augusta
MEDIZIN PFLEGE BILDUNG

Corona-Pfunde adé

Die Coroneinschränkungen machen sich bemerkbar. Treffen mit Freunden fallen aus, statt des Arbeitsweges sind es nur noch wenige Schritte ins Homeoffice. Insgesamt verbringt der Mensch deutlich mehr Zeit zu Hause – und bewegt sich weniger. Eine ungesunde Ernährung mit Fertiggerichten und öfters ein Stück Schokolade locken den ganzen Tag. Ein Glas Wein am Abend und die nächste Kalorienbombe schlägt ein. Schnell klettert so die Anzeige auf der Personenwaage. Was Sie machen können, verraten wir Ihnen hier.

Menschlicher Körper will überleben

Es reicht nicht aus, sich ein paar Tage zusammenzunehmen und etwas weniger zu essen. Der Körper hat seit Urzeiten gelernt, dass dann möglicherweise eine Hungersnot vor der Tür steht – und reagiert sofort. Der Stoffwechsel fährt schlagartig runter, der Energiehaushalt kommt mit weniger Kalorien aus. Ist der Mensch nach der radikalen Diät wieder im normalen Umfang, nimmt sein Gewicht ganz schnell wieder zu. Der Grund: jetzt will der Körper vorsichtshalber Depots für die nächste Hungerphase anlegen. Diesen Jo-Jo-Effekt können Sie vermeiden, indem Sie konsequent auf eine langfristig vernünftige Ernährung mit viel Bewegung umsteigen.

Fangen Sie mit einer Bestandsaufnahme an. Wie oft und was essen Sie am Tag, wieviel bewegen Sie sich? Ermitteln Sie Ihren Grundumsatz, also die Menge an Kalorien, die Ihr Körper im Ruhezustand verbraucht. Er macht 50 bis 70 Prozent des Energiebedarfes eines Tages aus. Ein Daumenwert lautet bei fit for fun: Körpergewicht x 24. Bei 70 kg Körpergewicht beträgt der Grundumsatz also 70 x 24 = 1.680 Kalorien pro Tag im Ruhezustand. Hinzu kommt noch der Verbrauch aus dem Leistungsumsatz, wenn Sie sich normal bewegen. Frauen zwischen 25 und 51 Jahre kommen so auf 1.900 Kalorien, Männer auf 2.400.

Wenn Sie den Muskelanteil in Ihrem Körper erhöhen, können Sie Ihren Grundumsatz steigern. Einfache Übungen finden Sie im Internet – bauen Sie diese fest in Ihren Tagesablauf ein. Muskeln verbrauchen auch im Ruhezustand Kalorien, also auch im Schlaf.

Ausgewogene Ernährung und Bewegung helfen

Erhöhen Sie Ihren Energiebedarf durch mehr Bewegung im Alltag wie

Treppe statt Aufzug oder Fahrrad statt Auto. Ein Schrittzähler als App oder Gerät motiviert zusätzlich. Richtig viel Kalorien verbrennen Sie aber mit Ausdauersport wie Joggen oder Radfahren. Dabei verbrennt der Körper zur Energiegewinnung nicht nur Kalorien, sondern holt sich auch aus den Fettreserven entsprechende Kraft. Ausdauer- und Krafttraining sollte am besten beides betrieben werden, um den Grundumsatz und den Leistungsumsatz zu steigern. Beginnen Sie aber mit kleinen Einheiten, sonst raubt ein Muskelkater ganz schnell jegliche Motivation.

Jedes Pfund geht durch den Mund

Essen Sie aus Langeweile und Frust? Lenken Sie sich rechtzeitig ab, rufen Sie Freunde an, räumen Sie Ihr Bücherregal mal gründlich auf oder gehen Sie eine halbe Stunde spazieren. Es hilft auch, ein Glas Wasser zu trinken, damit Ihr Magen was zu tun hat. Aber... Eile mit Weile:

- Setzen Sie sich realistische Ziele mit kleinen Schritten, am besten festgemacht an bestimmten Stichtagen.
- Vitamine sind gesund, Kalorien sind lecker. Stehen Obst und Gemüse, pflanzliche Öle, Hülsenfrüchte, Vollkornbrot sowie Quark und Fisch für den Eiweißhaushalt auf dem Speiseplan, werden Sie lecker satt. Konsumieren Sie maßvoll: ein Schokoriegel statt einer ganzen Schokolade reicht.
- Planen Sie Ihre Einkäufe sorgfältig mit gesunden Zutaten und schauen Sie nicht nur das in den Einkaufswagen, was Ihnen im Supermarkt in den Blick gerät.
- Kochen Sie gleich mehrere Mahlzeiten und frieren diese ein. Sie haben so gute Alternativen im Kühlschrank zur Tiefkühlpizza.
- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr kurbelt den Stoffwechsel an und nimmt auf dem Weg nach draußen auch Rückstände aus dem Körper mit. Zwei bis drei Liter Flüssigkeit in der Nahrung und durch zuckerfreie Getränke sollten es am Tag sein.
- Essen Sie in Ruhe und essen Sie sich satt. Bleiben Sie nicht unter dem individuellen Grundumsatz. Erst nach 10 Minuten und mehr stellt sich das Sättigungsgefühl ein. Pause zwischen den Mahlzeiten: drei bis fünf Stunden.

Geben Sie sich Zeit, die über einen längeren Zeitraum aufgebauten Pfunde durch eine dauerhafte Umstellung der Ernährungs- und Lebensweise wieder abzubauen, aber bleiben Sie dran! - Sie tun es für sich. dx



Christian Kubot: „Das faire Miteinander mit unseren Kunden ist uns besonders wichtig.“

Ihr gutes Sehen ist unsere Motivation

Kein Auge ist wie das andere. Unter dieser Prämisse arbeitet seit neun Jahren Optometrist Christian Kubot mit seinem eingespieltem qualifiziertem Team von Fachkräften in der Alten Bahnhofstraße 8 in Bochum-Langendreer. Für sein Team und ihn ist Augenoptik nicht nur Physik, Technik und Handwerk, sondern auch Psychologie, Design und Mode. Auf rund 100 qm bietet die Brillenfabrik 24 ein komplettes Angebot der Augenoptik sowie jetzt auch zukünftig der Hörakustik an.

Fasziniert vom Wissen, dass 80 bis 90 Prozent aller Sinnesinformationen über die Augen aufgenommen werden, und durch die Erfahrungen im elterlichen Betrieb fiel seine Berufswahl ebenfalls in diese Richtung. Nach der abgeschlossenen Optiker Ausbildung schloss sich ein 3-jähriges Studium in Baden-Württemberg an. Dieser Abschluss beinhaltet den Bachelor of Science für Augenoptik und Hörakustik sowie den Abschluss des Optometristen.

Die Aufgabengebiete des Optometristen überschneiden sich teilweise mit dem Optiker, gehen aber noch weit über das Berufsfeld hinaus. Optometristen sind spezialisiert auf Analyse, Messung und Korrektur von Fehlsichtigkeiten. Refraktions- und Korrektionsbestimmungen – Sehhilfenanpassung – Abgrenzung von Sehschwächen bei Augenkrankheiten wie der graue und der grüne Star – Farbsehstörungen sowie Makulardegeneration und Weiteres.

Stellen sie in den unterschiedlichen Tests krankhafte Veränderungen fest, überweist der Optometrist weiter an den Facharzt. In der Schweiz zählt der Optometrist schon lange zu den Gesundheitsberufen, bei uns ist dieser Beruf noch nicht so bekannt.

Umfassendes Dienstleistungsangebot der Brillenfabrik 24

Präzise Sehschärfenbestimmung über die Kontaktlinsen Anpassung bis zum 3D-Sehen. Leistungen wie der Führerschein-Sehtest, eine Brillen- oder Kontaktlinsenversicherung und ein Abbonnementsystem über 24 Monate zählen natürlich zum Standard.

Das Angebot der Brillenfabrik 24 erweitert sich im Laufe des Jahres noch um den Bereich Hörakustik. Darüber hinaus besteht auch eine Kooperation mit der Firma Optik Haarmann.

Christian Kubot übernahm zum 1. Februar das Ruder

Als ein Generationswechsel anstand, übernahm Christian Kubot als bisheriger Geschäftsführer die Brillenfabrik 24. Er ist davon überzeugt, dass eine individuelle Beratung und gutes Sehen nicht teuer sein müssen. Der Servicegedanke steht in seinem Hause im Vordergrund, langjährige Erfahrung und Fachkompetenz tragen zu einer qualifizierten, partnerschaftlichen und individuellen Beratung rund ums Auge bei.

Der Beratung schließt sich die hochqualitative Herstellung von Sehhilfen von der Kinderbrille bis zum High-End-Produkt in der hauseigenen offenen Ingenieurswerkstatt an. „Wir sind in der Lage, Brillen auf Mass anzufertigen und diese ganz auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden abzustimmen“, so Christian Kubot. Überzeugend ist auch seine Antwort auf die Frage, wie er im Herzen von Langendreer bisher durch die Coronakrise gekommen sei: „Stetig“ und mit viel „Engagement“. Das Angebot war durchgehend zugänglich. Wenn es nicht anders ging, besuchte er auch, meist ältere Kunden, in ihrer häuslichen Umgebung. **Wir waren und sind zu jeder Zeit für unsere Kunden da!**

Wir sind auch während des Lockdowns für Sie da. Sichere Fahrt. Entspannte Augen.
Bei jedem Licht und Wetter.



Antibeschlagentücher bei uns erhältlich.

ZEISS DriveSafe Brillengläser

- Verbesserte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen
 - Geringeres Blendempfinden bei Gegenverkehr
 - Schnelle und entspannte Blickwechsel zwischen Straße, Navi und Rückspiegel
- Jetzt erhältlich bei Ihrem ZEISS Augenoptiker:

BRILLENFABRIK 24
Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bo-Langendreer
☎ 02 34 - 96 29 15 00
kontakt@brillenfabrik24.de

Haarmann
Haarmann bei KUBOT OPTIK
Alte Bahnhofstr. 196
44892 Bo-Langendreer
☎ 02 34 - 28 04 85
info@haarmann-optik.de

ZEISS
Seeing beyond

WIR LIEBEN DEN Genuss!

- Spirituosen
- Feinkost
- Weinhandel
- Craftbier
- Präsente
- Restaurant
- Events

www.sonnenscheiner.de

SONNEN SCHEIN



WEITERHIN geöffnet!



0,75 l Flasche
5,99 €
(7,99 €/l)

SONNENSCHNEIN
SECCO
weiß & rosé



Jetzt schon an Muttertag denken

PRÄSENTIDEEN AUS WITTEN
individuell & regional

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG – FREITAG
10.00 – 18.30 Uhr

SAMSTAG
10.00 – 16.00 Uhr

WIR LIEFERN ZU IHNEN NACH HAUSE

ab 30 € frei Haus
im Umkreis von 10 km

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr · Telefon: 023 02 - 560 06

2021 Pinotage Rosé 0,75 ltr. Delheim (Stellenbosch/Südafrika)

Während in Europa die Reben gerade blühen, liegt der neue Jahrgang von der Südhalbkugel bereits in der Flasche. Und ohne zu übertreiben, dieser Rosé vom Spitzenweingut Delheim aus Stellenbosch ist die eingefangene Sommersonne des Kaps! Das leuchtende Pink und der wunderbare Duft von saftig-süßen roten Beeren, Wassermelone und feinzürigen schwarzen Johannisbeeren,

machen schon vor dem ersten Schluck Lust auf mehr. Auch am Gaumen zeigt sich diese begeisternde Fruchttintensität und eine beeindruckende Weichheit ohne ins „dropsige“ zu entgleiten. Bei diesem Wein lege ich mir immer direkt zwei Flaschen in den Kühlschrank, denn irgendwie bleibt es nie bei einer Flasche! Ihr Sebastian Banhold

Preis pro Flasche
€ 6,99



SONNENSCHNEIN-Weinempfehlung des Monats:

Sauberkeit an Müllcontainern

Damit Container nach tatsächlichem Bedarf geleert und sich neben den Containern abgestellter Müll nicht in der Gegend verteilen kann, werden die Wittener Standorte von nun an zwei Mal wöchentlich, umweltfreundlich mit einem E-Auto, durch jeweils einen Mitarbeiter des Betriebsamtes und einen Mitarbeiter der AHE auf Sauberkeit und Füllstand kontrolliert.

Neue Form der Zusammenarbeit mit Partner AHE!

Dabei werden die Containerstandorte in Witten auch grundsätzlich auf ihre Eignung geprüft. Ziel die-



Lars König und Johannes Einig (AHE) besichtigen einen Containerstandort. Foto: Jörg Fruck

ser gemeinsamen Aktion ist es, rechtzeitig sowohl illegal abgestellten Müll/Abfall sowie überfüllte Container rechtzeitig festzustellen und umgehend zu reagieren. Es gibt kostenlose Möglichkeiten, Abfall entsorgen zu lassen. Einmal jährlich ist die Abholung von Sperrmüll gratis. Auch die Umladeanlage der AHE nimmt im Bebbelsdorf Müll und Problem-müll sogar kostenlos für Bürger an. Eine illegale Entsorgung und damit verbundene Umweltverschmutzung ist daher nicht nachvollziehbar und darüber hinaus strafbar.

Immobilien erfolgreich verkaufen!

Wer Immobilien besitzt und verkaufen will, sollte mit jemandem zusammenarbeiten, der erfahren ist, der mit Know-how und Routine an die Sache herangeht; der Märkte und Marktteilnehmende kennt, der Immobilien bewerten und vermitteln kann. In Zeiträumen, die überschaubar sind. Und zu Preisen, die überzeugen. Das ist das, was Sie erwarten – vor allem dann, wenn die Lebensumstände, das eigene Wissen und die eigene Erfahrung nicht ausreichen könnten, den Verkauf Ihrer Immobilie alleine erfolgreich durchzuführen.

Weil Immobilienverkäufe schnell in falsche Richtungen laufen können, kommt es umso mehr darauf an, sich für den richtigen Weg zu entscheiden. Dabei hilft eine vertrauensvolle, in jeder Hinsicht abgestimmte, zielorientierte Zusammenarbeit mit einem Partner, auf den Sie sich verlassen können, weil er mit dem, was zu tun ist, vertraut ist und Ihnen Expertise bietet, die anerkannt ist. Nur so ist der Verkauf Ihrer Immobilie auf der sicheren Seite.

Das ImmobilienCenter der Sparkasse Witten ist seit über 20 Jahren in der Immobilienwirtschaft aktiv: Das Team ist eine gefragte Adresse, weil es weiß, worauf es ankommt. Vor, während und nach einem Verkauf.

Mit Service und Leistungen, die überzeugen!

Wenn Sie sich für eine Zusammenarbeit mit dem ImmobilienCenter der Sparkasse Witten entscheiden, brauchen Sie sich um das, was wichtig ist, weder selbst noch alleine zu kümmern. Was zu tun ist, erledigen wir, nachdem wir miteinander gesprochen haben.

i DAS ÜBERNEHMEN WIR FÜR SIE:

- **Kontakt** Wir schauen uns Ihre Immobilie an und stellen die erforderlichen Unterlagen zusammen. Dabei achten wir auf das, was Käuferinnen und Käufer von Ihnen erwarten. So sind Sie gut aufgestellt, von Anfang an.
- **Marktpreis** Selbstverständlich fragen Sie sich, was Ihre Immobilie Wert ist: Wir bewerten Ihre Immobilie, um Ihnen diese Frage zu beantworten. Wie wir den marktgerechten Preis ermittelt haben, erläutern wir Ihnen.
- **Dokumentation** Ein Gebäude-Energieausweis muss vorgelegt werden, wenn wir in die Verkaufsgespräche einsteigen: Auch hier helfen wir Ihnen, falls dieses Dokument fehlt. Das gilt auch für alle weiteren Unterlagen: (Lage-)Pläne, Grundrisse, Grundbücher, Flurkarten u. a.
- **Präsentation** Um auf Ihre Immobilie wirkungsvoll aufmerksam zu machen, gestalten wir ein Exposé: Wir beschreiben und präsentieren Ihre Immobilie mit den wesentlichen Daten und Fakten, mit ansprechenden Fotos und dynamischen 360-Grad-Ansichten. Wir nutzen zeitgemäße Medien und modernste Technik.
- **Information** Bereits heute gibt es bei uns eine große Anzahl von Interessierten: Wer sich für Ihre Immobilie interessiert, wird von uns direkt informiert – ein Vorteil, von dem Sie enorm profitieren. Darüber hinaus präsentieren wir Ihre Immobilie in unseren Geschäftsstel-

len und im Internet – auf ausgewählten Seiten. Wir vergrößern den Kreis derer, die sich mit dem Gedanken tragen, Ihre Immobilie zu besichtigen, ggf. zu kaufen. Bevor wir Ihre Immobilie im Internet vorstellen, sprechen wir mit Ihnen: Sie entscheiden, ob und wann wir diese Möglichkeit nutzen.

➤ **Besichtigung** Nicht Masse, sondern Klasse: Auf Qualität und Verbindlichkeit legen wir großen Wert – auch dann, wenn es darum geht, Besichtigungstermine zu vereinbaren und Gespräche zu führen. Sicherheit und Zuverlässigkeit wird bei uns großgeschrieben. Wir prüfen, ob der erwartete Kaufpreis gezahlt werden kann, bevor wir einen Notartermin arrangieren.

➤ **Notartermin** An der Vorbereitung des notariellen Kaufvertrags beteiligen wir uns; inhaltliche Anpassungen vermitteln wir. Zu Vorgesprächen und zur notariellen Beurkundung begleiten wir Sie. Die Schlüssel Ihrer Immobilie übergeben wir gemeinsam; dabei führen wir das Protokoll. Offizielle Termine müssen Sie nicht alleine wahrnehmen. Dass wir Sie bis zum Abschluss Ihres Immobilienverkaufs betreuen, ist ein Versprechen, das wir halten.

➤ **Courtage** Wir gehen in Vorleistung. Sie bezahlen uns nur bei einem erfolgreichen Verkauf: Eine Vereinbarung ohne Risiko – was wollen Sie mehr?

Das ImmobilienCenter der Sparkasse Witten unterstützt auch beim Kauf einer Immobilie. Unsere Finanzierungsspezialisten gestalten und optimieren Ihren ganz persönlichen Finanzierungsbedarf – mit Bausparen und staatlichen Förderungen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie den Eindruck haben, dass wir Sie begleiten sollten – beim Verkauf oder Kauf Ihrer Immobilie. Wir freuen uns auf ein Gespräch.

KONTAKT:

Sparkasse Witten ImmobilienCenter
Ruhrstraße 45, 58452 Witten **Tel. 02302 174-4800**



Jörg Tönnies

Marius Nieland

Jörg Stumpf



Grischa Klawe, der diesen Bereich in der Sparkasse Witten leitet, bringt es auf den Punkt:

„Wir begleiten Sie von A bis Z, wenn es darum geht, Ihre Immobilie zu verkaufen. Das ist ein Anspruch, den wir ernst nehmen. Nur so schaffen wir es, in einem komplexen, sich verändernden, höchst wettbewerbsintensiven Umfeld Ihre Immobilie zu platzieren, wie Sie es wünschen. Wenn uns das gelingt, haben wir unseren Job richtig gemacht. Dass wir daran gemessen werden, wissen wir. Wer mit uns zusammenarbeitet, bekommt Antworten und Lösungen aus einer Hand. Bei uns gibt es keine zeitintensiven Abstimmungen. Dass wir schnell sind, wird uns immer wieder bestätigt. Eine Leistung, die nicht unwichtig ist, denn auch in diesem Bereich gilt: Zeit ist Geld. Ihr Geld, übrigens. Mit den Maklern und Finanzierungsspezialisten der Sparkasse Witten können Sie auf Produkte und Services zurückgreifen, die für einen professionellen, zeitgemäßen Immobilienverkauf stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir uns über Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser oder Zwei- und Mehrfamilienhäuser unterhalten, ob Ihre Immobilie wohnwirtschaftlich oder gemischt genutzt wird, ob Sie Grundstückseigentümer sind oder auf Basis eines Erbbaurechts gebaut haben.“



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.



[sparkasse-witten.de](https://www.sparkasse-witten.de)

**Ob Haus oder Wohnung
- finden und finanzieren
Sie mit der Sparkasse
ganz einfach Ihre
eigene Traumimmobilie.**

Jetzt beraten lassen.

 **Sparkasse
Witten**

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht? Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit ...



... rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- ✓ PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- ✓ Hochwertige Isolierverglasung – schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- ✓ Premiumqualität „made in Germany“ *

*über 90 % unserer Produkte

RotoProfipartner



Amling Bedachungen
Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten

☎ 02302 59347



th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de



Eigenheim und Verantwortung

Das Auto stehen lassen und mit dem Fahrrad fahren, beim Kauf von Lebensmitteln auf die Herkunft achten und grünen Strom nutzen – jeder kann heute ohne großen Aufwand viel für den Klimaschutz tun. Besonders großes Potenzial haben Eigenheimbesitzer. Der negative Einfluss auf die CO₂-Bilanz schlecht gedämmter Altbauten ist enorm, dementsprechend hoch ist das Einsparpotenzial. Denn wenn durch Wände und Dach keine wertvolle Heizungsenergie mehr austritt, hat dies gleich mehrere positive Effekte. Der deutlich sinkende Heizenergieverbrauch führt zu erheblich weniger CO₂-Ausstoß und ist ein wichtiger indivi-

dueller Beitrag zur Energiewende. Aber es geht nicht nur um den Klimaschutz, sondern auch um den eigenen Geldbeutel – denn der reduzierte Verbrauch geht mit sinkenden Kosten einher. Und dann kommt es natürlich auch auf den verwendeten Dämmstoff an. Bauexperten empfehlen beispielsweise mineralische Dämmstoffe wie Ursa Pureone. Die Mineralwolle ist nicht nur mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet, sondern in puncto Brandschutz auch mit der höchsten Euroklasse A1 klassifiziert. Das heißt, sie ist weder brennbar, noch beginnt sie im Brandfall zu glimmen. Fazit: Eigenheimbesitzer können durch eine energetische Sanierung sehr deutlich dazu beitragen, dass die Klimaziele erreicht werden. Und der Staat hilft dabei, denn es gibt eine Vielzahl von Förderprogrammen, bei denen es nicht nur um zinsgünstige Darlehen geht, sondern auch um erhebliche finanzielle Zuschüsse. Es lohnt sich deswegen in der Regel gleich mehrfach, die Dämmung zu verbessern. Weitere Infos unter www.ursa.de. *txn*

www.image-witten.de

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

topaktuell – kostenlos

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag,
27.5.2021

Anzeigenschluss: Mittwoch, 12.5.2021



Dachfenster mit Blick nach draußen – Für neue Dachfenster können Eigentümer/innen eine Förderung beantragen - sie haben die Wahl zwischen Zuschuss und Förderkredit.
Foto: energie-fachberater.de

Dachfenster erneuern mit Unterstützung von KfW und BAFA Förderung für neue Dachfenster

Ob beim erstmaligen Ausbau eines Dachgeschosses als Wohnraum oder Austausch der alten Dachfenster - für neue Dachfenster gibt es Fördermittel! Die Förderung ist entweder als Zuschuss vom BAFA oder als Kredit von der KfW möglich.

Zuschuss von der BAFA

Wer die neuen Dachfenster mit Eigenmitteln finanziert und keinen Kredit benötigt, kann beim BAFA einen Zuschuss für einzelne Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle beantragen. Damit die Förderung greift, müssen sich die Kosten für die Sanierung auf mindestens 2.000 Euro belaufen. Der Zuschuss für neue Dachfenster beträgt 20 Prozent der förderfähigen Kosten. Ein zusätzlicher Bonus in Höhe von 5 Prozent ist möglich, wenn der Austausch/Einbau der Dachfenster als Maßnahme im individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) enthalten war = iSFP-Bonus. Für die Förderung ist die Einbindung eines Energieberaters Pflicht. Für die entstehenden Kosten gibt es den Zuschuss für Fachplanung

und Baubegleitung in Höhe von 50 Prozent.

Zuschuss für Dachfenster im Rahmen einer Komplettsanierung von der KfW

Sollen die neuen Dachfenster nicht als Einzelmaßnahme eingebaut werden und werden stattdessen im Rahmen einer Komplettsanierung geplant, kann ein Zuschuss für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus im KfW-Programm 430 beantragt werden. Maximal 48.000 Euro Zuschuss erhalten Hausbesitzer dort für eine Komplettsanierung, je nachdem, welcher Effizienzhaus-Standard nach der Sanierung erreicht wird. Auch hier ist Einbindung eines Energieberaters Pflicht.

Neue Dachfenster als einzelne Sanierungsmaßnahme

Auch ein Förderkredit der KfW ist

möglich, wenn neue Dachfenster als einzelne Sanierungsmaßnahme eingebaut werden. Im KfW-Programm 152 werden langfristig zinsgünstige Kredite in Höhe von bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit vergeben. Besonders attraktiv ist der Tilgungszuschuss: Er beträgt bei Einzelmaßnahmen 20 Prozent des Kreditbetrags, maximal 10.000 Euro Tilgungszuschuss sind möglich.

Förderkredit für eine Sanierung zum KfW-Effizienzhaus

Um einen KfW-Effizienzhaus-Standard zu erreichen, ist in der Regel eine umfangreiche energetische Sanierung notwendig. Dafür wird im KfW-Programm 151 neben einem zinsgünstigen Kredit (maximal 120.000 Euro) zusätzlich ein Tilgungszuschuss (maximal 48.000 Euro) ausbezahlt.

Dachfenster werden gefördert, wenn der U-Wert maximal 1,0 W/m²K beträgt. Dieser Wert muss aus der Gesamtqualität des Glases, des Rahmens und der Glasabstandhalter berechnet werden (Uw-Wert).

Die Dachfenster müssen luftdicht und wärmebrückenminimiert eingebaut werden.

Wichtige Hinweise für die Förderung

Lassen Sie sich immer alle Bestandteile des Angebots schriftlich geben, auch die energetischen Details. Für alle Förderungen ist die Einbindung eines Energieberaters / Sachverständigen Pflicht! Zugelassen sind alle Sachverständigen, die in der Expertenliste für Förderprogramme des Bundes geführt sind. Sowohl die Förderung des BAFA als auch die KfW-Förderung muss immer vor Auftragsvergabe beantragt werden! Für alle, die eine Sanierung zum Effizienzhaus planen: Mitte des Jahres ändert sich die KfW-Förderung für Effizienzhäuser.

Alternative zur Förderung: Steuerbonus für Sanierungskosten beim Einbau neuer Dachfenster

Wer für die neuen Dachfenster keine Förderung beantragt, kann den Steuerbonus für Sanierungskosten nutzen. Diese Steuerermäßigung lohnt sich vor allem für Eigentümer/innen mit recht hoher Einkommensteuer. Verteilt auf drei Jahre wird die Einkommensteuer reduziert, was - je nach Steuerschuld - bis zu 20 Prozent der Sanierungskosten abdecken kann. Die technischen Mindestanforderungen entsprechen denen der Förderung und müssen von einem Fachbetrieb bescheinigt werden. Ein Energieberater ist dagegen nicht Pflicht.

Quelle: energie-fachberater.de

Ihre Dach- und Wand-Experten

Goebel GmbH
Dach + Wand

- Bedachung
- Dachbegrünung

- Fassaden
- Isolierung

- Wohndachfenster
- Schieferarbeiten
- Photovoltaik-Anlagen



Andrea Münch-Knoth und Dennis Münch

NATÜRLICH
WOHNEN



Zink ist ein ökologischer Baustoff, der sich in nahezu jede beliebige Form bringen lässt – und dann Gebäude dauerhaft vor Wind und Wetter schützt. Kein Wunder, dass der traditionelle Baustoff auch heute noch stark gefragt ist. Foto: Cornelia Suhan

Zink als ökologisches Talent

Es ist wichtig für das Immunsystem, das Wachstum sowie für Haut und Haare: Das Multitalent Zink ist an einer Vielzahl von Stoffwechselreaktionen beteiligt. Deswegen ist das Spurenelement für Menschen, Tiere und Pflanzen unerlässlich. Zudem spielt Zink auch in vielen anderen Bereichen eine bedeutende Rolle: Dank seiner Vielseitigkeit und Robustheit kommt es beispielsweise seit Jahrhunderten als Baustoff und Korrosionsschutz von Stahl zum Einsatz. Glücklicherweise gehört das Multitalent zu den zehn häufigsten Elementen in der Erdkruste: Aus jedem Kilogramm Erdreich können durchschnittlich 70 mg Zink gewonnen werden. Auch wenn es an der Ressource nicht mangelt, wird Bauzink und verzinkter Stahl heute zu über 90 Prozent recycelt und ohne Qualitätsverlust wiederverwendet. Von den seit Jahrzehnten hergestellten Zinkprodukten befinden sich noch zirka 60 % in der Nutzung. Mit steigendem Anteil an recyceltem Zink wird der Einsatz von Primärzink, das aus Erzen gewonnen wird, immer weiter reduziert. Für die Umwelt sind das gute Nachrichten: Schließlich werden für die Herstellung notwendig wären. Außerdem ist Zink wartungsfrei, rostet nicht und bietet Kratzern oder Oberflächenbeeinträchtigungen kaum Chancen. Diese Qualitäten machen Zink zu einem Metall, mit dem unbesorgt gebaut werden kann – heute und in Zukunft. Weitere Informationen im Internet unter www.zink.de. txn

Baustoffe der Zukunft

Leistungsfähig, langlebig, nachhaltig und risikofrei sollen sie sein. Ziel sind Steigerung von Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit.

Carbonbeton: Das High-Performance Material ist eine Verbindung aus Beton und Kohlenstofffasern – und damit fester, leichter und langlebiger als herkömmlicher Beton. Carbon rostet nicht, eine Betonüberdeckung wie beim Stahlbeton ist nicht erforderlich. Der Sandverbrauch und die mit der Herstellung von Stahlbeton verbundenen CO₂-Emissionen könnten so deutlich reduziert werden. Produziert werden kann das Baumaterial aus jedem Stoff, der Kohlenstoff enthält. Derzeit nutzen Forscher Lignine, ein Abfallprodukt bei der Herstellung von Holz. Carbon punktet gegenüber Stahlbeton auch hinsichtlich Tragfähigkeit und Gewicht.

Sicherheit durch Polymerbeton: Hochaktuell sind Baustoffe, die im Fall von Erdbeben oder Explosion durch ihr hohes Energieabsorptionsvermögen Stoßwellen dämpfen können. Dies gelingt einem Polymerbeton, der neben porösen organischen Füllstoffen auch Fasern zur Verstärkung enthält. Durch das hohe Porenvolumen reduziert dieser Baustoff die zerstörende Wirkung von Detonationen.

Innovativer Baustoff Holzbeton: Mit dem neuartigen, äußerst tragfähigen Baustoff „Holzbeton“ stellten Forscher der Schweizer Initiative „Ressource Holz“ eine andere Innovation im Bereich der Betonherstellung vor. Feingeschliffenes Holz ersetzt den entsprechenden Kies- und Sandanteil mit einem Volumenanteil von mehr als 50 Prozent Holz.

Brettsperrholz für Hochhausbau: Hochhäuser aus Brettsperrholz (BSP) stehen Betonkonstruktionen im Hinblick auf Stabilität und Feuerfestigkeit in nichts nach. Mit extremer Festigkeit, hoher Feuerbeständigkeit und guten Fähigkeiten zur Kohlendioxid-Abscheidung, bietet BSP deutliche Vorteile: Ein weniger aufwendiges Fundament ist erforderlich, auch kann schneller und leiser gebaut werden.

Pilze als Dämmstoff: Am Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT) in Oberhausen werden derzeit Verfahren entwickelt, mit denen sich der unterirdisch wachsende Teil von Pilzen – Myzel genannt – zu Dämmmaterial oder Baustoff weiterverarbeiten lässt. Je nach beigemischten Nebenprodukten könnte es sich nicht nur als Dämmstoff, sondern auch als ressourcenschonendes Baumaterial und willkommene Alternative zu Kunststoff, Styropor oder Sperrholz eignen.

Trendbaustoff Membranen: Mit ihnen lassen sich leichte und freitragende Bauten realisieren, die vergleichbaren Glaskonstruktionen in Preis und Flexibilität überlegen sind. Beispiel: Allianz-Arena. Quelle: bauma - Messe München

Fußbodensanierung

Mehr Wohnkomfort – weniger CO₂

Mit einem Holzboden in den eigenen vier Wänden lässt sich kaum etwas falsch machen. Denn das beliebte Naturprodukt ist nicht nur langlebig, sondern auch ausgesprochen vielseitig – je nach Farbe, Maserung und Verlegung wirkt es gemütlich oder edel, rustikal oder elegant. Doch was tun, wenn jahrelanger Alltag seine Spuren auf dem Fußboden hinterlassen hat? Lohnt sich eine Sanierung oder ist es sinnvoller, in einen neuen Holzboden zu investieren? „Neu und frisch ist heute die Norm. Darauf ist auch die Industrie ausgelegt. Etwas zu ersetzen, statt es zu sanieren, erscheint vielen der einfachere Weg zu sein“, weiß Maria Ahlm vom schwedischen Institut für Umweltforschung (IVL). „Doch unsere Analysen haben gezeigt, dass 78 % weniger CO₂ freigesetzt wird, wenn der Holzboden nicht komplett erneuert, sondern fachmännisch saniert wird.“ Das Institut analysierte im Auftrag von Bona, dem schwedischen Spezialisten für Holzböden, den Unterschied zwischen Austausch und Sanierung des Bodens und ließ dabei beispielsweise auch Infos zum Transport, zum Stromverbrauch und zu den Verbrauchsmaterialien einfließen. Einen Fußboden zu sanieren, ist also wesentlich nachhaltiger und zudem günstiger, anstatt ihn zu erneuern, weil er nicht mehr schön aussieht. Was viele nicht wissen: Eine professionelle Sanierung des Holzbodens ist heute kein großer Aufwand mehr. Der Fachmann nutzt Spezialmaschinen, um das Holz staubfrei abzuschleifen. Anschließend wird es neu lackiert, geölt oder geölt/gewachst. Hierbei ist nach Wunsch auch eine farbliche Gestaltung durch z. B. Laugen und/oder farbige Öle möglich, indem hellere oder dunklere Farbpigmente hinzugefügt werden. Der sanierte Fußboden sieht danach aus wie neu. Weitere Informationen gibt es unter www.bona.com. txn



Holzböden können mehrmals saniert werden, bevor sie ausgetauscht werden müssen. Das spart nicht nur Geld, sondern schont auch die Umwelt. Foto: Bona/txn



Wer in seiner Einrichtung etwas verändern möchte, legt dabei immer öfter Wert auf natürliche umweltfreundliche Materialien. Foto: djd/LaModula GmbH

Natürlich wohnen

Homeoffice, keine Veranstaltungen wie Konzerte und wohl auch weniger Restaurantbesuche als sonst: Die Menschen halten sich seit Monaten viel mehr zu Hause auf als gewohnt. Die Zeit nutzen viele, ihre Einrichtung zu betrachten, über ihren Stil nachzudenken und danach vielleicht etwas zu verändern. Die Krise als Chance gewissermaßen. Wer in seiner Einrichtung etwas verändert, legt dabei immer öfter Wert auf natürliche umweltfreundliche Materialien. Man möchte wissen, woher die verwendeten Rohstoffe stammen. Natürliche Möbel und auch Accessoires haben Stil, mit ihnen kann man Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer nachhaltig gestalten. Ganz nebenbei schmeicheln sie nicht nur dem Auge, sondern entlasten langfristig auch die Haushaltskasse. Denn Gegenstände etwa aus Massivholz sind sehr langlebig. Für Verbraucher ist allerdings auf den ersten Blick oftmals nicht zu erkennen, ob ein Möbelstück tatsächlich aus natürlichen Materialien nachhaltig produziert wurde. Da hilft nur eins: Genau hinschauen, welche Angaben der Händler beziehungsweise Hersteller freiwillig zu Herkunft und Verarbeitung der verwendeten Materialien macht.

Nachhaltig: Möbel aus österreichischem Zirbenholz und anderen hochwertigen Hölzern

Auf Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Robustheit setzt beispielsweise das junge österreichische Möbelhandelsunternehmen LaModula. Aus Zirbenholz, das aus österreichischen Wäldern stammt, und vier weiteren edlen Holzsorten entstehen Massivholzbetten, Massivholzmöbel wie Schränke und Kommoden und auch metallfreie Lattenroste. Für den markanten angenehmen Duft der Zirbe ist der im Holz enthaltene Wirkstoff Pinosylvin verantwortlich. Hölzer aus nachhaltiger europäischer Forstwirtschaft wie Eiche, Wildeiche, Kastanie und Esche werden ebenfalls für das Wohnraumsortiment verwendet. Bei den Bettwaren kommt ausschließlich Naturlatex zum Einsatz, die Bio-Bettwäsche ist mit einem Ökolabel zertifiziert. Die in Österreich, Deutschland, Slowenien, Tschechien und Ungarn gefertigten massiven Möbel und Accessoires werden kostenfrei nach Deutschland geliefert. Bestellbar sind sie im Online-Shop unter www.lamodula.de sowie in sechs Schauräumen in Österreich, einem in München und bald auch einem in Stuttgart. djd

Besser schlafen mit Massivholzmöbeln

Bereits mehrere wissenschaftliche Studien konnten nachweisen, dass kaum etwas förderlicher für das persönliche Wohlbefinden sein kann als eine geruhreiche Nacht in einem natürlichen Vollholzbett, etwa aus Zirbenholz. Das Unternehmen berät obendrein allgemein zum Thema Schlaf – persönlich in den Schauräumen, telefonisch unter 00800 39900 388 (kostenlos) sowie online und per Live-Chat unter www.lamodula.de. djd

Im Kinderzimmer sollte man besonderen Wert auf natürliche schadstofffreie Materialien legen. Foto: djd/LaModula GmbH



NATÜRLICH
WOHNEN

Wärme – Wasser – Wohlbehagen

WILGENBUS

Sanitär

Heizung

Klima

Wartung

Fotoquelle: Ideal Standard GmbH

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten
☎ 02302-281710 · info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com

Benking & Gibis

GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 023 02/8 49 50
Telefax 023 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

Elektroinstallationen

Nachtspeicher-Steuerungsbau

Nachtspeicherheizungen

Fußbodenheizungen

Satelliten-Anlagen

Beleuchtungstechnik

Netzwerk-Anschlüsse und -Anlagen

Photovoltaik-Anlagen

Blitzschutz-Anlagen

Stuckateurbetrieb

H.-J. von Orlikowski

| Wärmedämmung

| Außen- und Innenputze

| Trockenbau

| Sanierung von Altfassaden

| Reparaturarbeiten

| Fliesen- und Natursteinverlegung

An der Bömmerrdele 3 • 44892 Bochum
Tel. 02 34/3 61 84 33 • Fax 02 34/3 61 84 32
Mobil 01 75/5 68 12 39 • E-Mail: hjvorli@aol.com

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Büro Witten

☎ 0 23 02 - 2 77 84 49

www.isotec-sprockhoevel.de

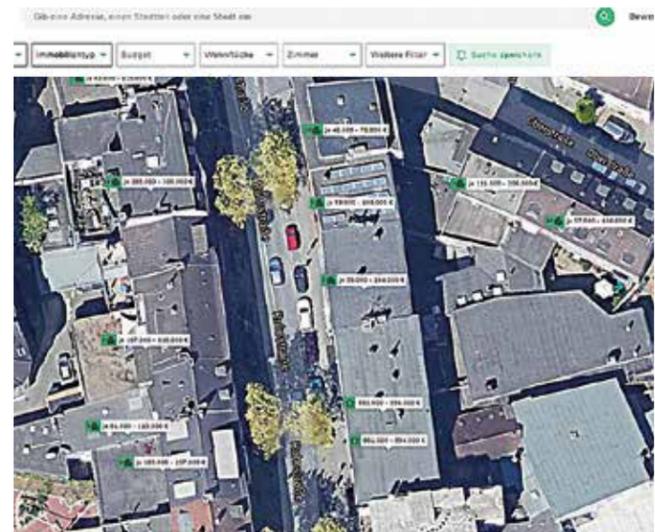
Wir machen Ihr Haus trocken

Experten sehen das Immobilien-Portal kritisch Zweifelhafte Bewertungen

Viele Besitzer wissen nicht, dass das Online-Portal Scoperty.de – auch in Witten – ihre Immobilie bewertet. Experten warnen davor, dass die Schätzwerte unrealistisch sind.

Online-Portal weist große Preisspannen aus

Den Wert von Wohnungen und Häusern in Witten stellt das Portal auf einer Online-Karte dar. Doch die angegebenen Preisspannen liegen zum Teil hunderttausende Euro auseinander und sind damit nicht wirklich aussagekräftig. „Der möglicherweise erzielbare Marktwert der Wohnimmobilie liegt mit hoher statistischer Wahrscheinlichkeit innerhalb dieser Spanne“, heißt es auf der Scoperty-Website.



Blick auf das Online-Portal Scoperty: Immobilien mit werden einem virtuellen Preisschild versehen.

Immobilie kann nicht nur von außen bewertet werden

Nach Ansicht der Verbraucherzentrale verstößt das Angebot des Immobilien-Portals nicht gegen den Datenschutz, doch reichen diese Kriterien für eine realistische Bewertung aus?

Lage und Größe einer Immobilie spielen bei der Wertermittlung eine große Rolle, aber wesentlich ist auch der bauliche Zustand. Muss das Dach in Kürze erneuert werden, wie sieht es mit Dämmung und z.B. Fenster und Türen aus. Wie wird das Haus beheizt und wann letztmalig renoviert? Sind Küche und Bad up to date oder haben sie noch den Charme der 70er Jahre? Alles Fragen, die den Wert einer Immobilie maßgeblich beeinflussen. Da kann man schnell zu dem Ergebnis kommen: **Immobilienexperten vor Ort können verlässlichere Einschätzung geben.**

ÜBER SCOPERTY AUF DER EIGENEN INTERNETSEITE

Scoperty ist ein digitaler Marktplatz, der den Immobilienmarkt in Deutschland transparenter und agiler machen möchte. Wir haben über 35 Millionen Immobilien mit einem aktuellen Schätzwert auf unserer Scoperty-Karte hinterlegt. Durch diese schaffen wir einen Vormarkt, der es ermöglicht, Gebote auf Immobilien abzugeben, die noch nicht offiziell auf dem Markt sind und als Eigentümer diese noch vor dem Verkaufsstart zu erhalten. Im Fokus unserer Arbeit stehen dabei Transparenz, Kontrolle und Unterstützung in den komplexen Prozessen während des Immobilien(ver-)kaufs.

Nächster Erscheinungstermin:
Image **Donnerstag, 27.5.2021**
Anzeigenschluss: Mittwoch, 12.5.2021

Makler ersparen Aufwand und Zeit und helfen bei Preisverhandlungen

Eine Immobilie zu verkaufen, ist oftmals eine sehr emotionale und nervenaufreibende Angelegenheit. Meist sind damit einschneidende Lebensmomente verbunden, vom Familienzuwachs bis zum Erbe. Ein Ehepaar, das beispielsweise aus Altersgründen verkauft, wünscht sich, dass in ihr bisheriges Zuhause wieder junges Leben einzieht: Neue Eigentümer, die das Lebenswerk und die vielen schönen Erinnerungen zu schätzen wissen. Weite Distanzen zur Immobilie in einem Erbfall oder bei einem Jobwechsel ziehen ebenfalls potenziell Probleme nach sich.

Makler nehmen eine Menge Arbeit ab

Oftmals ist es daher leichter, den Immobilienverkauf mit all den notwendigen Organisationsaufgaben nicht allein zu bewältigen, sondern einem Makler zu überlassen. „Mit ihrer Expertise im Verkaufsprozess ersparen Makler viel Zeit und Aufwand“, erklärt Dr. Thomas Schroeter, Geschäftsführer von ImmoScout24. „Sie begleiten den kompletten Verkaufsprozess und unterstützen Verkaufende dabei, die passenden Käufer zu einem optimalen Verkaufspreis und zum passenden Zeitpunkt zu finden.“

Da „Immobilienmakler“ in Deutschland jedoch keine geschützte Berufsbezeichnung ist, sollten Verkäufer bei der Auswahl eines geeigneten Partners auf einige Aspekte achten. Die Ortslage beispielsweise stellt bei jeder Immobilie ein wichtiges Preiskriterium dar. Des-

Die 6 wichtigsten Mieterpflichten

Mieter haben Rechte, aber auch Pflichten. Diese Mieterpflichten sollten sie beachten, damit das Mietverhältnis reibungslos abläuft.

1. Mietkaution zahlen

Gleich zu Beginn des Mietverhältnisses steht der Mieter in der Pflicht, eine Mietkaution zu zahlen, sofern dies vertraglich vereinbart wurde. Deren Höhe beläuft sich auf maximal drei Monatsmieten. Allerdings muss der Mieter die Kautions nicht zwingend auf einmal zahlen. Er hat das Recht, diese in den ersten drei Mietmonaten in gleichen Raten an den Vermieter zu überweisen.

2. Pünktlich Miete zahlen

Die Hauptpflicht des Mieters besteht darin, regelmäßig und pünktlich seine Miete und die Nebenkosten – sofern vereinbart – zu zahlen. Spätestens am dritten Werktag eines Monats muss der Mieter die Überweisung bei seiner Bank anweisen (BGH VIII ZR 222/15).

Verletzt er hier seine Pflichten, muss er im schlimmsten Falle mit der fristlosen Kündigung rechnen: Diese kann der Vermieter aussprechen, wenn der Mieter zweimal hintereinander die Miete nicht oder nur zum Teil zahlt und der Mietrückstand mehr als eine Monatsmiete beträgt. Oder dann, wenn in einem längeren Zeitraum ein Mietrückstand aufläuft, der mehr als zwei Monatsmieten beträgt. Auch wer fortwährend unpünktlich die Miete zahlt, muss unter Umständen mit einer Kündigung rechnen.

3. Mängel melden

Ein Mieter hat nicht nur das Recht, dass der Vermieter Mängel beseitigt, sondern auch die Pflicht, Mängel zu melden. Macht er das nicht, und es entstehen deshalb Folgeschäden, kann er unter Umständen sogar zu Schadensersatz verpflichtet sein. Sind Renovierungen wegen eines nor-



Ein Makler hilft beim Verkauf der Immobilie und entlastet verkaufende Eigentümer und Eigentümerinnen.
Foto: djd/ImmoScout24/Garage Island Crew/Stocksy United

Entlastung beim Immobilienverkauf

halb ist es unerlässlich, dass der Makler sich gut auskennt. Unter www.immoscout24.de/besser-verkaufen etwa finden Immobilienverkäufer geprüfte Makler, die auf die jeweilige Region spezialisiert sind. Fachkompetenz, eine hohe Beratungsqualität, eine gute Erreichbarkeit sowie ein hohes Maß an Professionalität sind nur einige der Prüfkriterien. Verkäufer erhalten über die Webseite kostenlos und unverbindlich Kontakt zu drei vorgeschlagenen Experten vor Ort.

Wer zahlt die Provision?

Im Juni 2020 hat der Bundestag das neue „Gesetz über die Verteilung der Maklerkosten bei der Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser“ verabschiedet. *djd*

malen Verschleißes notwendig, ist üblicherweise der Vermieter zuständig. Bei einem übermäßigen Verschleiß sieht dies anders aus, dann muss der Mieter für den Schaden haften.

4. An die Hausordnung halten

Zu den Mieterpflichten gehört auch gegenseitige Rücksichtnahme. Insbesondere beim Thema Lärm und Sauberkeit sollten Mieter dies beherzigen. Kinderlärm müssen die Mitbewohner in der Regel erdulden, auch das Treppenhaus muss sauber und ordentlich gehalten werden. Besonders schwere Verfehlungen können auch hier eine Kündigung zur Folge haben.

5. Heizpflicht

Mieter haben nicht nur das Recht auf eine funktionierende Heizung, sondern die Pflicht, diese auch zu betreiben. Denn bildet sich wegen einer schlecht oder nicht beheizten Wohnung Schimmel, oder friert gar ein Rohr ein, muss der Mieter im schlimmsten Fall Schadensersatz leisten.

6. Untermieter oder Umbauten: Vermieter fragen

Der Mieter kann in seiner Mietwohnung nicht in allen Belangen schalten und walten, wie er möchte. Will ein Mieter beispielsweise größere Ein- und Umbauten in der Wohnung vornehmen, wie eine Badsanierung, so darf er das nur mit Erlaubnis des Vermieters. Denn sämtliche Einbauten sind Eigentum des Vermieters. Solche Fälle sollten zudem detailliert schriftlich geregelt werden, um späterem Streit vorzubeugen. Kleinere Änderungen, wie die farbliche Gestaltung der Wände, darf der Mieter allerdings ohne Rückfrage vornehmen. Hier kann der Vermieter allerdings fordern, dass der ursprüngliche Zustand bei Ende des Mietverhältnisses wieder hergestellt wird.

Auch neue Mitbewohner oder Untermieter dürfen in der Regel nicht ohne Erlaubnis des Vermieters einziehen. *Quelle: immowelt.de*

100 Jahre WWO
Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG
1921-2021
Gut und sicher wohnen in Witten!

Informationen & Wohnungsangebote finden Sie unter www.wwo-witten.de

- Baufinanzierung
- staatl. Wohnriester-Förderung
- Modernisierungskredite
- Zinssicherung mit Bausparen

Ich bin auch jetzt für Sie erreichbar – bleiben Sie gesund!

Alles aus einer Hand!

LBS -Bezirksleiter Oliver Hamacher
Berliner Str. 10 • 58452 Witten • Tel.: (0 23 02) 91 46 40

Wir vermitteln schönes Wohnen!
STALTER IMMOBILIEN
SEIT 1995

„Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen!“

Kostenfrei & unverbindlich!
Kontaktieren Sie uns jetzt!

Mitglied im Bundesverband Deutscher Grundstückssachverständiger BDGS
info@stalter-immobilien.de 0 23 24 / 5 52 52
* PLATIN * www.stalter-immobilien.de Find us on Facebook

Der beste Kredit fürs Traumhaus

Obwohl die Zinsen niedrig sind, liegen bei der Eigenheimfinanzierung mehrere Zehntausend Euro zwischen günstigen und teuren Krediten. Zu diesem Ergebnis kommt die Zeitschrift *Finanztest* nach einer Untersuchung von Krediten für die Eigenheimfinanzierung bei 89 Banken, Kreditvermittlern, Bausparkassen und Versicherungen.

„In kaum einem Bereich lohnt es sich mehr, Angebote zu vergleichen als bei der Baufinanzierung“, sagt Heike Nicodemus, Finanzexpertin der Stiftung Warentest. Die Tester haben Angebote für vier Modellfälle eingeholt: Volltilgendarlehen, flexible Kredite, 100-Prozent-Finanzierung und eine Modernisierung. Der Test „Eigenheimfinanzierung“ findet sich in der April-Ausgabe der Zeitschrift *Finanztest* und ist online unter www.test.de/baukredit abrufbar.



Befüllung des Aktivkohlefilters

Foto: Sascha Krecklau

Wittener Trinkwasser hat hervorragende Qualität

Das Trinkwasser in Witten erfüllt alle Grenzwerte der Trinkwasserversorgung – jeder Tropfen an jedem Tag im Jahr. „Das Leitungswasser in Witten ist einwandfrei. Bei unseren konsequenten Kontrollen gab es keine Auffälligkeiten – man kann das Wasser bedenkenlos trinken und auch für Babynahrung verwenden“, erklären Klaus Döhmen, Geschäftsführer der VWW Verbund-Wasserwerk Witten GmbH und Hen-

rike Kref, Leiterin des Labors der VWW. Dokumentiert sind die Ergebnisse in der Trinkwasseranalyse 2020. Das Wittener Wasser hatte im vergangenen Jahr eine überwiegend weiche, selten im unteren Bereich mittlere Wasserhärte und einen durchschnittlichen pH-Wert von rund 8. Die detaillierten Werte sind auf der Website der Stadtwerke Witten abrufbar. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Labor direkt wenden: labor@vww-witten.de.

Damit garantiert jeden Tag reines Wasser durch die Leitungen fließt, wird das Wasser mit hochmodernen Prozessen gereinigt. Sechs spezielle Reinigungsschritte durchläuft jeder Tropfen von der Ruhr über das Grundwasser bis zum Ausgang des Wasserwerkes. Verunreinigungen und Mikropartikel haben keine Chance. In 2020 hat das Wasserwerk als zusätzliches neues Filtersystem eine automatisierte Aktivkohle-Adsorptions-Anlage in Betrieb genommen. Selbst kleinste Mengen von gelösten organischen Verbindungen, z.B. von Arzneimittelrückständen, werden dadurch nun umweltschonend aus dem Trinkwasser entfernt. Auch die Aktivkohle verbleibt in den Filteranlagen des Wasserwerkes und geht nicht in das Trinkwasser über. „Die neue Aktivkohleanlage erfüllt unsere Erwartungen. Sie ist nun der letzte Schritt in einem langjährigen Prozess der Modernisierung unserer Trinkwasseraufbereitung, in dem wir seit 2013 das Trinkwasser ohne Chemikalieneinsatz mittels UV-Bestrahlung desinfizieren und seit 2018 sämtliche Partikel, auch Bakterien und Viren, mittels Ultrafiltration sicher zurückhalten“, so Döhmen.

Neben der Reinheit des Wassers steht für die Wasserwerke die Versorgungssicherheit im Mittelpunkt. Mehrere Talsperren halten die Ruhr auf einem stabilen Pegelstand, so dass immer genügend Wasser für das Werk und damit für die Bürger in Witten zur Verfügung steht. „Momentan steht zur Diskussion, ob man den Pegelstand der Ruhr minimal absenkt, um mehr Sicherheitsreserve in den Ruhrverbands-Talsperren für die Aufrechterhaltung der Wasserführung der Ruhr in zukünftigen Trockenperioden zu erlangen“, sagt Döhmen. Dies sei aber nur eine Vorsichtsmaßnahme, denn auch in den vergangenen Sommern hat das Verbund-Wasserwerk Witten immer genügend des feuchten Elements liefern können.

Freibad könnte Mitte Mai öffnen

2020 blieb das Annener Freibad pandemiebedingt geschlossen. Doch gibt es für die Badegäste 2021 Hoffnung? Ja, an der Herdecker Straße wird gearbeitet. Auf der Beachvolleyballanlage ist ein Bagger im Einsatz, um den Sand auszutauschen. Außerdem wird eine neue Filteranlage eingebaut. Aus technischer Sicht könnten laut Stadtwerke-Sprecher Mathias Kukla geöffnet werden. Was die dann geltende Coronaschutzverordnung erlaubt, muss man abwarten.

PCB-Ergebnisse in Witten

Obst und Gemüse kann wieder gegessen werden

Die Nutzer der Schrebergärten entlang der Bahntrasse im Bereich Brauckstraße in Witten können das von ihnen angebaute Obst und Gemüse wieder verzehren. Der Ennepe-Ruhr-Kreis folgt einer Empfehlung des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz und hebt eine im Juni letzten Jahres ausgesprochene Empfehlung wieder auf. Die Grundlage dafür liefern neue Untersuchungsergebnisse. Gleichzeitig kann das Sonderuntersuchungsprogramm „PCB-Belastung im Umfeld silikonverarbeitender Betriebe“ in Witten beendet werden.

Rückblick

2019 waren der Ennepe-Ruhr-Kreis und das LANUV im Umfeld eines silikonverarbeitenden Betriebes in Ennepetal auf erhöhte PCB-Werte gestoßen. Im Zuge der Ursachenforschung war klar geworden: Im Fokus steht ein Stoff, der im Rahmen der Produktion eingesetzt wird und ebenso unbeabsichtigt wie unerkannt PCB 47, 51 und 68 entstehen lässt. Diese Erkenntnis rückte nrw-weit ähnlich produzierende Firmen

in den Blickpunkt. Das zu diesen zählende Wittener Unternehmen SICO erklärte im März 2020, auf den das PCB verursachenden Stoff zu verzichten und die Produktion umzustellen. Parallel lief dennoch ein mehrteiliges Untersuchungsprogramm.

Erkenntnis von ausgewerteten Löwenzahnproben im Juni 2020

In den Kleingärten an der Brauckstraße wurde der Orientierungswert für den sogenannten maximalen Hintergrundgehalt an PCB in NRW überschritten. Da nur ein geringer Anteil dieser Werte SICO zuschreiben war, wurden Einträge aus anderen Quellen vermutet. Anschließend genommenen Bodenproben fielen unauffällig aus. Dies gilt jetzt ganz aktuell auch für untersuchten Grünkohl. Dieser war zwischen August und November 2020 in einem Behälter in der Schrebergartenanlage aufgewachsen. Aufgrund ihrer Blattoberfläche ist die Pflanze hervorragend als Bioindikator geeignet. In Witten fielen die Analysen eindeutig aus: es gibt keine relevanten immissionsbedingten Einträge von PCB. Aufgrund dieser Ergebnisse schlagen die Experten des LANUV vor, die bestehende vorsorgliche Verzehrempfehlung aufzuheben. Mit anderen Worten: In der Umgebung der Firma SICO muss nicht länger auf den Verzehr von Obst und Gemüse verzichtet werden.

Stichwort PCB

Insgesamt gibt es 209 Polychlorierte Biphenyle. Ihre Produktion ist seit 1989 verboten, seit 2013 gelten sie als krebserregend. Dem Austritt der PCB „Variante“ 47, 51 und 68 aus silikonverarbeitenden Betrieben war das LANUV nach dem Fund von weißen Flocken in Ennepetal auf die Spur gekommen. Der Ausstoß konnte zweifelsfrei einem silikonverarbeitenden Betrieb zugeordnet werden. Der Fund war für das NRW-Umweltministerium Ausgangspunkt für das landesweite Sonderuntersuchungsprogramm „PCB-Belastung im Umfeld silikonverarbeitender Betriebe“ sowie für Gesetzesinitiativen auf Bundesebene.



WITTENER WASSER?
NATÜRLICH.

**Pures Trinkvergnügen in bester Qualität:
Frisch, klar und unverzichtbar.**

Gewonnen aus der Wittener Ruhr, bereiten wir Ihr Trinkwasser mit modernsten Technologien auf. So können Sie es unbeschwert genießen. Jeden Tag.

Mehr Muße bei der Gartenarbeit



Die Pelzbiene gehört zu den sehr frühen Wildbienenarten, für sie ist jeder Tropfen Nektar wichtig. Jede Traubenhyazinthe, jedes Gänseblümchen zählt! Foto: Thomas Griesohn-Pflieder

Der Frühling ist da und damit spätestens jetzt die Gartensaison eröffnet. Da wird erstmal aufgeräumt. Der NABU wirbt bei den Menschen, die jetzt im Garten aktiv werden, für mehr Muße bei der Gartenpflege. Mehr Naturnähe und weniger PS tun Igel, Rotkehlchen und Marienkäfer gut.

Dann wird alle zwei Wochen der Rasen gemäht – am besten mit dem Mähroboter. Unter Hecken und Gebüsch muss der Freischneider ran. Später im Jahr folgen Laubbläser- oder -sauger. Elektrische Gartenhelfer liegen im Trend. Sie sollen für Erleichterung bei der Gartenarbeit sorgen. Ebenso wie die Umwandlung eines grünen Vorgartens in eine Schotterwüste. Doch der Wunsch nach weniger anstrengender Arbeit mit dem Garten ist für die Artenvielfalt ein Graus. Der NABU wirbt deshalb für mehr Muße und mehr Naturnähe bei der Gartenpflege.

Ute Matzkows vom NABU-Hattingen: „Es reicht ab Ende März nach und nach Stauden zurückzuschneiden, alte Pflanzenstängel zu entfernen und Laubreste zusammenzuharken und auf den noch ruhenden Kompost zu geben. So haben überwinternde Insektenlarven von Wildbienen und Schmetterlingen noch Zeit zu schlüpfen.“ Wer Frühlingblüher wie Schneeglöckchen, Blausterne und Narzissen im Rasen blühen lässt, der weiß, hier muss man mit dem Mähen warten bis die Pflanzen vergilbt sind. Erst dann haben die Zwiebeln für den Austrieb im nächsten Frühjahr wieder genug Kraft gesammelt.

Werden Grünflächen lediglich ein oder zwei Mal im Jahr gekürzt, siedeln sich von alleine heimische Wildblumen an. Wer also ein bisschen mehr Wildnis wagt, Blüten stehen lässt und nur Fußwege im Garten häufiger mäht, schafft so ein kleines Paradies für Schmetterlinge, Grashüpfer, Wildbienen, Käfer und Schwebfliegen. Ute Matzkows: „Jedes Gänseblümchen und jeder Löwenzahn produziert Nektar und Pollen, den Bienen und andere Insekten dringend brauchen!“

Gemeinsam mit Naturschutzverbänden und Unterstützern ruft der NABU im Rahmen der Volksinitiative Artenvielfalt NRW die Kommunen und das Land dazu auf, Schottergärten zu verbieten und den Artenschutz in der Stadt grundsätzlich stärker zu fördern. Auch unsere Städte seien ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Anstatt die letzten Restflächen zu versiegeln, müssten sie generell grüner und damit lebenswerter werden – für Tiere und Pflanzen und auch für die Menschen.

So schön ist das kleine Gänseblümchen, nicht umsonst heißt es wissenschaftlich *Bellis perennis*, die ausdauernden Schönen. Foto: Ute Matzkows



Regenwassertank im Garten. Die Nutzung von Regenwasser im Garten lohnt sich immer! Die Kosten sind überschaubar und das weiche Wasser ist ideal für Gartenpflanzen.

Foto: ACO Hochbau

Kosten und Wirtschaftlichkeit der Regenwassernutzung

Rechnet sich die Regenwassernutzung im Haushalt? Diese Frage stellen Hausbesitzer nicht ganz zu unrecht, denn eine Anlage zur Regenwassernutzung kostet bis zu 5.000 Euro. Allgemein lässt sich sagen: Je höher die Wassergebühren der jeweiligen Gemeinde sind, um so schneller rechnet sich Nutzung des Regenwassers im Haushalt.

Zunächst einmal vorweg: Die Nutzung von Regenwasser im Garten lohnt sich immer! Die Investitionskosten für eine Regentonne sind gering und das weiche Regenwasser ist ideal für Gartenpflanzen geeignet. Auch ein Gartenteich kann mit Regenwasser um einiges günstiger gefüllt werden. Einzige Einschränkung: Das Wasser von Zink-, Kupfer- und Dächern mit Bitumenabdichtung sollte aus Umweltgründen nicht genutzt werden. Sie können schädliche Stoffe freisetzen.

Kosten für die Regenwassernutzung im Haushalt

Für die Nutzung von Regenwasser im Haushalt stehen technische ausgefeilte Produkte und Systeme zur Verfügung. Vom verbrauchten Trinkwasser lassen sich rund 30 Prozent für die Toilettenspülung und rund 13 Prozent für die Waschmaschine einsparen. Dieser Kostenersparnis stehen die Anschaffungskosten und Wartungskosten einer Regenwassernutzungsanlage gegenüber.

Diese Kosten müssen Hausbesitzer für eine Regenwassernutzungsanlage einkalkulieren

Baukosten für Regenwassertank/Zisterne, Rohrleitungen, Filter und Pumpen... je nach Größe des Regenwassertanks und Eigenleistung beim Einbau zwischen 2.500 bis 5.000 Euro. (Allein die Kosten für den Regenwassertank betragen 50 Prozent der Gesamtkosten. Hausbesitzer sollten die Größe also gut kalkulieren!)

Kosten für die Wartung der Regenwassernutzungsanlage jährlich rund 100 Euro pro Jahr. Weitere Kosten fallen in einigen Bundesländern für zusätzliche Wasseruhren und deren Eichung an.

REGENWASSERNUTZUNG HAT VIELE VORTEILE

Regenwassernutzung schont die Umwelt. Bei Starkregen entlasten Regenwassertanks/Zisternen die Kanalisation und helfen, Überflutungen zu verhindern. Die Nutzung von Regenwasser in der Waschmaschine ist ökologisch von Vorteil. Das weiche Regenwasser spart rund 20 Prozent Waschmittel ein.

Bis sich Regenwassernutzungsanlagen rechnen, vergehen in der Regel mehr als 10 Jahre. Gibt es von der Gemeinde einen Zuschuss, verbessert sich die Wirtschaftlichkeit. Doch auch ohne Zuschuss müssen die Kosten nicht gegen eine Investition sprechen.

Regenwasserspeicher von ROTEX im Keller. Je höher die Wassergebühren der Gemeinde sind, um so schneller rechnet sich die Regenwassernutzung im Haushalt.

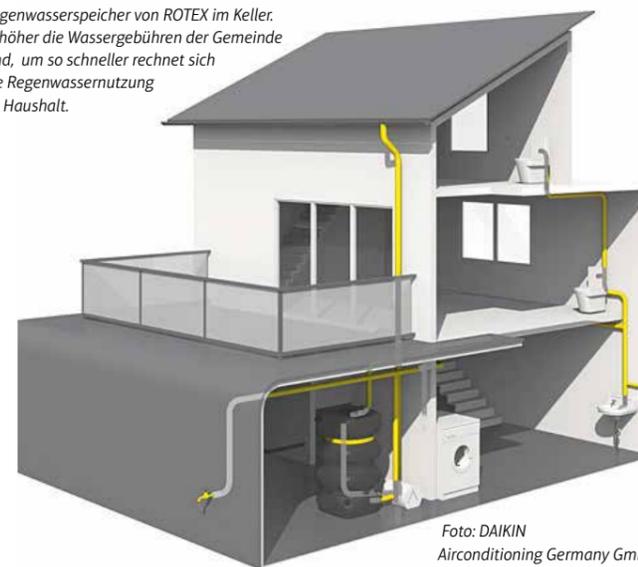


Foto: DAIKIN Airconditioning Germany GmbH

Was können Hausbesitzer durch die Regenwassernutzung einsparen?

Ein Vier-Personen-Haushalt kann im Jahr durchschnittlich 40 Kubikmeter Trinkwasser durch Regenwassernutzung sparen. Wird auch die Wäsche mit Regenwasser gewaschen, sind es 60 Kubikmeter. Das spart je nach Wassergebühren rund 160 - 200 Euro im Jahr. 240 - 300 Euro jährliche Ersparnis sind möglich, wenn für das genutzte Regenwasser keine Abwassergebühren erhoben werden. Mehr zu Regenwassernutzung: Quelle: energie-fachberater.de / UBA

...mehr als nur Steine

Für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Splitt, Kies und Baustoffe
- Gabionen, Brunnen und Deko...



www.natursteinbrüche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal

Fon +49 20 58 78 26 90

Auf insektenfreundliche Gartengestaltung und Versickerung achten

Schottergärten oft verboten

An Schottergärten scheiden sich die Geister – für die einen sind sie Ausdruck modernen und minimalistischen Wohnens, für andere schlicht „Gärten des Grauens“. Aus ökologischer Sicht sind sie unbestritten problematisch und auch darüber hinaus ist die Liste der Nachteile lang. Deshalb werden Schottergärten immer öfter verboten.

Pflegeleicht sind solche Gärten in der Regel nur am Anfang, später sammeln sich dort oft unschön Laub und Müll und auch Unkraut findet immer und überall ein Plätzchen. Auch darüber hinaus ist die Liste der Nachteile eines Schottergartens beeindruckend: Er bietet Insekten kaum Nahrung und verhindert das Versickern von Regenwasser.

Schottergärten in vielen Gemeinden und Bundesländern verboten

Schon jetzt regeln die Landesbauordnungen vieler Bundesländer, dass die nichtüberbauten Flächen der bebauten Grundstücke Grünflächen sein müssen, wenn diese Flächen nicht für eine andere Verwendung benötigt werden. Doch weil diese Vorgabe recht allgemein ist und Interpretationsspielraum bietet, gibt es in immer mehr Ländern und Kommunen detaillierte Vorschriften: In NRW, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Bremen, Hamburg und in einzelnen Städten Bayerns verbietet die Landesbauordnung die Versiegelung oder das Anlegen von Schottergärten.



Nicht nur aus ökologischer Sicht sind Schottergärten problematisch, sie speichern Hitze im Sommer und verstärken Lärm. Foto: energie-fachberater.de

POSITIVE WIRKUNG VON BEGRÜNUNG NUTZEN

Wer sich einen pflegeleichten Garten wünscht, dessen Auswahl ist nicht auf einen Steingarten beschränkt! Auch bei wenig Platz finden sich Pflanzen für eine pflegeleichte Begrünung. Und das bedeutet immer einen Gewinn an Lebensqualität: Pflanzen reinigen die Luft, kühlen an heißen Sommertagen und schlucken Schall – so wird die Wohnumgebung lebenswerter und ruhiger. Viele Infos zur positiven Wirkung einer Begrünung finden Sie unter www.energie-fachberater.de.

Bommerholzer Baumschulen

Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de





Seit 50 Jahren!

Kfz-Technik-Sittart
Kfz-Meisterbetrieb

Bodenborn 32
58452 Witten-Bommern
Tel. 023 02/3 03 13
Fax 023 02/39 03 19
www.kfz-technik-sittart.de

Ihr kompetenter Partner bei Problemen rund um Ihr Fahrzeug!

AU täglich – HU Prüfstützpunkt TÜV Rheinland

Deutschland holt bei der Elektromobilität auf

Die Elektromobilität hat sich auf der Überholspur festgesetzt und baut ihre Marktanteile unbeeinträchtigt aus. Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland knapp 400.000 Elektromobile neu zugelassen, was sich gegenüber 2019 mit 112.000 Zulassungen in ein Plus von 250 Prozent übersetzt.

Dank der staatlichen Unterstützung kletterte der Marktanteil der elektrisch angetriebenen Fahrzeuge auf 12,6 Prozent. Im Ranking der großen Automobilnationen liegt Deutschland bei den Zulassungen nur noch hinter China.

„Der Trend zur Elektromobilität hat in den vergangenen Monaten noch einmal deutlich Fahrt aufgenommen. Diese Dynamik wird weiter hoch bleiben, weil die Industrie erkannt hat, dass sie sich anpassen und ihre Transformation beschleunigen muss. Allein in den Jahren 2021 und 2022 sollen mehr als 20 neue E-Modelle von deutschen Herstellern auf den Markt kommen“, zieht Wolfgang Bernhart, Partner bei Roland Berger, Bilanz. Der Zuwachs bei den E-Mobilen hat für die Industrie noch einen zusätzlichen positiven Effekt. Dank des Verkaufserfolgs dieser Modelle haben die Automobilhersteller ihre Chancen, die europäischen CO₂-Ziele zu erreichen, deutlich verbessert.

Allerdings nimmt China nach wie vor unangefochten bei der Zahl der E-Autos wie auch bei der Produktion der Batteriezellen eine dominierende Rolle ein. Neben der wachsenden Automobilproduktion baut das Reich der Mitte seine Produktionskapazitäten aus und wird bis zum Jahr 2023 70 Prozent der weltweit nachgefragten Energiespeicher liefern. In Deutschland hingegen sind diese Kapazitäten noch gering. „Deutschland ist zwar auf einem guten Weg, doch der Rückstand bei der Zellproduktion kann nur durch hohe Investitionen und kontinuierliche Optimierungen der Technologie, wie der Zellchemie, verringert werden“, erklärt Bernhart.

In den kommenden zwei Jahren werden die chinesischen Hersteller ihre Produktion von elektrifizierten Fahrzeugen (batterieelektrische und Plug-in-Modelle) auf 13,008 Millionen Modelle steigern, gefolgt von den deutschen Produzenten mit 4,408 Millionen Modellen.

Bis zum Jahr 2030 plant die EU-Kommission eine Reduzierung der CO₂-Emissionen für Neuwagen um 50 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.

Ursprünglich lag der Wert einmal bei 37,5 Prozent. In diesem Szenario spielen die vor allem in Deutschland als Dienstwagen beliebten Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge eine wichtige Rolle. Doch seitdem Untersuchungen festgestellt haben, dass diese Modelle nur selten eine Ladesäule sehen, sind sie ins Visier von Klimaaktivisten und Politikern geraten. Forderungen werden daher laut, die staatliche Förderung für diese Technik einzustellen oder eine Kontrolle über den tatsächlichen Verbrauch im Alltag einzuführen. Allerdings werden diese Daten angesichts der strengen europäischen Datenschutzvorschriften nur schwer zu erfassen sein. Auf jeden Fall wird empfohlen die weitere Entwicklung von Plug-in-Hybridfahrzeugen zu überdenken und sich stärker auf vollelektrische Modelle zu konzentrieren.

Noch gravierendere Auswirkungen könnte zudem eine neue Betrachtung der CO₂-Emissionen haben, wenn nicht nur wie bisher der CO₂-Ausstoß des Fahrzeugs gemessen wird, sondern die bei der Produktion, dem Recycling und während der gesamten Laufzeit des Fahrzeugs entstehenden Belastungen berücksichtigt werden. Die EU-Direktive 2019/631 sieht vor, dass die Europäische Kommission die Möglichkeit einschätzen muss, wie sich die Gesamtlaufzeit eines Fahrzeugs bis 2023 in die CO₂-Vorschriften integrieren lässt. Die Einführung einer derartigen Regulierung ist noch nicht terminiert, könnte aber nach 2030 realisiert werden.

Sollte eine derartige Vorschrift kommen, steht die Automobilindustrie vor einer gewaltigen Herausforderung. Zwar sind die Hersteller für die CO₂-Belastungen der Fahrzeuge verantwortlich, doch nur zehn bis 20 Prozent der Emissionen werden tatsächlich von den Herstellern verursacht. Der Rest geht auf das Konto der Zulieferer. Daher kommen auf alle Unternehmen der Lieferkette zusätzliche Aufgaben zu, um die Emissionen einzuschränken. Von Walther Wuttke, cen. (ampnet/ww)



Feix Autohaus

KURZ-ZULASSUNGEN
JETZT EXTRA GÜNSTIG!

Autohandlung geöffnert – Termine unter 0234-307 0821

BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Tel.: 0234-30 70 80

Witten: Dortmund Str. 56
Tel.: 02302-20 20 20

Auto-Ankauf • Auto-Verkauf
Kfz-Service

Feix Autohaus GmbH
info@auto-feix.de



NISSAN

HU/AU täglich!

Für alle Fabrikate. Werkstatt geöffnet!

autohaus
KOHLMANN
seit 1933

Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
Wittener Straße 216 • 45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 39/12 05 80 • www.kohlmann.de



Holger Peters
Kraftfahrzeug-Sachverständiger

Jägerstraße 8
58453 Witten
Telefon: (0 23 02) 7 73 12
Telefax: (0 23 02) 7 20 90
Mobil: (01 79) 9 72 10 40
Mail to: gutachten-peters@t-online.de



SERVICE

- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Reparaturen aller Art
- Hauptuntersuchung (HU)
- Kia Original Batterie mit 3 Jahren Garantie
- Unfallinstandsetzung
- Zubehör
- Montage

7 JAHRE GARANTIE
KIA QUALITÄTSSICHERHEIT

Autohaus Bentrop GmbH
20 JAHRE
KIA

Unsere Werkstatt bleibt für Sie geöffnet!
Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-14 Uhr
Oberscheidstr. 12 · 44807 Bochum
Tel. 0234/9536036 · Fax 54 11 06
info@kia-bentrop.de

Nachhaltigkeit auf Rädern

Autos produzieren pro Liter Benzin etwas mehr als 2 Kilogramm CO₂ und pro Liter Diesel rund 2,5 Kilogramm CO₂. Wenn es ohne Pkw nicht geht, haben Kunden viele umweltfreundliche Alternativen.

Die Automobilbranche befindet sich in einer radikalen Umbruchphase. Treiber dieser Transformation sind beispielsweise Elektromobilität, Shared Mobility Services oder Autonomes Fahren. Große Diskussionen gibt es auch beim Thema Nachhaltigkeit. Benzin, Diesel, Elektro – welcher Antrieb am umweltfreundlichsten ist, hängt davon ab, wie das Fahrzeug genutzt wird. Finden die meisten Fahrten innerorts, außerhalb oder auf Autobahnen statt? Wie viele Kilometer werden pro Jahr zurückgelegt? Auch der Verbrauch ist sehr wichtig. Je mehr Kraftstoff ein Pkw benötigt, desto mehr CO₂ stößt er aus. Kommt das Fahrzeug mit wenigen Litern aus, spart das Geld an der Tankstelle und bei den Steuern. Da natürliche Ressourcen immer knapper werden, gewinnen nachhaltige Wertschöpfungsketten für die Automobilindustrie an Bedeutung. Kreislaufwirtschaft oder Batterie-Recycling sind nur zwei Beispiele, die immer wichtiger werden.

Doch wie nachhaltig ist ein E-Fahrzeug?

Besonders effizient fahren E-Autos in der Stadt. Bei Stop-and-go lädt zurückgewonnene Bremsenergie die Batterie nach, kleine Akkus reichen aus. Für städtische Flotten mit hohen Fahrleistungen, Lieferdienste, Taxi- oder Carsharing-Unternehmen sind E-Autos besonders geeignet.

Privat rechnet sich das E-Auto vor allem für Pendler mit täglichen Strecken zwischen 50 und 70 km. Bei der Reichweite gilt dann als Faustregel: Entfernung für Hin- und Rückfahrt plus ein Drittel Reserve für Fahrten im Winter reichen aus. Eine Lademöglichkeit zu Hause oder am Arbeitsplatz spart Geld. Positiv: Batterieelektrische Autos stoßen weder CO₂ noch Schadstoffe aus. Zudem arbeiten Elektromotoren deutlich effizienter als Verbrenner und benötigen weniger Energie. Aber: E-Autos fahren nicht emissionsfrei. Die Batterieproduktion benötigt große Mengen Energie und Rohstoffe, wie Kobalt aus dem Kongo oder Lithium aus Bolivien.

Der gemeinnützige Umweltverband VCD sagt: E-Autos starten ihren Lebenszyklus mit einem ökologischen Rucksack. Zudem entstehen Emissionen bei der Produktion des Ladestroms. Was muss ich also bedenken, wenn ich ein Auto unter umweltfreundlichen Aspekten kaufen möchte? Viele Fragen. Autoexperten der Hattinger Autoparty haben darauf eine Antwort. *anja*

INFO

Eigentlich hätten Besucher im Mai die 36. Runde über die Autoparty in Hattingen gedreht. Leider muss die Veranstaltung im Schatten des Hochofens wegen der Corona-Pandemie zum zweiten Mal abgesetzt werden.



more
Mehr als nur ein Reparatur-Experte

- Kostenloser Hol- + Bringdienst
- Smart-Repair
Ausbeulen ohne Lackieren
- im Kaskofall kostenloser Leihwagen
- von Standox ausgezeichneter Fachbetrieb
- Hagelschadenzentrum
- seit Sommer 2008
- in Zusammenarbeit mit Global Hail
- Dekra geprüfte Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung
- Wohnmobil- + Fahrzeugaufbereitung

11 Jahre in Folge Werkstatt Ihres Vertrauens.
58455 Witten • Tel.: 02302/230-32
www.autolackierereigieselsbach.de

Cörmannstr. 16

KFZ Ralf Kleppe Witten

Wir können alle Marken von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Unfallschaden-Reparatur und deren Abwicklung
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de



Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 02302/5 15 65 + 27 50 86

EROLI CARWASH
IHRE WASCHSTRASSE IN WITTEN HERBEDI



TEXTIL-WASCHSTRASSE

- schonende Kuscheltex-Wäsche
- Nano Protect Versiegelung
- gründliche Felgenreinigung
- kostenlose Staubsaugerplätze
- Prepaid Kundenkarten
- Sportwagen-, SUV- und Cabrio-tauglich

Wittener Str. 112
58456 Witten
info@eroli-carwash.de
www.eroli-carwash.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

EROLI REIFEN
Reifen • Felgen • Zubehör

Wittener Straße 110
58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 76 08 85
info@reifen-eroli.de
www.reifen-eroli.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-19 Uhr • Sa. 8-14 Uhr

REIFENCENTER

Nur 150 m von der Kfz-Zulassungsbelle entfernt

Image
Nächster Erscheinungstermin:
Do., 27.5.2021
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 12.5.2021

M MECKE MOTORSERVICE
KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb • Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugelektrik • Autolackiererei
- Klimaanlage-Service für Neu- und Gebrauchtwagen • Automatikgetriebeservice & -spülung

(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nähe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

Die Mischung macht's: Winterreifen im Sommer sind riskant

Von Oktober bis Ostern, lautet die Faustregel für die Zeit, in der man sein Auto tunlichst mit winter-tauglicher Bereifung versieht. Gleichzeitig gibt dieser Leit-faden aber auch an, wann das Fahrzeug mit Sommerpneus bereift werden sollte. Denn so wie sich Sommer-reifen nicht für den Winterbetrieb eignen, ist es nicht ratsam, im Sommer mit Winterreifen unter-wegs zu sein. Deshalb sollte die Bereifung eines Wagens im Herbst wie im Frühjahr jeweils umgerüs-tet werden. Aber wozu dieser Aufwand, fragen sich manche Autobesitzer. Gut, Winterreifen sind vorgeschrieben, in Deutschland gilt die sogenann-te situative Winterreifenpflicht. Sie besagt, dass bei winterlichen Stra-ßenverhältnissen – also bei Glatt-eis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte – Autos nur mit Winterreifen fahren dürfen. Hierfür dient besagte Faustfor-mel von Oktober bis Ostern als ein grober Anhalt. Doch warum soll die Winterbereifung nicht auch im Sommer genutzt werden kön-nen? Ganz einfach, weil die Win-terreifen nicht für den Betrieb in der warmen oder heißen Jahres-zeit konstruiert sind – ebenso wenig wie Sommerreifen für winterliche Verhältnisse. Grund dafür sind insbesondere die unterschiedli-chen Gummimischungen der Rei-fen. Sie sind auf die jeweili-chen klimatischen Bedürfnisse ausgerich-tet. Deshalb ist es zwar nicht ver-boten, im Sommer mit Winterrei-fen auf dem Auto zu fahren, es ist aber auch nicht zu empfehlen. Ek-latante Schwächen beim Bremsen. Das hängt damit zusammen, dass Winterreifen „weicher“ sind als Sommerreifen: Die weichere Gummimischung verschafft den Reifen bei niedrigen Temperatu-

ren mehr „Grip“. Umgekehrt be-dingt sie bei Temperaturen über sieben Grad jedoch ein schlechte-res Fahrverhalten des Autos sowie insbesondere einen deutlich län-geren Bremsweg. Das haben ein-schlägige Tests zweifelsfrei nach-gewiesen. Bei Bremsversuchen des ADAC auf trockener Straße verlängerte sich der Bremsweg von Fahrzeugen mit Winterbereifung je nach Temperatur und Ver-schleißzustand aus Tempo 100 im schlechtesten Fall sogar um 16 Meter. Das ist ein gravieren-der Sicherheitsaspekt. Die Exper-ten des Automobilclubs beschnei-gten denn auch allen getesteten Winter-Typen im Sommer „ekla-tante Schwächen beim Bremsen“. Sie veranschaulichen diese Defizite der Winterreifen nachdrücklich an einem Beispiel: Während das Auto mit Sommerreifen rechtzei-tig vor einem Hindernis zum Ste-

auf sogenannte Ganzjahresreifen oder Allwetterreifen. Doch wer zu dieser Alternative tendiert, soll-te sich zuvor die Stärken sowie Schwächen dieser Reifen vor Au-gen führen und dabei das über-wiegende Einsatzprofil des eigen-ten Fahrzeugs mit in Betracht zie-hen. Denn Tests zufolge erreichen Ganzjahresreifen nicht die Best-leistungen spezialisierter Som-mer- bzw. Winterreifen. Sie sind vielmehr ein Kompromiss zwis-chen den Sommer- und Winter-spezialisten, ohne deren Qualitä-ten zu haben. Allwetterreifen bie-ten sich demnach insbesonde-re für Autofahrer an, die meist in gemäßigten Klimazonen unter-wegs sind und nicht vorhaben, mit ihrem Fahrzeug im Winter in Skiurlaub oder in den Sommer-ferien in heiße Regionen zu fah-ren. Zudem können Ganzjahres-reifen eine gute Entscheidung für



hen käme, würde es mit Winterrei-fen einen ganzen Pulk Fahrrad-fahrer von der Straße räumen. Dar-über hinaus stellten die Tester fest, dass auch die Haftung der Winter-reifen auf der Straße mit zuneh-mender Außentemperatur spür-bar nachlässt. Für ein rechtzei-tiges Umrüsten von Winter- auf Sommerreifen im Frühjahr spre-chen zudem finanzielle Gründe. Denn außerhalb „der Saison“ mit Winterreifen zu fahren, muss mit einem höheren Spritverbrauch und einem stärkeren Reifenver-schleiß bezahlt werden. Die vermeintliche Einsparung durch den vermiedenen Bereifungswech-sel wird so schnell zur „Milch-mädchenrechnung“.

Besitzer von Zweit- und Kleinwa-gen darstellen, die nur wenige Ki-lometer im Jahr unterwegs sind und dies vor allem innerstädtisch. Oder auch für Autofahrer, die ihr Fahrzeug bei richtig schlechtem Winterwetter lieber stehen las-sen. Unterm Strich lässt sich mit Allwetterreifen das Geld für den zweiten Satz Reifen und die zwei-malige Umrüstung pro Jahr spar-en. Als Winterreifen genügen sie bis zur offiziellen Mindestprofil-tiefe von 1,6 mm auch in jedem Fall den Anforderungen der situativen Winterreifenpflicht in Deutsch-land, wie der ADAC betont. Des-halb besteht bei Fahrten mit Ganzjahresreifen unter winterli-chen Bedingungen auch der volle Versicherungsschutz. ampnet/fw



VOLVO

Volvo Ortmann. Das Original in Witten.

Ihr kompetentes Volvo Service-Team seit mehr als 30 Jahren.

Wir unterziehen die Klima-, Heizungs- und Lüftungsanlage einer gründlichen Prüfung. Außerdem reinigen und desinfizieren wir die Klimaanlage fachmännisch, damit Sie die kalte Jahreszeit hinter sich lassen können. Übrigens sind wir nicht nur auf Volvo Young-Timer spezialisiert, sondern kennen uns auch mit allen älteren Volvo Modellen aus.

VOLVO KLIMA-CHECK JETZT NUR 29,90 €
INKL. REINIGUNG UND DESINFIZIERUNG

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ortman Automobile Witten GmbH | Liegnitzer Str. 19 58454 Witten | Tel. 02302 282410 info@ortmann-automobile.de | www.ortmann-automobile.de

REPARATUR ALLER FABRIKATE

Qualität und freundlicher Service zum fairen Preis

- ✓ KFZ-Meisterbetrieb
- ✓ Inspektion - Wartung - Diagnose
- ✓ Autoglas (Reparatur & Austausch)
- ✓ Reifen- und Einlagerungsservice
- ✓ Finanzierung
- ✓ Firmen-Flotten-Service
- ✓ Für alle PKW & Transporter

20%¹ AUF UNSERE SERVICELEISTUNGEN

die autowerkstatt
Markenservice für alle Fabrikate

die autowerkstatt Witten • Liegnitzerstraße 19 • 58454 Witten
Terminvereinbarung Tel: 02302 / 282 41 14
www.die-autowerkstatt.net/witten • witten@die-autowerkstatt.de

Gegen Vorlage vor Auftrag auf die Serviceleistungen in unserem Hause. Nicht verrechenbar mit Leasing oder Versicherung. Nicht in bar auszahbar.



48 mtl. Raten à 199,- €¹
Inkl. Umweltbonus²

Der ID.3 bei Tiemeyer.
Jetzt zur Top-Rate für Privatkunden.

z. B. ID.3 Pure Performance 110 kW (150 PS) 45 kWh Automatik
Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 13,1; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+.

Ausstattung: Climatronic mit Aktiv-Kombifilter und Standklimatisierung, Navigation „Discover Pro“, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrerkennung, Einparkhilfe im Front- und Heckbereich, Telefonschnittstelle „Lane Assist“, App-Connect, Digitaler Radioempfang DAB+ u. v. m., Lackierung: Mondsteingrau Schwarz

Das Privatkunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	Fahrzeugpreis:	28.515,00 €	Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,96 %
	Sonderzahlung:	6.120,00 € ²	Effektiver Jahreszins:	2,96 %
	(6.000 € Rückerstattung als Umweltbonus der BaFa) ³		Laufzeit:	48 Monate
	Nettodarlehensbetrag:	28.515,00 €	Gesamtbetrag:	15.672,00 €
			48 mtl. Leasingraten à	199,00 € ¹

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.
¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als unabhängiger Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt. und Werksauslieferungskosten, zzgl. Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ²Mehr Infos zur Beantragung des Umweltbonus unter: www.baifa.de.

Tiemeyer Gruppe
Wir machen NRW mobil.

H. Tiemeyer GmbH
Ümminger Str. 84, 44892 Bochum
Tel. (0234) 92 795-0

www.tiemeyer.de

Der VW ID.3 „Auto des Jahres“

Volkswagen hat geliefert. Der ID 3 ist ein eigenständiges Modell, das die Vorzüge einer Elektroplattform konsequent ausnutzt. Mit seiner Leistung von 204 PS (150 kW) spurtet der Viertürer je nach Batteriegröße in 7,3 oder 7,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h, und bei Stadt- und Landstraßentempo macht dem ID.3 fast keiner etwas vor. Überholmanöver werden blitzartig und verzögerungsfrei absolviert. Und auch auf der Autobahn kann der Wolfsburger gut mithalten: Immerhin 160 km/h sind möglich. Das maximale Drehmoment liegt bei 310 Newtonmetern, die über ein einstufiges Getriebe auf die Hinterachse übertragen werden.

Die Lenkung ist präzise und direkt, nicht unähnlich dem Fahrgefühl bei Golf und Passat. Und durch die schwere Batterie liegt der ID.3 satt auf der Straße. Dabei ist die Dämpfung straff, und zwar unabhängig davon, ob nun der „Comfort“- oder der „Sport“-Modus gewählt wurde. Trotz Heckantrieb ist es jedoch fast unmöglich, das Auto zum Übersteuern zu bringen, denn die Stabilitätskontrolle greift ungewöhnlich rigoros ein.

Eine echte Besonderheit ist übrigens die Enliten-Reifentechnologie von Bridgestone; dieser Leichtbau-Reifen zeichnet sich durch weniger Materialeinsatz, flachere Profilrillen und eine spezielle Profilgestaltung aus, mit der die normalen Anforderungen an Langlebigkeit und Performance problemlos eingehalten werden können. Es gibt diesen überzeugenden Reifen auch für konventionell angetriebene Modelle aus dem VW-Konzern.

Das Interieur des ID.3 ist luftig und geräumig, das Bedienkonzept neuartig: Eigentlich braucht man zum Starten keinen Knopf mehr zu drücken, sondern kann einfach den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen, der direkt am Kombi-Instrument geschaltet wird. Dabei sollte man sich beim ersten Mal mit der Schaltrichtung vertraut machen: Wer vorwärts fahren will, muß den Hebel aus der Neutralstellung nach vorne wegdrücken – anders als bei einem klassischen Automatikgetriebe.

Quelle: ampnet/mkn

lien relevanter. „Der Anteil der Ökostromkunden ist innerhalb des Jahres 2019 insgesamt um rund ein Viertel gestiegen“, so Ossadnik weiter. Das entspricht einem Plus von mehreren Zehntausend Haushalten im Vergleich zum Vorjahr und zeigt, dass das Thema Nachhaltigkeit immer mehr im Alltag der Deutschen ankommt.

Auch der Mittelstand setzt auf Ökostrom

Dieser Trend zu mehr Nachhaltigkeit lässt sich auch andernorts erkennen: Mehr als jedes dritte mittelständische Unternehmen in Deutschland bezieht inzwischen Ökostrom, jedes fünfte produziert ihn sogar selbst, wie eine repräsentative Umfrage von E.ON zeigt. Wie wichtig Klimaschutz für den Mittelstand ist, lässt auch ein Blick auf die Motive der Firmen erkennen, die bereits Ökostrom nutzen: Fast zwei Drittel der Unternehmer in diesen Betrieben nennen Nachhaltigkeit als Grund für ihre Wahl. Auch im Vergleich mit privaten Verbrauchern schneidet die mittelständische Wirtschaft gut ab: Der Anteil der Grünstromnutzer ist unter KMU rund 70 Prozent höher als unter Privatpersonen, von denen sich knapp jeder Fünfte mit Energie aus Wind, Sonne, Wasser und Co. versorgt. *djd*

Die Zahl der Haushalte, die Ökostrom nutzen, ist im Jahr 2019 nochmals deutlich gestiegen.
Foto: djd/E.ON/Sven Stausberg

Studie: Familien steigen häufiger auf Ökostrom um als Singles



Städte bekommen schlechte Noten für Fahrradfreundlichkeit

Es ist Frühling und viele Menschen holen ihr Fahrrad aus dem Keller. Beim bundesweiten Fahrradklimatetest des ADFC sind die Noten für Witten (4,6), Hattingen (4,4) und Sprockhövel (4,3) nicht gerade gut. Da ist für eine fahrradfreundliche Stadt noch viel Luft nach oben.

Nach wie vor zählt die Fahrradfreundlichkeit nicht zu den Aushängeschildern von Witten: Das Erreichte reichte unter den 110 teilnehmenden Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern dann auch nur zu Rang 107. Witten verschlechterte sich zudem zum zweiten Mal in Folge. Größte Kritikpunkte beim Fahrradklimatetest sind die Radverkehrsführung an Baustellen (Negativbeispiel Baustelle Pferdebachstraße) und unzureichende Falschparkerkontrollen auf Radwegen. Auch nach gefährlichen Stellen auf den Radwegen der Ruhrstadt muss nicht lange gesucht werden: sie finden sich z.B. auf der Husemannstraße (Kreuzung Husemannstraße/Ruhrstraße) sowie auf der Bergerstraße an der Kreuzung mit der Herbeder Straße.

Die Mühlen der Verwaltung mahlen langsam: Bereits im Sommer 2019 wurde ein Radverkehrskonzept für Witten beschlossen. Bei den Haushaltsberatungen haben SPD und Grüne beantragt, die nicht veraugabten investiven Mittel für die Umsetzung des Radverkehrskonzepts aus dem Jahr 2020 in den Haushalt des Jahres 2021 zu übertragen und damit die Mittel für 2021 in etwa auf 14 Mio € zu verdoppeln. Als Teil des Klimaschutzkonzepts der Stadt sollen die Maßnahmen innerhalb von zehn Jahren – also in zwei Wahlperioden – umgesetzt werden. Zu sehen ist bis heute aber davon wenig.

Viele Tätigkeiten zur Verbesserung der Radwege, wie z.B. Markierungsmaßnahmen oder die Beauftragung von Planungen, hätten anlaufen können. Auch die ausgeschriebene Stelle des Radverkehrsbeauftragten ist immer noch nicht besetzt. Und das, obwohl immer mehr Menschen für sich das Fahrrad entdecken. Susanne Rühl (ADFC Ennepe-Ruhr), Andreas Redecker (VCD Ennepe-Ruhr) und Andreas Müller als Fahrradbotschafter für Witten haben als Vertretung der Wittener Radelgemeinschaft die aus ihrer Sicht wichtigsten Maßnahmen im „Wittener Radverkehrskonzept - Die ersten fünf Jahre von 2020 - 2025“ zusammengestellt und als konstruktiven Diskussionsvorschlag formuliert. Die Plätze 1 bis 3 nehmen dabei die gefährliche Kreuzung entlang der Ruhrstraße, die unübersichtlichen Markierungen am Anfang und Ende von Radfahrstreifen, wie an der Ardeystraße zwischen Husemann- und Annenstraße, und die Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof ein. Auf den Plätzen folgen drei weitere Maßnahmen in der Husemannstraße.

Ob als Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, Schule oder Ausbildung, für die Freizeit oder den Urlaub: Das Fahrrad liegt in Deutschland mehr denn je im Trend. Das Radverkehrsaufkommen hat während der Corona-Pandemie weiter zugenommen und gewinnt zusätzlich an Bedeutung. Über 80 Prozent der Deutschen nutzen das Fahrrad, 55 % halten es für ein unverzichtbares Verkehrsmittel. Damit sind wir eine der führenden Fahrradnationen. Immer mehr Menschen verzichten vor allem bei Distanzen von bis zu 15 Kilometern auf ihr Auto und nehmen



stattdessen das Fahrrad. Gut so! Denn Radfahren entlastet die Umwelt und fördert die eigene Fitness. Zudem ist das Fahrrad ein wichtiger Technologieträger: Es ist Vorreiter für Elektroantriebe und gewinnt durch die Digitalisierung weiter an Attraktivität. Das sagt jedenfalls das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Während der Radfahrer nämlich früher ausschließlich selbst in die Pedale treten musste, gibt es heute elektrische Hilfe. „Elektro- oder „Elektrofahrrad“ sind die Oberbegriffe für Fahrräder mit Motorunterstützung. Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt während des Treuens und nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen, die bei einem durchschnittlichen Radfahrer etwa 100 Watt beträgt. Die Definition eines Pedelecs ergibt sich aus Paragraph 1 Absatz 3 des Straßenverkehrsgesetzes. Ein Pedelec ist dem Fahrrad rechtlich gleichgestellt. Fahrer benötigen also weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder einen Führerschein. Für sie besteht zudem keine Helmpflicht oder Altersbeschränkung. Eine Ausnahme sind die schnellen Pedelecs, die zu den Kleinkrafträdern zählen. E-Bikes sind mit einem Elektromotor zu vergleichen und lassen sich mit Hilfe des Elektroantriebs durch einen Drehgriff oder Schaltknopf fahren, auch ohne dabei in die Pedale zu treten. Wird die Motorleistung von 1000 Watt und eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 25 km/h nicht überschritten, gelten diese Fahrzeuge als Kleinkraftrad. Auch hier ist ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebserlaubnis und mindestens eine Mofa-Prüfbescheinigung zum Fahren notwendig. Man ist auf die eigene Leistungsfähigkeit angewiesen, wenn man schneller als 25 km/h fahren möchte.

Wenn das E-Bike schneller als 20 km/h fahren kann, besteht eine Helmpflicht. E-Bikes dürfen nur auf Radwegen gefahren werden, wenn es das Zusatzschild „Mofas frei“ erlaubt. Fahrräder und Pedelecs müssen nur dann auf dem Radweg fahren, wenn ein blaues Radweg-Schild dazu verpflichtet. *anja*

UMWELTENERGIE IM AUFWIND



Erneuerbare Energiequellen wie Wind- oder Solarkraft lieferten schon 2019 gut 43 Prozent des Stroms in Deutschland, so der Energieverband BDEW. Foto: djd/E.ON/Mario Andreyra

Erneuerbare Quellen wie Wind- und Solarkraft machen bereits heute einen erheblichen Teil des Energiemixes in Deutschland aus – Tendenz weiter steigend. Laut Zahlen des Energieverbands BDEW betrug der Ökostromanteil am Gesamtverbrauch im Jahr 2019 rund 43 Prozent. Dieser neuer Rekordwert war vor allem auf überdurchschnittlich windiges Wetter zurückzuführen.

Immer mehr Haushalte steigen auf Ökostrom um

An die zukünftigen Generationen denken und persönlich etwas für den Umweltschutz tun – das dürften gängige Motive für den Wechsel sein. Familien jedenfalls entscheiden sich 50 Prozent häufiger für Ökostrom als Singles, wie eine Auswertung von E.ON auf Basis der eigenen Kundendaten zeigt. „Wer Kinder hat, in einer größeren Wohnung oder einem Eigenheim wohnt und damit auch tendenziell mehr Strom benötigt, macht sich deutlich häufiger Gedanken über eine nachhaltige Energieversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien“, erklärt Victoria Ossadnik, Vorsitzende der Geschäftsführung des Energieversorgers. Insgesamt wird das Thema aber nicht nur für Familien



Der Ruhrtalradweg gehört zu den beliebtesten Radwanderwegen.

Foto: Pielorz

FRÜHJAHRSPUTZ FÜR DAS FAHRRAD

Bevor Sie mit dem Check beginnen, sollten Sie Ihr Fahrrad reinigen. Ist das Fahrrad gereinigt, lassen sich mögliche Mängel besser finden und leichter beheben. Kontrollieren Sie, ob das Rad rund läuft oder an einer Stelle eiert oder die Felge verbogen ist („Acht“). Überprüfen Sie das Reifenprofil und untersuchen Sie, ob der Mantel Risse oder andere Beschädigungen aufweist. Ist das der Fall, könnte ein neuer Reifen fällig werden. Nachdem Sie die Felgen und den Mantel kontrolliert haben, erneuern Sie nun die Luft in Ihrem Reifen. Drücken Sie mit den Daumen auf den Reifen. Lässt sich der Reifen mehr als einen cm eindrücken, muss der Reifen aufgepumpt werden. Nutzen Sie dafür eine Luftpumpe. Kontrollieren Sie Bremsbeläge und Bremszüge. Kette, Licht, Sattelhöhe und Neigung müssen ebenfalls überprüft werden. Ein Fahrradfachhändler hilft gerne.

Erfolgreicher Saisonauftakt

Endlich: die Nachwuchs-Kadertriathleten aus den fünf Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland konnten zumindest ihre Schwimm- und Laufsachen einpacken und zum ersten Kräftevergleich in Form eines Swim & Run nach Darmstadt reisen. Mit Emma und Luca Fahrenson (Jugend A bzw. Junioren) sowie Lukas und Max Meckel (ebenfalls Jugend A bzw. Junioren) fuhr gleich ein Quartett des PV-Triathlon Witten für den NRW-Landeskader in das Rhein-Main-Gebiet von Hessen.

Selbstredend fand der Swim & Run im Darmstädter Bürgerpark nach den Maßgaben der Coronabestimmungen statt: nur ein negativer Coronatest berechnigte zur Teilnahme, die Starter mussten auf Umkleidekabine und das Einschwimmen verzichten und der Schwimmstart erfolgte einzeln in 15-Sekunden-Abständen. Die 500 m lange Strecke im 50-m-Becken verlief zudem im Zick-Zack-Kurs von Bahn 1 bis Bahn 10. Danach machte sich der nach dem Schwimmen Führende zur festgelegten Uhrzeit auf die 5,5 km lange Laufstrecke. Der Startschuss für alle anderen Athleten fiel mit ihrer jeweiligen Schwimm-Differenz zum Führenden. Schwimm- und Laufzeiten zusammen ergaben die Endzeit.

Lukas Meckel siegt beim Saisonauftakt

Für Lukas Meckel war es ein gelungener Auftakt in die neue Saison: mit 5:59 Minuten erzielte der Wittener nicht nur die schnellste Schwimmzeit des gesamten Tages, sondern lief mit 16:52 Min. auch die schnellste Zeit über die 5,5 km lange und sogar leicht hügelige Strecke. Der PVler überquerte die Ziellinie schließlich mit einer Gesamtzeit von 22:51 Min. überlegen vor Julius Laudagé (RSG Montabaur/23:33) und Tizian Berlin (SSF Bonn Triathlon/24:33).

Bronze für Emma Fahrenson

Große Freude auch bei Emma Fahrenson: Bei ihrem ersten Start in der Jugend A feierte die Wittenerin einen überzeugenden Einstieg in die neue Saison. Nur acht Sekunden hinter der schnellsten Jg-A-Schwimmerin und späteren Siegerin in dieser Klasse Felipa Herrmann (Brander SV/6:36 Min.) stieg Emma Fahrenson fast zeitgleich mit Mirjam Huber (SG Dettingen/Erms) nach 6:44 Min. aus dem Wasser. Auf der 5,5 km langen Laufstrecke musste die PV-Nachwuchshoffnung zwar noch Rebecca Bierbrauer (TriPost Trier) vorbeiziehen lassen, holte sich aber mit ihrer Laufzeit von 20:18 Min. und einer Gesamtzeit von 27:03 Min. den dritten Platz in der Jugend-A. In der gemeinsamen Wertung der weiblichen Jugend A/Juniorinnen buchte Emma Fahrenson am Ende den sehr guten 6. Platz unter 19 Starterinnen beider Altersklassen.

Nicht ganz so erfolgreich verlief der Wettkampf für die großen Brüder der beiden. Sowohl Max Meckel als auch Luca Fahrenson gingen mit einem Trainingsrückstand in den Wettkampf. Beide absolvierten die Schwimmstrecke zwar noch ohne Probleme, mussten dann aber auf der Laufstrecke aufgeben. dx

Ruhrpott-Winter-Challenge erfolgreich abgeschlossen

Fast 50 Aktive der Wittener Laufgruppe „FunVorRun“ schnürten jeweils am letzten Samstag im Januar, Februar und März ihre Laufschuhe, um bei der „Ruhrpott-Winter-Challenge“ zu starten. Zur Wahl standen bei der dreigeteilten Laufveranstaltung die kleine und große Serie mit 5-7,5-10 km bzw. 10-15-21,1 km.

Petrus schien den weltweit über 2.255 Teilnehmern nicht immer ausgesprochen wohlgesonnen zu sein und schickte zeitweise Wind, Graupelschauer und sogar Gewitter, was die FunVorRun-ler nicht aufhalten konnte. Die jeweiligen Strecken konnten sich alle Teilnehmer vor ihrer Haustür aussuchen, mit Laufruhr oder Lauf-App stoppen und per Handy-Foto an den Veranstalter melden. Dieser bedankte sich für den Start nicht nur mit einer Gesamtergebnisliste, sondern auch mit einer Urkunde zum Ausdruck und der original Ruhrpott-Finisher-Medaille

Mehr als 200 Marathonläufe

Ausdauer schier ohne Ende bewies erneut Andreas Giersberg. Während seine Laufrunde von FunVorRun ihren normalen Sonntagslauf absolvierten oder schlichtweg die Beine hochlegten, schloss der Ultraläufer noch den einen Marathon oder Ultralauf an.

In Hövelhof/Kreis Paderborn rundete Andreas Giersberg sogar mal wieder: nach 42,195 km vorbei am Bundeswehr-Übungsgelände Sennelager lief der bekennende VFL-Bochum-Fan nach 4:21 Stunden seinen 200. Marathon oder Ultralauf ins Ziel. Als Belohnung gab es einen Pokal und eine Urkunde vom Veranstalter, dem 100 Marathon Club, und eine Medaille von der FunVorRun-Laufgruppe.

Über seine Läufe könnte Andreas Giersberg sicher schon ein kleines Buch schreiben: allein neunmal finishte er den bekannten Rennsteiglauf über 72 km und genauso oft umrundete er die Müritz mit einer Streckenlänge von 76 km. Sein schwerster Lauf führte um das westliche Berlin auf dem ehemaligen Grenzsteifen der Berliner Mauer: bei den 100 Meilen von Berlin betrug die Strecke rund 163 km, für die Andreas Giersberg 22:45 Stunden brauchte. „Mitten in der Nacht kamen die Leute aus den Bars und Kneipen und trauten ihren Augen nicht, als wir vorbeijoggen“, erinnert er sich schmunzelnd. Deutschland war schnell „abgegrast“, große Läufe im Ausland lockten: Auf Laufschuhen lernte der Elektriker, dem es nur selten um Bestzeiten geht, unter anderem Jordanien, Havanna, New York und Rio de Janeiro kennen und finishte unter anderem auch den Two Ocean Marathon in Kapstadt/Südafrika. Gefragt nach seinem Lauf mit den schönsten und nachhaltigsten Eindrücken muss der Ultraläufer nicht lange nachdenken: der Marathon über die chinesische Mauer.

Nach seinem 200. langen Lauf kamen in diesem Jahr u. a. zwei Ultraläufe über 50 km entlang des Kanals von Bottrop bis Oberhausen, ein Marathon von Unna bis nach Wickede an der Ruhr sowie ein äußerst anspruchsvoller Marathon im Sauerland mit 1400 Höhenmeter hinzu. Das Jahr ist aber noch lang... dx

per Post. Ein markantes Laufshirt konnte hinzugebucht werden. Auch die Mentoren Brigitte Meinshausen, Matthias Dix und Thomas Hoepfer freuten sich über die schönen Läufe. Neben der sportlichen Betätigung an der frischen Luft hatten die vielen Teilnehmer auch eine Struktur, um schließlich dem Gruppenmotto folgend „Lächelnd ins Ziel“ zu laufen – gerade in diesen Zeiten der coronabedingten Isolation besonders wertvoll.

Die Nase vorn in der kleinen Serie hatten die „üblichen Verdächtigen“: Carsten Bröckelmann und Florian Hoepfer brauchten für die drei Läufe 1:40:28 Std. bzw. 1:43:26 Std. Roland Pill folgte in gesamt 2:09 Std. In der Gesamtwertung der großen Serie hatte Lukas Poell mit 3:48:16 Std. die Nase vorn vor Stefan Cohaupt (4:08) und Silke und Marco Schönefeld (4:15).



Andreas Giersberg hat mehr als 200 Marathon- und Ultraläufe in den Beinen – er könnte ein Buch schreiben.

Kinderfreizeit feiert Jubiläum

Raus aus dem Lockdown und rein in die Sommerferien...

Seit 1961 fahren wir ins Waldheim am Brahmsee in Schleswig-Holstein. Somit werden wir im Jahr 2021 unser 60-jähriges Jubiläum feiern und freuen uns sehr, wenn auch DU dabei bist.



Der Brahmsee liegt im Dreieck zwischen Neumünster, Rendsburg und Kiel. Das Waldheimgelände grenzt direkt an den Brahmsee. Zwei Badestellen, eine davon mit Steg, stehen uns zur Verfügung. Schon allein durch das herrliche Gelände bieten sich wunderbare Gelegenheiten zu

Spiel und Sport, zum Baden, zu kleinen und größeren Aktionen – auch gruppenübergreifend. Die Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren wohnen in 2 Hüttendörfern: den „Ferienhäusern“ und den „Blockhäusern 2“. In je einem Holzhaus wohnen sieben bis acht Teilnehmende. Diese bilden als „Hütte“ die kleinste Einheit der Freizeit. Die Kinder werden von erfahrenen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden betreut. An jedem Tag gibt es drei Programmpunkte. Die Tage beginnen mit einer Morgenandacht. Die gute Küche des Waldheimes bietet täglich drei Mahlzeiten. Die Teilnehmenden werden ihrem Alter entsprechend in die Hüttendörfer eingeteilt. Wünsche, mit bestimmten ande-



Wir sind gerne draußen

Kaninchen und Meerschweinchen gehören nach Hunden und Katzen zu den beliebtesten Haustieren in Deutschland. Damit es ihnen gut geht, sollten sie unter möglichst artgerechten Bedingungen leben können.

Kaninchen wurden schon vor mehr als 12.000 Jahren gejagt. Belegt ist, dass die Römer sie vor 2500 Jahren auf Mittelmeerinseln verbreitet haben. In Europa wurden sie ab dem 18. Jahrhundert zu Haustieren. Meerschweinchen dagegen sind vor allem in Südamerika verbreitet und dort in Ländern mit flachen Grasflächen bis hoch in Regionen über 4000 Metern Höhe zu Hause. Seit 5000 v. Chr. halten die Menschen sie oft zur Pelz- und Fleischproduktion. Die Bezeichnung „Meerschweinchen“ verdanken sie spanischen Seefahrern, die die wie ein Schwein quiekenden Tiere über das Meer mit nach Europa brachten. Kaninchen und Meerschweinchen werden im allgemeinen als pflegeleichte Spielgefährten für Kinder angesehen. Die Wahrheit ist eine andere: beide Tierarten sind sensible Fluchttiere. Sie mögen es gar nicht, gestreichelt oder gar auf den Arm gehoben zu werden. Je nach Rasse erreichen Kaninchen und Meerschweinchen ein Alter bis acht Jahre und mehr. In der Wildnis werden ihre Artgenossen meist nicht so alt, weil sie oft den Gefahren von Witterung und Wildtieren wie Fuchs und Marder ausgesetzt sind.

Wie halte ich Kaninchen und Meerschweinchen richtig?

Wohl fühlen sich beide Tierarten, wenn sie als Paar oder in kleinen Gruppen mit einem (kastrierten) Männchen und mehreren Weibchen ihrer Art zusammenleben können. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf den

Brahmsee 2021

04.07.2021

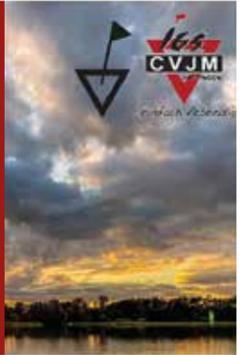
–
18.07.2021



CVJM Hattingen e.V.

+49 2324 213 14

middelmann@cvjm-hattingen.de



ren Teilnehmenden in ein Hüttendorf bzw. eine Gruppe zu kommen, können natürlich auf der Anmeldung vermerkt werden. Diese Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Freizeitleitung behält sich jedoch die endgültige Entscheidung vor.

Der Teilnahmebeitrag für die Freizeit liegt bei 550,00 €. Wir möchten jedem Kind die Teilnahme ermöglichen. Sprechen Sie uns und das Jugendamt an. Der Beitrag beinhaltet folgende Leistungen: An- und Abreise im modernen Reisebus, Unterkunft und Vollverpflegung, Programm und Betreuung durch geschulte Mitarbeiter, Hygienekonzept. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jubiläum mit Euch am Brahmsee. Anmeldung, Hygienekonzept und Reisebedingungen:

<https://cvjm-hattingen.de/> Julien Middelmann, CVJM Hattingen e.V.

Rat von erfahrenen Züchtern einzuholen. Ein Kaninchen und ein Meerschweinchen passen jedoch nicht zusammen. Sie leben zwar friedlich, aber einsam nebeneinander her. Auch menschlicher Kontakt ersetzt keinen Artgenossen, wenn auch manche Kaninchen sich sehr menschenbezogen zeigen und handzahn werden. Legen sich Kaninchen langgestreckt hin, fühlen sie sich wohl. Klopfgeräusche mit den Hinterpfoten sollen dagegen die Artgenossen warnen.

Haltung in der Wohnung oder draußen?

Beide Tierarten haben einen großen Bewegungsdrang und brauchen deshalb viel Auslauf und Platz. Idealerweise steht ihnen deshalb draußen ganzjährig ein großes und auch sicheres Gehege im halbschattigen Garten zur Verfügung, wo besonders Kaninchen rennen und Haken schlagen können. Eine Drahtabdeckung sollte den Zugriff von Wildtieren verhindern. An den Gehegerändern entlang sollte der Draht mindestens 30 cm in den Boden eingegraben oder Gehwegplatten untergelegt werden, damit Kaninchen keine Fluchttunnel bauen. Im Gehege sollte ein Kaninchenstall (80 x 120 cm und so hoch, dass sich das Kaninchen aufrichten kann) aus Holz stehen. Er bietet Schutz vor Kälte und einen Rückzugsort. Die Tiere haben kein Problem, stehende Kälte auszuhalten, freuen sich aber natürlich über zusätzliches Stroh, in das sie sich einkuscheln können. Weitere Höhlen und Hindernisse fördern die Abwechslung.

Die nicht ganz so gute Alternative ist die Haltung in der Wohnung. Deutlich nicht ausreichend ist ein handelsüblicher Käfig als Alternative für den natürlichen Lebensraum. Besser wäre schon ein eigenes Zimmer - oder die Bereitschaft, Schäden an Möbeln und Teppichen sowie Gerüche von Urin und Kot sowie Kratz- und Klopfgeräusche in der Nacht und am Morgen zu akzeptieren. Innen- und Außenhaltung können auch im Winter bzw. Sommer kombiniert werden.

Beide ernähren sich gerne von frischem Trinkwasser und Gemüse wie Möhren, Obst, frisches pestizidfreies Wiesengras und Heu. Handelsübliches Fertigfutter enthält dagegen meist sehr viel Zucker und führt oft zu Übergewicht.

Die Kosten für Anschaffung und Haltung halten sich in Grenzen. Ein nicht-kastriertes Kaninchen oder ein Meerschweinchen kosten meist zwischen 30 und 50 €. Für die Ausstattung (Stall, Heuraufe, Futternapf, Trinkflasche und ein Katzenklo) kommen nochmal 80 bis 200 € zusammen. Hinzu müssen neben dem Futter noch Tierarztkosten für eine regelmäßige Impfung (bei Kaninchen gegen Myxomatose oder RHD2) gezählt werden. dx

ETIOPIA-WITTEN, 2009 VON ÄRZTEN GEGRÜNDET

Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es in Äthiopien Entwicklungshilfe zu leisten. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Stadt Mekelle, die Hauptstadt der äthiopischen Nordprovinz Tigray mit dem Universitätskrankenhaus Ayder Referral Hospital: Der Verein sammelt gebrauchte sowie neue medizinische Geräte, Ausrüstungsgegenstände und sendet sie an Krankenhäuser in Äthiopien in Tigray. Die Menschen dursten und hungern dort und sind ohne medizinische Versorgung. Gemeinsam mit der Universität Mekelle werden länger laufende medizinische Projekte zur Einführung verbesserter Behandlungstechniken und -möglichkeiten durchgeführt. Spendengelder unterstützen den Bau von ländlichen Grundschulen sowie die Finanzierung von Ausbildungsaufenthalten von äthiopischen Ärzten. Die Stadt Witten ist seit 2016 Partnerstadt der Stadt Mekelle.



bürgerforum Witten und Etiopia-Witten e.V.

Mahnwache für Äthiopien

Einem Aufruf zu einer Mahnwache „**Humanitäre Hilfe sofort! Massaker in Mekelle, Tigray, Äthiopien stoppen!**“ vor dem Wittener Rathaus folgten Vertreter*innen fast aller Parteien, Organisationen, Institutionen und viele Wittener Bürger*innen. Harald Kahl (bürgerforum Witten) hat die Resolutionen des Rates der Stadt Witten und des Kreistages des EN-Kreises verlesen. Bürgermeister Lars König machte deutlich, dass die Stadt Witten weiterhin ihren politischen Einfluss geltend machen und sich um einen Waffenstillstand und humanitäre Hilfe bemühen will. Dr. Ahmedin Idris von Etiopia-Witten e.V. hat mit bewegenden Worten den Kriegsverlauf seit November 2020 geschildert, mit all den Massakern, der Vertreibung und den Plünderungen. Der Kontakt zum Ayder Hospital stabilisiert sich zunehmend und der Verein konnte zwischenzeitlich 27.000 € Hilfsgelder überweisen. Leider gibt es bis heute keine Nachrichten von den Schulen, die Wittener massiv unterstützt haben. Am Ende der Veranstaltung rief er zum sofortigen Waffenstillstand und der Schaffung eines humanitären Hilfskorridors auf. Harald Kahl beendete als Verantwortlicher die Mahnwache mit einem Dank an alle Beteiligten für die breite Unterstützung dieser Aktion. Ein kleines, aber mächtiges Zeichen des Vereins Etiopia, des bürgerforum Witten und der Stadt Witten für Humanität und Städtepartnerschaft.

ÄTHIOPIEN, OSTAFRIKA

Nach der Fläche der zehntgrößte Staat in Afrika, rund dreimal so groß wie Deutschland. Hinsichtlich der Bevölkerungszahl liegt das Land an zweiter Stelle hinter Nigeria. Seine Grenzen sind 5328 km lang und trennen das Land auf einer Länge von 349 km von Dschibuti, auf 912 km von Eritrea, auf 861 km von Kenia, auf 1600 km von Somalia, auf 883 km vom Südsudan und auf 723 km vom Sudan. Bodenschätze: Vor allem Gold, Tantal und Edelsteine. Daneben verfügt das Land über nachgewiesene Vorkommen von Platinmetallen, Niob, Nickel, Kupfer, Chrom, Mangan, Kalk, Sandstein, Gips, Ton, Braunkohle, Opal, Ölschiefer, Laterit, Eisenerz, Bentonit, Perlit, Kieselsäure, Pottasche und Steinsalz. Erdöl- und Erdgasvorkommen werden unter anderem in Gambela und in Somali vermutet.

Akteure mit kreativen Formaten gesucht
Woche der Vielfalt

Bunt und aktionsreich soll sie werden: Vom 25. September bis zum 3. Oktober wird im Ennepe-Ruhr-Kreis zum vierten Mal die „Woche der Vielfalt“ gefeiert. Das Kommunale Integrationszentrum bietet allen interessierten Institutionen die Gelegenheit, ihre Arbeit im Rahmen eigener Veranstaltungen vorzustellen. Anmeldungen sind bis zum 31. Mai möglich.

25. September bis 3. Oktober

„2020 sind die Veranstalter kreativ geworden und haben bewiesen, dass auch unter erschwerten Pandemiebedingungen vielfältige Aktionen möglich sind. Einige haben ihre Veranstaltungen nach draußen oder ins Netz verlegt, andere haben die notwendigen Hygienevorkehrungen für einen begrenzten Teilnehmerkreis vor Ort getroffen“, blickt Verena Eberhardt vom Kommunale Integrationszentrum zurück.

Wie sich Kitas und Schulen, Haupt- und Ehrenamtliche, Migrantenselbstorganisationen, Kulturschaffende und viele weitere Institutionen in den vergangenen Jahren auf verschiedene Weise mit dem Thema gesellschaftliche Vielfalt auseinandergesetzt haben, zeigt eine Zusammenstellung auf der Internetseite des Ennepe-Ruhr-Kreises, Kurzlink: <https://t1p.de/lfca>.

Für die Aktionswoche in diesem Herbst sucht das Kommunale Integrationszentrum erneut engagierte Institutionen, die die Woche aktiv mitgestalten möchten. „Denkbar sind Aktionen aus dem Kunst- und Kulturbereich mit dem Schwerpunkt Sprache oder auch Informationsveranstaltungen oder Themenabende. Hauptsache, die Vielfalt steht im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf viele kreative Vorschläge“, so Eberhardt.

Interessierte Initiativen und Organisationen können sich Ende Mai mit ihren Ideen an Verena Eberhardt (Telefon 02336 4448-173, E-Mail veberhardt@en-kreis.de) oder Armin Sućeska (Telefon 02336 4448-182, E-Mail a.suceska@en-kreis.de) wenden.

Musikschule Witten
Traumziel Bundeswettbewerb bei „Jugend musiziert“ erreicht

Schüler der Musikschule Witten trotzen der Coronakrise mit hervorragenden Leistungen bei „Jugend musiziert“. „Während im letzten Frühjahr die Welt im Lockdown versank und das soziale Leben ebenso wie Kunst und Kultur quasi zum Erliegen kam, nutzten zwei Schüler der Wittener Musikschule aus der Violinklasse von Almut Lucia Stümke die plötzliche Stille zu intensiver Vorbereitung auf ihre Teilnahme am Wettbewerb Jugend musiziert Anfang 2021“, berichtet Musikschulleiter Michael Eckelt. Für den 13-jährigen Johann Nussbaum war es der erste Wettbewerb überhaupt, David Sogooan (16) konnte schon vorher auf einige Erfolge zurück blicken.

Proben unter schwierigen Bedingungen

Doch unter Coronabedingungen waren gemeinsame Proben mit den Duopartnerinnen Amelie Borchert (13) und Sophie Berns (14) aus Marl (beide Schülerinnen von Gabriella Karácsonyi) nicht immer einfach zu organisieren. Zusätzliche Schwierigkeiten ergaben sich durch die digitale Durchführung des Wettbewerbs, denn es mussten Videoaufnahmen erstellt werden: „Da hört man besonders kritisch auf misslungene Töne und möchte so lange aufnehmen, bis letzte Details stimmen. Nach Stunden ist dann die Luft raus und das Ergebnis immer noch nicht perfekt“, erklärt Eckelt.

Die Mühe hat sich am Ende gelohnt: Johann und Amelie erspielten sich 21 Punkte und einen 1. Preis beim Landeswettbewerb, David und Sophie erreichten mit 23 Punkten außer dem 1. Preis auch noch die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, der vom 20. bis 27. Mai in Bremen und Bremerhaven stattfinden soll. „Alle Beteiligten sind überglücklich“, so Michael Eckelt.

Segnung gleichgeschlechtlicher Paare scheint strittig

Seit ein paar Wochen bewegt eine Stellungnahme der römischen Glaubenskongregation die Gemüter. In dem von Papst Franziskus gebilligten Schreiben äußern sich die Verfasser distanziert und ablehnend gegenüber Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare. Gemeinsam nahmen jetzt der Kreisdechant und Propst Norbert Dudek (Schwelm) und die beiden Pfarrer Andreas Lamm (Hattingen) und Holger Schmitz (Herbede) dazu Stellung.

Die Reaktionen auf das Schreiben der Glaubenskongregation waren häufig von Unverständnis und sogar Wut geprägt. Zeitnah zeigte Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck in einem Brief aus Essen an seine Pfarreien dafür Verständnis und sprach sich unter anderem für eine ethische und theologische Neubewertung von Homosexualität aus.

Glaubenskongregation ist kein pastorales Organ

Die Glaubenskongregation beschäftigt sich mit den Glaubensgrundsätzen und Lehrüberzeugungen der Kirche, einschließlich ethischer Fragestellungen. Das ist sozusagen ihr „täglich Brot“. Neben der Heiligen Schrift dienen ihr die unzähligen Aussagen des offiziellen Lehramtes, vertreten durch den jeweiligen Papst und die großen Konzilien (Bischofstreffen), als Entscheidungs- und Auslegungsgrundlage. Im Blick sind dabei stets die Konsequenzen für die gesamte Kirche und zwar über Raum und Zeit hinweg.

An dieser Stelle liegt zugleich aber auch eine entscheidende Grenze: Die Glaubenskongregation ist kein pastorales Organ. Die Gestaltung eines unmittelbaren Gemeindealltags gehört nicht zu ihrer Arbeit. Das birgt ein Konfliktpotential, wenn – so wie jetzt – in der Sache einander entgegenstehende Überzeugungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Positionen aufeinandertreffen. Das mag ärgerlich sein, kann aber auch als ein Zeichen von lebendigem Christentum gesehen werden.

Kirchenvertreter aus EN stimmen Bischof Overbeck zu

Die Einschätzung von Bischof Overbeck teilen auch die drei Kirchenvertreter aus dem Ennepe Ruhr Kreis. Sie heben hervor, dass das



Andreas Lamm Holger Schmitz Norbert Dudek

bischöfliche Schreiben auch eine pastorale Perspektive beinhaltet. Paare, die in gleichgeschlechtlicher Verbundenheit leben wollen, ist demzufolge mit derselben Hochachtung und Herzlichkeit zu begegnen, wie Menschen in heterosexuellen Beziehungen. In der Folge sind liturgische Formen zu finden, die am Beginn eines solchen gemeinsamen Weges stehen und in einer angemessenen Festlichkeit den Ernst und die Freude des Geschehens zum Ausdruck bringen, ohne dabei dessen Besonderheit zu verwischen.

Faire Auseinandersetzung

Am Ende soll es nicht nur Verlierer auf allen Seiten geben: „Unseres Erachtens gelingt dies am besten, wenn die Argumente der Glaubenskongregation zumindest gewürdigt werden und das bei aller Gegenläufigkeit der Ansichten. Wie bei jeder kontroversen Auseinandersetzung gehört so etwas dazu, um einen fairen Diskurs zu ermöglichen“, werben Norbert Dudek, Andreas Lamm und Holger Schmitz um Fairness in der Diskussion. „Eingedenk dessen sehen wir unseren Auftrag darin, den Menschen, die Gottes Nähe suchen, einen Ort der Begegnung zu schenken, in dem wir ihnen Gutes stets gut sagen.“ Segen verlangt nicht die ethische Vollkommenheit eines Menschen, sondern trifft immer auf eine bunte Welt voller Schönheit, Brüche und Widersprüche. Nicht weniger und nicht mehr kann und soll die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren beinhalten. dx

www.image-witten.de
Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen – natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!
topaktuell – kostenlos

Lanwehr Heizöl
Tel.: 02302/91 4250

Image-Leser sind immer informiert

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung



Image Aktuelle Termine finden Sie unter www.image-witten.de **02302 9838980**

Impressum

Titelbild: Nachhaltig leben, Pressestreff
Herausgeber: Monika Kathagen **02302/9838980**
Wasserbank 9, 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de, www.image-witten.de
Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Jessica Meckler, Tilsa Mustafi, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum
Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn
Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein
Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare; Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 6 ab Ausgabe 5/2020. Die vom Verlag gestellten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 27.5.2021
Anzeigenschluss: Mittwoch, 12.5.2021

Wir für Sie vor Ort...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 17.5.2021.

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Gewinnspiel April 2021

Die Gewinner von jeweils 30 Euro sind: Helga Deckert, 58455 Witten; Udo Rossol, 45549 Sprockhövel; Anke Scheil, 45527 Hattingen. Image sagt herzlichen Glückwunsch.



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

gardinen kriegler
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

112 Notruf

...natürlich Baum!

BAUM & NATUR

Fachbetrieb für artgerechte Baumpflege

Baumpflege, -kontrolle, -pflanzung, -fällung

J. Schwardmann
Fachagrarwirt für Baumpflege
Tel. 0176 84220440
Baum-und-Natur@outlook.de

Wir lieben Lebensmittel.

EDEKA Markt

Familie Grütter und Team

Wittener Str. 12 - 58456 Witten - ☎ 0 23 02 / 97 20 26
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7 bis 21 Uhr

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen - Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 - 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

akf bank
der finanzpartner

»Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«

Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.

akf bank GmbH & Co KG
Niederlassung Witten
T +49 (0) 2302 2821-100
t.drueke@akf.de

	7		6		5		4	
				4				
2	4			3			8	9
		5				9		
7	8						1	4
		4				8		
4	5			1			9	7
				8				
	9		4		7		2	

Ihr NEUER WEG zu uns:
www.renault-kost.de

EU-Neuwagen / Werkstatt Service / Gebrauchtwagen

Wir sind nur dann zufrieden wenn Sie begeistert sind!

AUTOHAUS KOST

Hufeisenstr. 9 • 45525 Hattingen
Telefon 02324 - 27001-3
www.renault-kost.de

2	6	1	8	4	9	5	7	3
9	5	4	3	1	7	2	8	6
7	3	8	6	5	2	4	1	9
5	8	7	9	6	4	1	3	2
3	2	9	1	8	5	6	4	7
1	4	6	2	7	3	8	9	5
4	9	3	5	2	1	7	6	8
8	7	2	4	3	6	9	5	1
6	1	5	7	9	8	3	2	4

www.image-witten.de

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen – natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

topaktuell – kostenlos